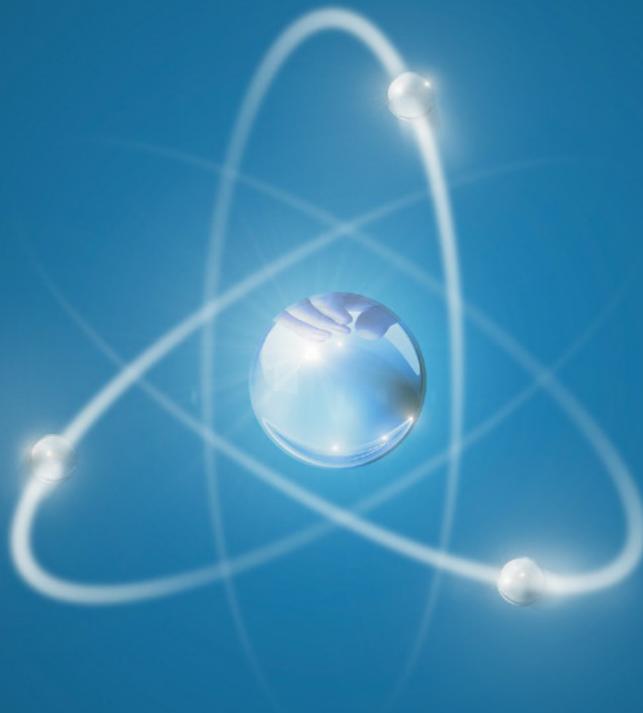




# Bayerisches Ärzteblatt

# 4

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) • 78. Jahrgang • April 2023



Zweite Amtszeit für  
Dr. Gerald Qitterer

Breites Bündnis  
für mehr Hitzeschutz

Impftechnik und schmerz-  
armes Impfen bei Kindern

Neu in der  
Nuklearmedizin

# ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland



Stellenangebote finden



Anzeige buchen



Ihre Vorteile:



**KOSTENFREI +  
ERHEBLICHE  
ZEITERSPARNIS**

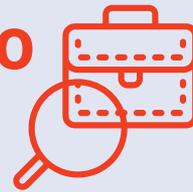


MEHR ALS  
**144.000**  
LESER

des Bayrischen Ärzteblattes +  
des Ärzteblattes Baden Württemberg

EINFACHE JOBSUCHE  
AUS ÜBER

**100.000**  
QUELLEN



**PASSENDE  
STELLENANGEBOTE  
PER E-MAIL**

**Ansprechpartner:**  
Maxime Lichtenberger  
lichtenberger@aerzte-markt.de  
089 55241-246



**SCAN ME**

www.ärzte-markt.de wird betrieben von  
Verlagsgemeinschaft Atlas Gentner GbR  
Hauptsitz: Forststraße 131, 70193 Stuttgart

Niederlassung München, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching  
Telefon: +49 711 63672-861, Fax: +49 711 63672-747  
Email: support@aerzte-markt.de

Foto: Eva Orthuber



Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), gab den Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Medizin an der TU München dem Nachwuchs bei der Begrüßung eine Botschaft für die zukünftige Berufstätigkeit mit: „Die ärztliche Profession ist ein freier Beruf, bei dem wir, unabhängig von Weisungen oder wirtschaftlichen Interessen anderer, Entscheidungen treffen können und dürfen. Ziel unseres Handelns ist der gesundheitliche Versorgungsbedarf unserer Patientinnen und Patienten. Das spiegelt sich sehr zutreffend im Genfer Gelöbnis wider.“

## Das Bayerische Ärzteblatt vom April 1973

Professor Dr. Josef Nöcker, Chefarzt des Städtischen Krankenhauses Leverkusen, schreibt über „Der trainierte Kreislauf“.



Es gibt kaum ein Gebiet der Medizin, zumindest im Bereich der Physiologie, wo die Zusammenhänge zwischen Funktion und Struktur so augenscheinlich zum Ausdruck kommen, wie bei den funktionellen Anpassungserscheinungen als Folge systematischen Trainings.

Die am Leistungsherzen gewonnenen Erkenntnisse haben sich auch für die allgemeine Medizin als außerordentlich fruchtbar erwiesen. Die Auswertung der in der Sportmedizin gewonnenen Erfahrungen, besonders auf dem

Gebiet der Kardiologie, können eine wertvolle Bereicherung der klinischen Erfahrung sein.

**Weitere Themen:** Früherkennung des Brustdrüsenkarzinoms; Entwicklung des Krankenstandes seit dem Inkrafttreten des Lohnfortzahlungsgesetzes; Förderung der Niederlassung durch das „Erweiterte Bayern-Programm“; Regensburger Kollegium für ärztliche Fortbildung; Gesetzgeber aktiviert Gesundheits- und Sozialpolitik; Mitgliederversammlung des Verbandes freier Berufe; Heimdialyse mit künstlichen Nieren; Marx und der Leistungszwang an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin; Mitwirkung von Ärzten bei Veröffentlichungen in der Laienpresse, im Hörfunk, Fernsehen und bei FilmDarstellungen sowie bei öffentlichen Vorträgen; Standeswidrige Werbung eines Sanatoriums in Zeitungsanzeigen.

Unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv) ist die komplette Ausgabe einzusehen.

## Liebe Leserin, Lieber Leser,

die Krankenhausreform 2023 beschäftigt derzeit die Akteure im Gesundheitswesen. Dabei gilt es, insbesondere die ärztliche Perspektive herauszustellen. Wie kann die ärztliche Weiterbildung gestärkt werden, und wie werden sowohl medizinische Gesichtspunkte als auch Versorgungsaspekte berücksichtigt? Die Reform wird uns sicherlich in den kommenden Wochen und Monaten begleiten – auch auf dem 127. Deutschen Ärztetag, der Mitte Mai in Essen stattfindet.

Das Titelthema der vorliegenden Ausgabe ist mit „Neu in der Nuklearmedizin“ überschrieben; ein Beitrag, den Dipl.-Ing. Alexander Gäble, Professor Dr. Constantin Lapa und Dr. rer. nat. Ralph Alexander Bundschuh verfasst haben. Die Autoren schreiben, dass die Nuklearmedizin sowohl in der Diagnostik als auch Therapie an Bedeutung gewonnen habe, dank auch einer weiteren Verbesserung der Gerätetechnik. Die unmittelbare Integration von Diagnostik und Therapie – die Theranostik – spiele hierbei eine wichtige Rolle. Sie, liebe Leserinnen und Leser, können bei richtiger Beantwortung der Fragen wieder zwei CME-Punkte erwerben.

Darüber hinaus gibt es jede Menge Lesestoff; etwa das Interview mit dem BLÄK-Präsidenten „Zweite Amtszeit für Dr. Gerald Quitterer“, das Interview mit dem neu gewählten KVB-Vorstand „Gewaltige Herausforderungen für die neue KVB-Spitze“ oder der Beitrag zur „Medizinischen Versorgung ukrainischer Soldaten in bayerischen Krankenhäusern“. In unserer Klimageserie geht es diesmal um „Klimawandelspezifische Erkrankungsbilder in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“.

Viel Freude bei der spannenden Lektüre wünscht

*Dagmar Nedbal*

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin



## Titelthema

- 144 Gäble/Lapa/Bundschuh: Neu in der Nuklearmedizin
- 149 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

- 162 Wilhelm-Mihinec: Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten
- 164 Judex: Impftechnik und schmerzarmes Impfen bei Kindern

## BLÄK kompakt

- 166 Suchtforum 2023: „Medien- und Internetabhängigkeit – Online-Sucht: Flucht aus dem Real-Life?“
- 166 Nedbal: Klimaschutz im Krankenhaus – Elf besonders nachhaltige bayerische Krankenhäuser im Rahmen der „Green HospitalPLUS“-Initiative ausgezeichnet
- 167 Quitterer: Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/ Medizinischen Fachangestellten“ (AAA)

## Leitartikel

- 139 Quitterer: Gemeinwohlorientierte öffentliche Wasserwirtschaft

## Blickdiagnose

- 141 Siegert: Ungewöhnliches Ohranhängsel beim Neugeborenen

## BLÄK informiert

- 151 Wagle: Breites Bündnis für mehr Hitzeschutz
- 152 Nedbal/Müller: Zweite Amtszeit für Dr. Gerald Quitterer – Interview
- 154 Eulitz/Nedbal: Gewaltige Herausforderungen für die neue KVB-Spitze – Interview mit Dr. Christian Pfeiffer, Dr. Peter Heinz und Dr. Claudia Ritter-Rupp
- 156 Nedbal: Medizinische Versorgung ukrainischer Soldaten in bayerischen Krankenhäusern
- 158 Pfaffinger/Nikendei: Klimawandelspezifische Erkrankungsbilder in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie

## Varia

- 172 *Innovationen in der Medizin*  
Batschkus: AI in der Medizin, Fluch oder Segen, Hilfe oder Risiko?

## Rubriken

- 137 Editorial
- 142 Panorama
- 143 Klimatipp des Monats
- 166 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 3/2023
- 167 Auflösung des Medizinischen Silbenrätsels aus Heft 3/2023
- 168 Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 174 Leserbrief
- 175 Personalien
- 176 Feuilleton
- 178 Kleinanzeigen
- 192 Impressum



Der neu gewählte Vorstand der KVB



Ukrainische Soldaten in bayerischen Krankenhäusern



Klimawandelspezifische Erkrankungsbilder



Dr. Gerald Quitterer,  
Präsident der BLÄK

## Gemeinwohlorientierte öffentliche Wasserwirtschaft

Zunehmende Hitzeperioden, Dürre und Wasser hängen unmittelbar miteinander zusammen. Wir gehen einem dramatischen Mangel dieser für alle Menschen essenziellen Ressourcen entgegen und müssen deshalb auch von ärztlicher Seite zu einem verantwortungsvollen Umgang aufrufen. Schon unsere Berufsordnung ist dafür die Grundlage. Dort ist Folgendes festgehalten: Aufgabe des Arztes ist es, das Leben zu erhalten, die Gesundheit zu schützen und wiederherzustellen, Leiden zu lindern, Sterbenden Beistand zu leisten und an der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Gesundheit der Menschen mitzuwirken. Wasser als Lebensgrundlage und seine Bedeutung für unsere Gesundheit sind unstrittig. Wasser ist das Lebensmittel Nummer eins. So ist 2010 das **Recht auf Zugang zu sauberem Wasser** von der Vollversammlung der Vereinten Nationen als Menschenrecht anerkannt worden.

Unser Trinkwasser stammt zu 70 Prozent aus Grund- und Quellwasser. Es ist von so hoher Qualität, dass es direkt aus der Leitung zum Genuss zur Verfügung steht. 99,2 Prozent aller Haushalte sind an die kommunale Wasserversorgung angeschlossen und haben damit relativ preiswert Zugang zu dieser lebenswichtigen Ressource. Bei weitem nicht selbstverständlich in weiten Teilen unserer Welt. Zwei Milliarden Menschen, jede und jeder Vierte, haben keinen ausreichenden Zugang zu sauberem Wasser. Wenn nun das ohnehin sinkende Grundwasser durch Konzerne zur Vermarktung entnommen wird, können unter Umständen die Kommunen ihrer wichtigen Aufgabe nicht mehr nachkommen, die Trinkwasserversorgung im aktuellen Umfang sicherzustellen. Ein Blick auf die Grundwasserstände in Bayern zeigt: 61 Prozent der oberflächennahen Messstellen wiesen Anfang März niedrige oder sehr niedrige Grundwasserstände auf. In den tieferen Grundwasser-Stockwerken waren es sogar 71 Prozent. Seither hat sich die Lage nur unwesentlich gebessert. Dabei sollten die Grundwasserspeicher zu Frühjahrsbeginn eigentlich gut gefüllt sein.

Auf der Seite des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz können wir lesen: „Wasserversorgung ist eine kommunale Aufgabe im eigenen Wirkungskreis. Rund 2.200 Versorgungsunternehmen garantieren eine flächendeckende Versorgung mit genügend Wasser und hoher Zuverlässigkeit. Die dezentrale Versorgungsstruktur unter Verantwortung der Kommunen hat sich bewährt. Allen Bestrebungen zu einer Liberalisierung des Wassermarktes, das heißt Einführung eines möglichst freien Wettbewerbs, wird eine klare Absage erteilt. Wasser als unentbehrliches und nicht ersetzbares Lebensmittel darf nicht gehan-

delt werden wie Strom oder Gas. Die Wasserversorgung soll als Pflichtaufgabe der Daseinsvorsorge in kommunaler Hand bleiben. Eine Beteiligung Privater bei der Durchführung der kommunalen Aufgabe Wasserversorgung kann sinnvoll sein, die Entscheidungshoheit aber soll in kommunaler Hand belassen werden.“

Es muss also dafür Sorge getragen werden, Wasser nicht zu einem Konsumgut zu machen, sondern im Sinne der kommunalen Daseinsfürsorge weiterhin für alle Bürgerinnen und Bürger kostengünstig zur Verfügung zu stellen – worauf im Übrigen auch die Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft immer wieder nachdrücklich hinweist. Bayern kann hier im Sinne der UN-Resolution von 2010 durchaus eine Vorreiterrolle einnehmen, auch wenn keine rechtliche Verpflichtung zu deren Umsetzung besteht. Umwelt- und Verbraucherschutz sollte hier Vorrang vor kommerziellen Interessen haben. Zudem wäre es im Sinne der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, in der Folgendes formuliert ist: „Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss [...] es ist erforderlich, eine integrierte Wasserpolitik in der Gemeinschaft zu entwickeln.“ Aus meiner Sicht auch im Hinblick auf das sich verändernde Klima.

Ein Staat verletzt das Menschenrecht auf Wasser, wenn er keine adäquate Grundversorgung mit Wasser und sanitären Einrichtungen gewährleistet. Und die Wasserinfrastruktursysteme müssen ein nachhaltiges und faires Tarifsystem bieten. So weit, so gut. Damit aber fairer Zugang und Nutzung der Ressource Wasser gegeben ist, sollte auch in Bayern der sogenannte „Wassercent“ eingeführt werden – ein in fast allen deutschen Bundesländern für die Entnahme von Grundwasser und Oberflächenwasser erhobenes Entgelt. Dessen Höhe bewegt sich in der Regel im Bereich weniger Cent pro Kubikmeter. Das ist nur recht und billig, wenn die Situation droht, dass mehr Grundwasser entnommen wird als zum Gebrauch erforderlich ist.

Um die Qualität unseres Trinkwassers künftig zu erhalten, ist es darüber hinaus notwendig, es vor Verunreinigung jeglicher Art zu schützen. Dazu gehört insbesondere auch die Einhaltung und Überwachung der Gülleverordnung. Übermäßige Belastung von Gewässern und auch Grundwasser durch Nitrat, Sulfat und Stickstoff schädigt nicht nur die Umwelt, sondern direkt die Gesundheit der Menschen. Gesundheitsschutz im Klimawandel betrifft also nicht nur Hitze-Aktionspläne, sondern erfordert die gemeinsame Betrachtung von Wasser, Klima und Ökosystemen. Für die Gesundheit der Menschen. Deren Erhalt ärztliche Aufgabe ist.



## Telefonische Beratung der Bayerischen Landesärztekammer

Für einzelne Schwerpunktthemen stehen Ihnen spezielle Expertenteams mit direkten Durchwahlnummern zur Verfügung. Sie erreichen uns unter +49 89 4147-0 oder mit der entsprechenden Durchwahl. Bayerische Landesärztekammer, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: [info@blaek.de](mailto:info@blaek.de), Internet: [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

<b>Beiträge und Mitgliedschaft</b>	<b>4147-</b>	<b>Medizinische Fachangestellte(r) (Arzthelfer/-in)</b>	<b>4147-</b>
Beiträge	-111	Allgemeine Fragen	-151
Fristverlängerungen	-113	Ausbildung	-152
Mitgliedschaft	-114	Fortbildung	-153
Ausweise	-115		
		<b>Rechtsfragen des Arztes</b>	<b>4147-</b>
<b>Ärztliche Fortbildung</b>	<b>4147-</b>	Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-161
Fortbildungspunkte-Zuerkennungen für Veranstaltungen	-123	Berufsordnung	
Registrierung von Fortbildungspunkten	-124	– Ausländische Hochschulbezeichnungen	-162
Elektronischer Informationsverteiler (EIV)	-125	– Berufsrecht, Unbedenklichkeitsbescheinigung	-163
		– Gutachterbenennungen	-164
		Ethik-Kommission	-165
<b>Qualitätsmanagement (QM)/Qualitätssicherung (QS)</b>	<b>4147-</b>	<b>Patientenfragen</b>	<b>4147-</b>
Seminare und Veranstaltungen	-141	Fragen zur Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-171
Hämotherapie-Richtlinie (Qualitätsbeauftragter/-bericht)	-142	Fragen zu Pflichten Arzt/Patient	-172
<b>Ärztliche Weiterbildung nach Weiterbildungsordnung (WO)</b>			<b>4147-</b>
Allgemeine Fragen zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO			-131
Individueller/laufender Antrag zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO			
– Facharzt und Schwerpunkt			-132
– Anerkennungen EU, EWR, Schweiz			-133
– Zusatzbezeichnungen			-134
– Kursanerkennungen			-136
Fragen zu Prüfungen			-137
Weiterbildungsbefugnisse (Ermächtigung zur Weiterbildung)			-138
Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)			-139
<b>Kommunikation der Bayerischen Landesärztekammer</b>			<b>4147-</b>
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt			-181
Anzeigen im Bayerischen Ärzteblatt			-182
Bezug des Bayerischen Ärzteblattes			-183
Pressestelle der Bayerischen Landesärztekammer			-184
Veranstaltungen der Bayerischen Landesärztekammer (nicht Fort- und Weiterbildung)			-185
Internet-Redaktion			-186
Technische Fragen zum Online-Portal der BLÄK („Meine BLÄK“)			-187

# Ungewöhnliches Ohranhängsel beim Neugeborenen

## Anamnese

Ein Neugeborenes wurde in unsere Klinik mit der Verdachtsdiagnose eines blutenden Hämangioms am Ohr läppchen zuverlegt. Der Junge war am Vortag nach unauffälliger Schwangerschaft spontan zur Welt gekommen. Direkt postnatal fiel ein großes „Ohranhängsel“ auf, welches serös-blutig sezernierte. In der Geburtsklinik war eine antimikrobielle Therapie mit Ampicillin und Tobramycin begonnen worden, eine Sonografie des Schädels und der Nieren war unauffällig.

## Aufnahmebefund

Gewicht 3.565 g (Perzentile 45), Länge 50,0 cm (Perzentile 14), Kopfumfang 34 cm (Perzentile 11), ca. vier cm langes, livides „Ohranhängsel“, vom linken Ohr läppchen ausgehend, mit breitem Stiel dort hängend, etwa walnussgroß, an der Unterseite ulzeriert, leicht blutig sezernierend, Ohrmuschel selbst unauffällig, rechtes Ohr unauffällig. Sonst keine weiteren Fehlbildungen sichtbar.

Sonografisch zeigte das große Ohranhängsel einen vorwiegend soliden, inhomogenen Charakter mit eingestreuten echoarmen, mutmaßlich nekrotischen Arealen. In der farbkodierten Dopplersonografie (FKDS) zeigte die Läsion nur eine schwache Vaskularisation. Zentral zog ein venöses Gefäß vom angrenzenden Ohr läppchen in die Läsion.

## Verlauf

Die Blutung wurde mit einem Hämostyptikum gestillt. Laborchemisch zeigte sich ein leicht erhöhtes IL-6 (229 pg/ml) bei normwertigen CRP und alterssprechendem Hämoglobinwert. Bei unklarem Befund wurde die Läsion am 5. Lebenstag vollständig reseziert, der postoperative Verlauf war unauffällig. Histologisch konnte der Befund einem Myofibrom mit Nachweis einer Mutation im Exon 12 des Platelet-derived growth factor receptor beta-Gens (PDGFRB-Gen) zugeordnet werden. Regelmäßige klinische Kontrollen des Lokalbefundes erfolgen durch den niedergelassenen Kinderarzt. Im Verlauf zeigte sich ein sehr schönes plastisches Ergebnis. Bei familiärer Häufung oder multifokalem Vorkom-



Ulzerierte Raumforderung, dem linken Ohr läppchen anhängend.

men sollte eine weitere genetische Abklärung und Beratung erfolgen.

## Diagnose

Myofibrom

## Diskussion

Das Myofibrom beschreibt die solitäre Form der infantilen Myofibromatosen. Es ist ein seltener benigner Weichteiltumor, welcher durch die Entwicklung von Knoten aus Myofibroblasten in der Haut, der Skelettmuskulatur, den Knochen oder selten in den inneren Organen charakterisiert ist. Die Prävalenz beträgt 1:150.000 Lebendgeburten. Bei solitären Läsionen sind ca. 70 Prozent der Patienten männlich. Sie treten hauptsächlich im Kopf-Hals-Bereich, der oberen Extremität und dem Stamm auf. Eine spontane Regression ist häufig, die Prognose außerordentlich günstig. Multilokuläre Formen betreffen dagegen

vorwiegend weibliche Kinder. Die generalisierte Form mit Beteiligung der inneren Organe ist selten und hat oft einen ungünstigen Verlauf.

## Literatur

- » [www.orpha.net](http://www.orpha.net) infantile Myofibromatose
- » Pathologie, Mamma, weibliches Genitale, Schwangerschaft und Kindererkrankungen, 3. Auflage, Springer Verlag, M. Dietel, G. Klöppel
- » Chung EB, Enzinger FM (1981) Infantile myofibromatosis. Cancer 48:1807–1818

## Autor

Dr. med. univ. Stefan Siegert

Facharzt für Kinderchirurgie,  
Universitätsklinikum Augsburg,  
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg

**Meldepflicht** – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier: [» www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende](http://www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende)

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier: [» www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg](http://www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg)

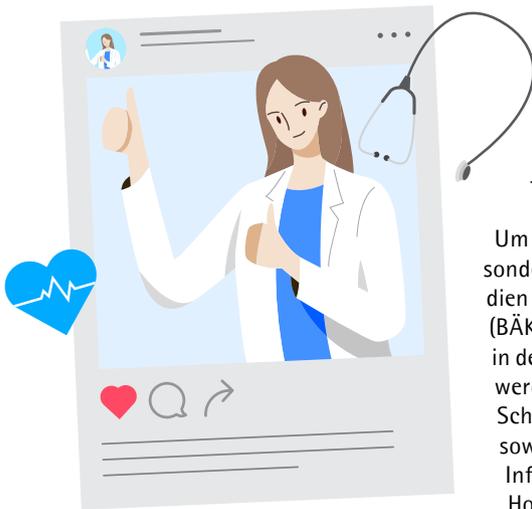
Information in English: General Administration of the Free State of Bavaria  
[» www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information\\_eng/index.html](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html)



„Die gesundheitliche Ungleichheit in Deutschland beeinflusst den gesellschaftlichen Zusammenhalt“.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier  
 am Kongress Armut und Gesundheit in Berlin  
 am 21. März 2023.

**Handreichung der Bundesärztekammer – Ärztinnen und Ärzte in sozialen Medien –** worauf Ärztinnen und Ärzte sowie Medizinstudierende bei der Nutzung sozialer Medien achten sollten.



Für viele Ärzte, Medizinstudierende und nicht zuletzt Patienten gehört die Nutzung sozialer Medien mittlerweile zum Alltag. Im Kontext der medizinischen Versorgung gilt es aber, wichtige Aspekte – wie die ärztliche Schweigepflicht und den Datenschutz – zu beachten.

Um Ärzte sowie Medizinstudierende für die Besonderheiten der Kommunikation über soziale Medien zu sensibilisieren, hat die Bundesärztekammer (BÄK) ihre „Handreichung für Ärztinnen und Ärzte in den sozialen Medien“ aktualisiert. Hervorgehoben werden dabei insbesondere Aspekte der ärztlichen Schweigepflicht, des Arzt-Patienten-Verhältnisses sowie der Fernbehandlung. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Bundesärztekammer unter [www.bundesaeztekammer.de/themen/aerzte/digitalisierung](http://www.bundesaeztekammer.de/themen/aerzte/digitalisierung). QR-Code zur Handreichung der Bundesärztekammer.



## Online-Antragstellung Weiterbildung

**Online-Antragstellung Weiterbildung** – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

### Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

### Blickdiagnose – Wir suchen Sie!

Laut Leserbefragung 2019 gilt das größte Interesse der Leserinnen und Leser des *Bayerischen Ärzteblatts* der „Blickdiagnose“. Daher suchen wir Sie als Autorin bzw. Autor für eine solche Blickdiagnose.

Falls auch Sie eine besondere Kasuistik vorstellen möchten, beschreiben und fotografieren Sie diese bitte kurz. Schreiben Sie praxisnah und prägnant, denn die Fallbeschreibung sollte keine wissenschaftliche Publikation werden, sondern vielmehr ein spannender Kurzbeitrag. Bitte achten Sie auch darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (digitale Bilder als jpg-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Sollte die Patientin/der Patient auf dem Foto erkennbar sein, ist eine Einverständniserklärung ([www.bayerisches-aerzteblatt.de/fuer-autoren.html](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/fuer-autoren.html) → Blickdiagnose) beizulegen.

Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)



Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland 2021 – Themen in dem mehr als 80 Seiten umfassenden Bericht sind die dem Robert Koch-Institut (RKI) gemäß Infektionsschutzgesetz übermittelten Fälle, demografische Daten, Organbeteiligung und bakteriologischer Status, Klinikaufenthalt, Tuberkulose im Kindesalter, Anlass der Diagnose, Infektionsketten, Labordiagnostik, Resistenzlage und Mortalität.

Die Fallzahlen sind im Jahr 2021 weiterhin rückläufig, wengleich der Rückgang mit sechs Prozent nur noch halb so hoch ausfällt wie in den beiden Vorjahren. Inwiefern der deutliche Rückgang in den vergangenen Jahren dabei auch durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst wurde, lässt sich auf Basis der Meldedaten allerdings nur schwer einschätzen.

Der jährlich veröffentlichte Bericht ist online abrufbar unter [www.rki.de/tuberkulosebericht](http://www.rki.de/tuberkulosebericht)



## KLIMATIPP DES MONATS



Der Klimawandel stellt uns Medizinerinnen und Mediziner vor neue und große Herausforderungen. Hitze und andere Extremwetterereignisse, vermehrte und ganzjährig erscheinende Allergien, neue Krankheitserreger und psychische Belastungen begegnen uns im medizinischen Alltag und werden zukünftig stark zunehmen. Menschen mit Vorerkrankungen sind besonders stark betroffen. Hausärztinnen und -ärzte sind die ersten Ansprechpartner für die durch den Klimawandel verursachten Krankheiten und Belastungen. Sie sind nahe an ihren Patientinnen und Patienten und betreuen diese über viele Jahre.

Die „Klimasprechstunde“ oder die klimasensible Beratung im Praxisalltag kann der Raum sein, wo diese Sorgen und Nöte ihren Platz finden und wo gemeinsame Lösungen gefunden werden. Um ihren Patienten helfen zu können, sollten auch Ärztinnen und Ärzte die Co-Benefits vieler Lebensstilveränderungen kennen. Aktive

Mobilität zu Fuß oder mit dem Fahrrad verlängert die gesunde Lebenszeit und ist gut für Klima und Luft. Vorwiegend pflanzenbasierte Ernährung ist gesund, schützt Klima und ist Voraussetzung für globale Ernährungssicherheit.

Die Veränderungen durch den Klimawandel und die dadurch ausgelösten Krisen gefährden die Gesundheit unserer Patienten und sind die größte Herausforderung für das Gesundheitssystem im 21. Jahrhundert. Zeigen wir unseren Patienten, dass wir dafür ansprechbar sind: ob durch Aushang im Wartezimmer, Infomaterialien oder direkte Ansprache, zeigen wir, dass wir auch in dieser Situation für sie da sind. Die Sprechstunde ist der richtige Ort dafür.

*Dr. Anne Hübner,  
KLUG – Deutsche Allianz  
Klimawandel und Gesundheit e. V.*

Anzeige

# LIEBER TANZEN

# ALS UPDATEN

medatixx



## Dancing Queen statt Update-Screen

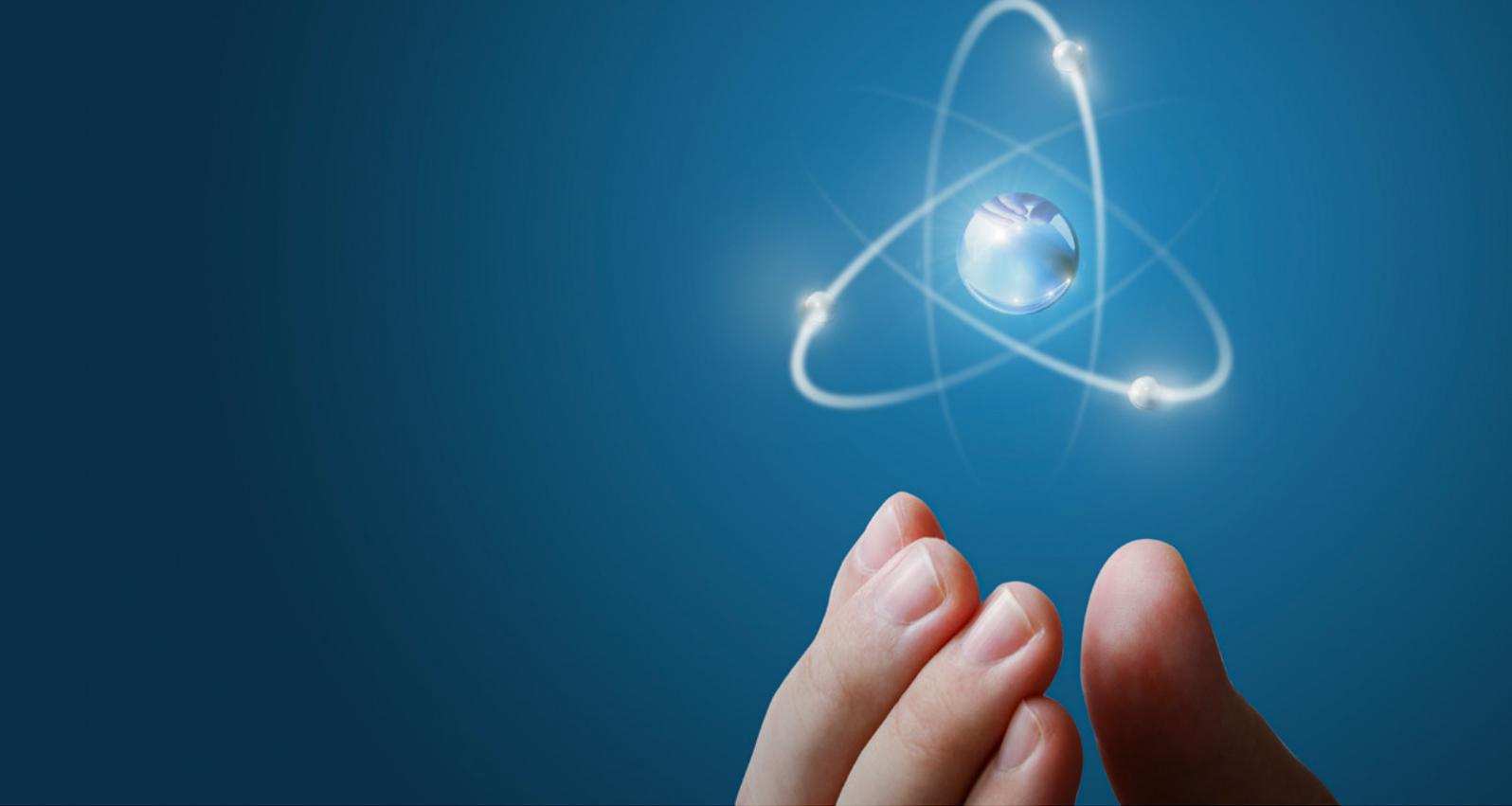
Wir geben Ihnen allen Grund zum Tanzen: Unsere **Praxissoftware medatixx** ist mit dem automatischen Selbst-Update immer auf dem neuesten Stand und schafft Ihnen die nötigen Freiräume – und das ohne Schrittfehler.

Und Ihr Praxisbetrieb? Tanzt ebenfalls nicht aus der Reihe, sondern läuft wie selbstverständlich ungestört weiter.

Egal ob in der Praxis oder auf dem Tanzparkett: Ziehen Sie schon mal Ihre Tanzschuhe an – mit medatixx sind Sie bereit für jeden Tango. Die besten Angebote finden Sie auf ...



[mein.medatixx.de](http://mein.medatixx.de)



# Neu in der Nuklearmedizin

Die Nuklearmedizin hat in den vergangenen Jahren sowohl in der Diagnostik als auch Therapie zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dies liegt zum einen an einer weiteren Verbesserung der Gerätetechnik, zum anderen aber auch daran, dass es mittels prospektiver klinischer Studien gelungen ist, die Effektivität und gleichzeitig gute Verträglichkeit neuer nuklearmedizinischer Therapien zu zeigen. Die unmittelbare Integration von Diagnostik und Therapie – die *Theranostik* – spielt hierbei eine wichtige Rolle. In diesem Konzept werden dieselben Schlüsselmoleküle für diagnostische Bildgebung als auch Radionuklidtherapie verwendet, variiert wird das gebundene Radioisotop – ein Gammastrahler oder Positronen-Emitter für die Bildgebung, ein Beta- oder zunehmend auch Alphastrahler für die Therapie. Durch diesen Ansatz kann eine nicht-invasive Ganzkörper-Charakterisierung der jeweiligen

Erkrankung erfolgen und eine individualisierte, zielgerichtete Therapie angeboten werden. Mit den folgenden Fällen wollen wir Ihnen die theranostischen Entwicklungen der jüngsten Vergangenheit vorstellen.

## Erster Fall – PSMA-gerichtete Radioligandentherapie beim metastasierten, kastrationsresistenten Prostatakarzinom

### Fallbeschreibung

Ein 76-jähriger Patient stellte sich mit progredientem metastasiertem kastrationsresistentem Prostatakarzinom (mCPRC) vor. Initial war eine radikale Prostatektomie mit adjuvanter Bicalutamid-Therapie (Antiandrogen) erfolgt. Im ersten Rezidiv nach sieben Jahren erfolgte eine Therapie mit Abirateron (CYP17A1-Enzymhemmer, hemmt die Testosteronproduktion), die jedoch aufgrund von Nebenwirkungen abgebrochen werden musste. Die anschließende Umstellung auf Leuprorelin

(Synthetisches Hormon, reduziert Testosteron/Östrogen) führte zu einer Stabilisierung der Situation für zwei weitere Jahre, bei erneutem Progress erhielt der Patient insgesamt zwölf Zyklen einer Taxan-basierten Chemotherapie mit Docetaxel. In einer zum Staging durchgeführten, gegen das Prostataspezifische Membranantigen (PSMA) gerichteten Positronen-Emissions-Tomografie/Computertomografie (PET/CT) ergab sich ein Progress mit einem lokalen Rezidiv im linken Samenbläschen sowie großenprogredienten und neuen lymphonodalen und ossären Metastasen (Abbildung 1 A).

### Therapie und Verlauf

Nach Erörterung des Falles in der interdisziplinären Tumorkonferenz konnte dem Patienten bei intensiver Rezeptorexpression der Tumormanifestationen eine PSMA-gerichtete Radioligandentherapie (RLT) angeboten werden. Im Therapieverlauf konnte ein sehr gutes Therapieansprechen mit signifikanter Rückbildung der multifokalen Metastasen dokumentiert werden (Abbildung 1 B), hierzu konkordant zeigte sich ein gutes bioche-



Dipl.-Ing. Alexander Gäble, Arzt  
Professor Dr. Constantin Lapa  
Dr. rer. nat. Ralph Alexander Bundschuh

misches Therapieansprechen mit einem Abfall des prostataspezifischen Antigens (PSA) von initial 20 ng/ml auf 0,15 ng/ml. Die Therapie wurde ohne relevante Nebenwirkungen gut vertragen. Aktuell, elf Monate nach dem Beginn der RLT, findet sich bei dem Patienten erfreulicherweise eine anhaltende partielle Remission (Abbildung 1 C).

### Diskussion

Für die Theranostik des Prostatakarzinoms stehen seit einigen Jahren radiomarkierte Liganden des PSMA zur Verfügung. Dabei steigt die Expression von PSMA in Prostatakarzinomen mit steigendem Gleason-Score sowie in Metastasen [1]. Ergebnisse einer aktuellen prospektiven Phase-III-Studie (proPSMA) demonstrierten im Rahmen des Primär-Stagings des Hochrisiko-Prostatakarzinoms eine hochsignifikante Verbesserung der diagnostischen Genauigkeit durch den Einsatz der PSMA-PET/CT im Vergleich zur konventionellen Bildgebung mit Skelettszintigrafie und CT (92 Prozent vs. 65 Prozent;  $p < 0,001$ ) [2]; in 28 Prozent aller Fälle führte die Hinzunahme der PET zu einer Änderung des Therapiemanagements [2]. Im Rahmen der Tumorkonlokalisierung im frühen biochemischen Rezidiv ergeben sich, abhängig vom PSA-Wert Detektionsraten von 50 Prozent für PSA-Werte  $< 0,5$  ng/ml bis zu 86 Prozent bei PSA-Werten  $> 2$  ng/ml [1]; die PSMA-PET/CT ist seit 2019 im Rahmen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) zur Diagnostik als Kassenleistung verfügbar.

Zu therapeutischen Zwecken werden PSMA-Liganden meist mit Betastrahlern markiert. Eine

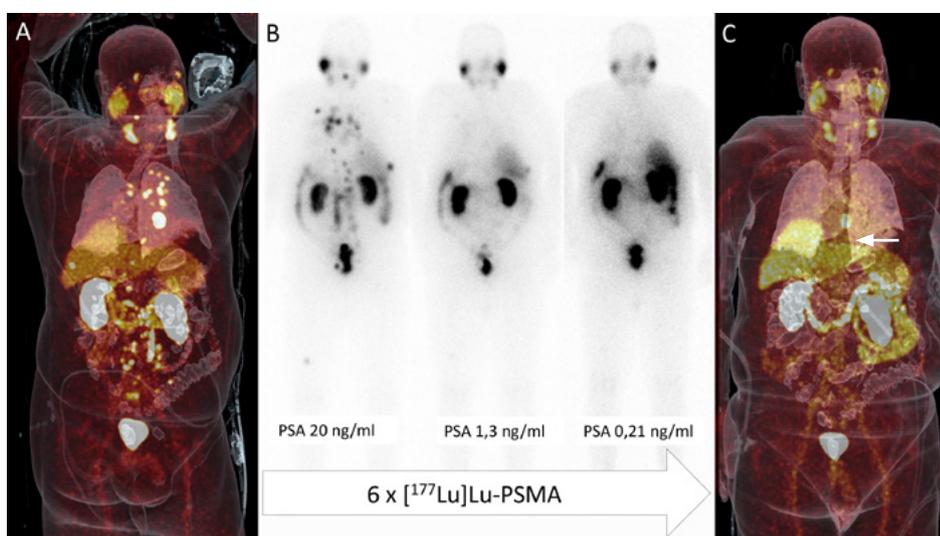


Abbildung 1: A) prätherapeutische PSMA-PET/CT in Fusionsdarstellung mit intensivem Signal der ausgedehnten Metastasen, zum Beispiel retroperitoneal (physiologisch-intensive Nuklidbelegung von Speicheldrüse, Niere und Harnblase). B) Post-therapeutische Ganzkörperzintigrafien zur Dokumentation der PSMA-RLT, von links 1., 2. und 6. Zyklus mit abnehmender Intensität der Nuklidbelegung der Metastasen. C) Re-Staging mittels PSMA-PET/CT, einzig eine Metastase im Sternum zeigt weiterhin eine intensive Rezeptorexpression (weißer Pfeil).

2018 veröffentlichte prospektive einarmige Phase-II-Studie zu dem an den Betastrahler Lutetium-177 ( $^{177}\text{Lu}$ ) gekoppelten Liganden PSMA-617 ( $^{177}\text{Lu}$ -PSMA-617) schloss 30 Patienten mit mCRPC ein, die zuvor eine Taxan-basierte Chemotherapie und/oder eine Therapie mit Abirateron oder Enzalutamid erhalten hatten. Dabei zeigten 57 Prozent der Patienten einen PSA-Abfall

$> 50$  Prozent sowie eine signifikante Verbesserung der Lebensqualität [3]. Die Erweiterung dieser Studienkohorte auf 50 Patienten dokumentierte ein signifikant längeres Gesamtüberleben bei Patienten mit einem PSA-Rückgang von  $> 50$  Prozent auf 18,4 Monate (95 Prozent CI, 13,8–23,8) vs. 13,3 Monate (95 Prozent CI, 10,5–18,7) bei Patienten, die kein biochemisches Ansprechen

**Tabelle 1: Übersicht aktueller Studien zur PSMA-RLT**

Studientitel	TheraP trial	Vision trial	PSMA-Addition	PSMA-fore
NCT	NCT03392428	NCT03511664	NCT04720157	NCT04689828
Studienpräparat	<sup>177</sup> Lu-PSMA-617	<sup>177</sup> Lu-PSMA-617	<sup>177</sup> Lu-PSMA-617	<sup>177</sup> Lu-PSMA-617
Kontrolle	Cabazitaxel	Standard of Care	Standard of Care	ARDT
Vorthherapie	Cabazitaxel	Cabazitaxel	therapienaiv	ARDT
Studienkohorte	Progredientes mCRPC	Progredientes mCRPC	Progredientes mHSPC	Progredientes mCRPC
Kohortengröße	200	831	1.126	469
Studiendesign	Phase II, RCT	Phase III, RCT	Phase III, RCT	Phase III, RCT
Primärer Endpunkt	>50 Prozent PSA-Abfall: 66 Prozent vs. 37 Prozent (p<0,0001)	OS: 15,3 vs. 11,3 Monate (p<0,001)  rPFS: 8,7 vs 3,4 Monate (p<0,001)	rPFS	rPFS, OS
Studienstatus	abgeschlossen	abgeschlossen	rekrutierend	rekrutierend

zeigten [4]. Eine aktuelle, multizentrische australische Studie (TheraP) randomisierte 200 Patienten mit mCRPC nach Erstlinienchemotherapie 1:1 in die Studienarme <sup>177</sup>Lu-PSMA-617 oder Cabazitaxel als Zweitlinien-Taxan-Therapie. Als primärer Endpunkt diente ein 50-prozentiger PSA-Abfall, den 66 Prozent der Patienten im <sup>177</sup>Lu-PSMA-617-Arm gegenüber 37 Prozent im Cabazitaxel-Arm erreichten (p<0,0001). Ein Progress der Erkrankung trat im <sup>177</sup>Lu-PSMA-617-Arm gegenüber dem Cabazitaxel-Arm signifikant später ein (HR 0.63 [95 Prozent] CI 0,46-0,86; p=0,0028). Höhergradige Nebenwirkungen traten in dem nuklearmedizinisch behandelten Studienarm signifikant seltener auf [4]. Ende 2022 erfolgte die Zulassung von <sup>177</sup>Lu-PSMA-617 (Pluvicto®) zur Therapie des metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinoms. Die als Grundlage dienende Phase-III Zulassungsstudie (VISION) randomisierte 831 Patienten 2:1 auf die Kombination aus <sup>177</sup>Lu-PSMA-617 und den Standard of Care vs. den Standard of Care, wobei hier zytotoxische Chemotherapien, Immuntherapien, systemische Radionuklidtherapien oder zum Zeitpunkt der Therapie noch nicht zugelassene Therapeutika wie zum Beispiel Olaparib ausgeschlossen waren. Dabei zeigte sich im Studienarm eine hoch signifikante Verlängerung des radiologischen progressionsfreien als auch des Gesamtüberlebens (15,3 Monate vs. 11,3 Monate; p<0,001). Die Zulassung setzt aktuell ein inoperables, hormonrefraktäres Prostatakarzinom nach mindestens einem Androgenrezeptorinhibitor (androgen receptor deprivation therapy; ARDT) sowie einer Linie Taxan-basierten Chemotherapie voraus.

Diskutiert wird noch der Mehrwert der RLT in früheren Krankheitsstadien. Eine Studie, die den Einsatz der PSMA-Radioligandentherapie beim metastasierten hormonsensitiven Prostatakarzinom erforscht (PSMA-fore) rekrutiert aktuell und soll im Februar 2026 abgeschlossen sein. Eine Übersicht über die wichtigsten Studien finden Sie in der Tabelle 1.

### Zweiter Fall – Somatostatinrezeptor-gerichtete Radiopeptidtherapie zur Behandlung neuroendokriner Neoplasien

#### Fallbeschreibung

Eine 45-jährige Patientin stellte sich mit dem Befund einer Metastasenleber mit Peritonealkarzinose bei einem neuroendokrinen Tumor des Pankreas (G2, Ki-67-Index 14 Prozent) vor (Abbildung 2A). Im Vorfeld waren insgesamt sechs Zyklen einer Chemotherapie mit Streptozotocin (500 mg/m<sup>2</sup>) und 5-Fluorouracil (400 mg/m<sup>2</sup>) sowie eine viermalige intraarterielle Partikel-embolisation der Leber erfolgt. Bei, im Verlauf progredienter, Erkrankung wurde im Rahmen einer interdisziplinären Tumorkonferenz die Empfehlung zur intraarteriellen Somatostatinrezeptor (SSTR)-gerichteten Peptid-Rezeptor-Radionuklid-Therapie (PRRT) ausgesprochen. Bis dato konnten drei Zyklen einer <sup>177</sup>Lu-HA-DOTATATE-Therapie (Lutetium-high-affinity-DOTATATE) erfolgreich intraarteriell appliziert werden (Abbildung 2B). Aktuell befindet sich die

Patientin in einer stabilen partiellen Remission der Erkrankung (Abbildung 2C).

#### Diskussion

Neuroendokrine Neoplasien (NEN) sind seltene Tumoren, die aus den sekretorischen Zellen des neuroendokrinen Systems entstehen und mit einer Inzidenz von ca. 7/100.000/a auftreten [5]. Während diese Tumoren in fast jedem Gewebe des Körpers auftreten können, machen die gastroentero-pankreatischen NEN zusammengefasst ca. 50 bis 60 Prozent aller Fälle aus, wobei insbesondere die gut differenzierten Tumoren SSTR (insbesondere die Subtypen SSTR 2, 3 und 5) auf ihrer Oberfläche überexprimieren. Diese Rezeptor-Expression bildet die Grundlage für die funktionelle nuklearmedizinische Thera- nos- tik mit SSTR-gerichteten Radiopharmaka [6, 7]. Hinsichtlich der Bildgebung von NEN empfiehlt die S2K-Leitlinie „Neuroendokrine Tumore“ eine initiale SSTR-gerichtete PET/CT bei jedem gut differenzierten NET; Ausnahmen hiervon sind lediglich ein Magen-NET Typ I, Rektum-NET G1 (jeweils < 1 cm und ohne Risikofaktoren) und der Zufallsbefund eines Appendix-NET (< 1 cm) ohne Risikofaktoren [8]. Weitere Indikationen zur PET-Bildgebung umfassen unter anderem das Re-Staging, Therapiemonitoring und die Evaluation einer PRRT [9]. In der klinischen Routine werden hauptsächlich SSTR-Agonisten wie <sup>68</sup>Ga-DOTATATE oder <sup>68</sup>Ga-DOTATOC eingesetzt. Zwei Metaanalysen mit über 2.000 Patienten konnten eine exzellente Sensitivität von 93 Prozent und eine Spezifität von bis zu 96 Prozent für die SSTR-PET/CT belegen [10, 11].

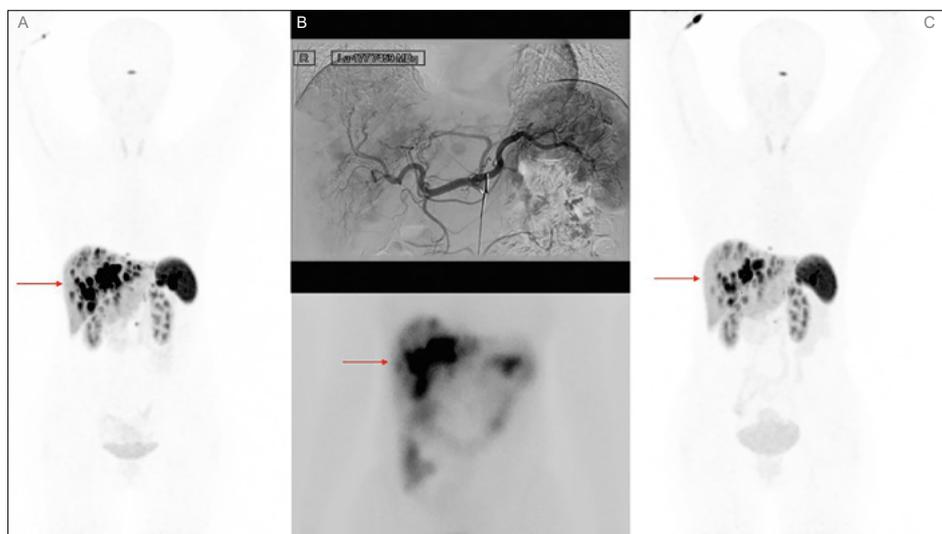


Abbildung 2: A) prätherapeutische SSTR-gerichtete PET-CT mit intensiver Rezeptorexpression der hepatischen Metastasen (physiologische Nuklidbelegung von Milz und Hypophyse). B) oben: angiografische Darstellung der intraarteriellen Therapie; unten: post-therapeutische Szintigrafie zur Dokumentation der wunschgemäßen Verteilung der PRRT. C) Re-Staging mittels SSTR-gerichteter PET-CT mit Darstellung einer partiellen Remission in der Leber (roter Pfeil).

Dem theranostischen Konzept folgend kann durch Nachweis eines ausreichenden SSTR-Besatzes der Tumorzellen in der Bildgebung eine PRRT erfolgen. Bereits seit den 1990er-Jahren wurde diese nuklearmedizinische Therapie mit vielversprechenden Ergebnissen bei der Behandlung von fortgeschrittenen NEN eingesetzt [12, 13]. Fast 25 Jahre später konnte die Wirksamkeit der PRRT bei NET des Mitteldarmes (Jejunum, Ileum und proximales Kolon) in einer prospektiven, multizentrischen, randomisierten Studie demonstriert werden (NETTER-1). In einer 1:1-Randomisierung wurden insgesamt 229 Patienten mit metastasiertem oder lokal fortgeschrittenem NET, die unter Standardtherapie mit max. 30 mg des langwirksamen Somatostatinanalogon Octreotid LAR einen Krankheitsprogress zeigten, verglichen. Der Studienarm erhielt eine Kombination aus vier Zyklen einer PRRT mit 30 mg Octreotid LAR, der Kontrollarm eine Therapie mit doppelter Dosierung Octreotid LAR 60 mg. Der Studienarm erzielte eine klinisch und statistisch signifikante Verbesserung des progressionsfreien Überlebens (primärer Endpunkt; HR: 0,18,  $p < 0,0001$ ). Das mediane Gesamtüberleben (sekundärer Endpunkt) betrug 48,0 Monate in der PRRT-Gruppe und 36,3 Monate in der Kontrollgruppe (HR 0,84,  $p = 0,30$ ; möglicherweise durch eine hohe Cross-over-Rate von 36 Prozent bedingt). Die Patienten der PRRT-Gruppe profitierten außerdem hinsichtlich der Lebensqualität [14], insgesamt wurde die PRRT sehr gut toleriert. Ausgehend von diesen Studienergebnissen wurde im Jah-

re 2017 Lutathera ( $^{177}\text{Lu}$ -DOTATATE) zur Behandlung von nicht resektablen oder metastatischen, progredienten, gut differenzierten (G1 und G2), SSTR-positiven GEP-NET von der Food and Drug Administration (FDA) und der European Medicines Agency (EMA) zugelassen. Die Therapie wird intravenös über vier Zyklen in achtwöchigem Abstand in spezialisierten nuklearmedizinischen Zentren verabreicht.

Weitere laufende Studien untersuchen unter anderem die Wirkung der PRRT in GEP-NET im Vergleich zu Everolimus (COMPETE), die PRRT als Erstlinientherapie fortgeschrittener G2 und G3 GEP-NET (NETTER-2) oder die Kombination einer PRRT mit anderen Chemotherapeutika (Capecitabin). Eine weitere Potenzierung der anti-tumoralen Aktivität kann – wie in unserem Fall – insbesondere bei leberdominanter Metastasierung durch die intra-arterielle Applikation des Radiopharmakons erreicht werden, wobei Analysen größerer Datenmengen oder prospektive Studien noch ausstehen.

Eine zusätzliche Weiterentwicklung stellt der Einsatz von SSTR-Antagonisten mit einer vermehrten Bindung an die Rezeptorbindungsstellen im Vergleich zu den bekannten SSTR-Agonisten dar [15]. In der klinischen Bildgebung wurde eine im Vergleich zu den Agonisten nochmals verbesserte Tumordetektionsrate gezeigt [16]. Die therapeutische Wirksamkeit der Antagonisten erscheint vielversprechend [17], muss jedoch – wie der Einsatz von Alpha-Emittern – noch genauer untersucht werden.

## Dritter Fall – CCK-2R-Ligand als neuer Vektor für das medulläre Schilddrüsenkarzinom und weitere moderne theranostische Ansätze

### Fallbeschreibung

Ein 65-jähriger Patient stellte sich zum Re-Staging bei vorbekanntem Zustand nach lymphonodal metastasiertem medullärem Schilddrüsenkarzinom (MTC; T1a(m) pN1 cM0) bei familiärem Syndrom der multiplen endokrinen Neoplasien vom Typ IIa (familiäres MEN-IIa-Syndrom) vor. Nach totaler Thyreoidektomie mit zentraler Lymphknotendisektion vor 18 Jahren war bis dato keine weitere Therapie erfolgt. Seit mehreren Monaten wurde ein ansteigender Tumormarker Calcitonin (aktuell: 210 pg/ml) im Serum beobachtet. Die im Vorfeld durchgeführte Bildgebung inkl.  $^{18}\text{F}$ -FDG-PET/CT sowie  $^{18}\text{F}$ -DOPA-PET/CT zeigte keinen Nachweis eines Rezidivs, sodass dem Patienten eine weitere Untersuchung mittels eines Liganden an den Cholecystinin-2-Rezeptor (CCK-2R), welcher von mehr als 90 Prozent der MTC exprimiert wird [18], angeboten wurde. Hierbei konnten jeweils eine links zervikal (Abbildung 3 A) als auch links mediastinal lateral des Aortenbogens gelegene, Lymphknotenfilia detektiert werden (Abbildung 3 B).

### Diskussion

Das MTC macht nur ein bis zwei Prozent aller Schilddrüsenneoplasien aus [19], ist aber eine Herausforderung sowohl für die Diagnostik als auch die Therapie [20]. Insbesondere in der Nachsorge zeigt sich häufig ein erhöhter Tumormarker Calcitonin ohne sicheres morphologisches Korrelat; aktuelle Leitlinien empfehlen für die Bildgebung neben der zervikalen Sonografie, der CT und MRT primär  $^{18}\text{F}$ -FDG und  $^{18}\text{F}$ -DOPA – eine radiomarkierte Form von L-DOPA – für die nuklearmedizinische Bildgebung [21]. Leider besitzt selbst die  $^{18}\text{F}$ -DOPA-PET/CT als nuklearmedizinischer Goldstandard bei der Detektion von Tumormanifestationen in der Rezidiv-Situation nur eine eingeschränkte Sensitivität. Während bei Tumoren in der Schilddrüsenloge eine Nachweisrate von 86 Prozent vorliegt, ist diese bei Lymphknoten- und Fernmetastasen mit 57 Prozent bzw. sechs Prozent signifikant niedriger [22].

Der hier zum Einsatz kommende neuartige diagnostische Ligand an den CCK-2R besitzt analog zu den im ersten und zweiten Fall vorgestellten theranostischen Konzepten ebenfalls die Option zur zielgerichteten Anwendung, erste Studien in diesem Kontext sind bereits initiiert (LUMED).

Viele weitere theranostische Konzepte finden sich derzeit in der klinischen Erprobung.

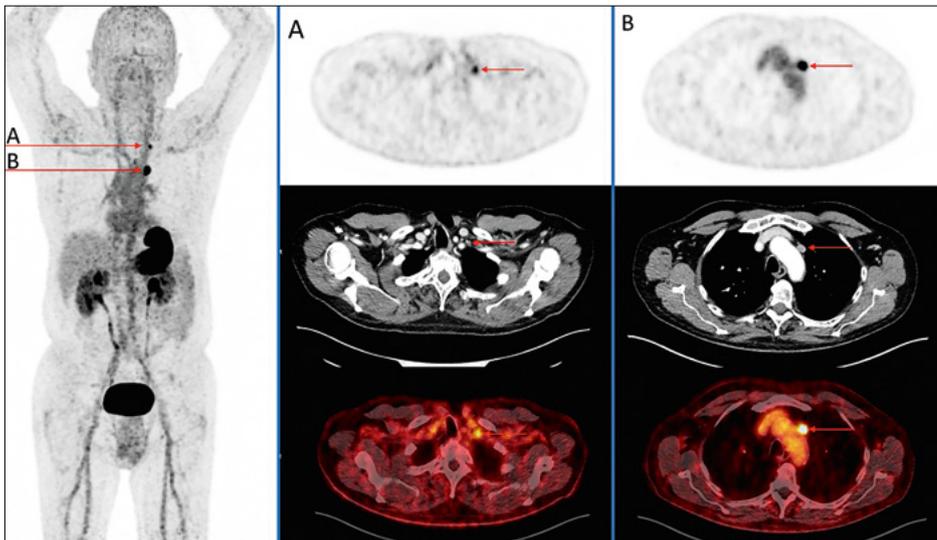


Abbildung 3: CCK-2R-PET-CT mit Darstellung von zwei lymphonodalen Metastasen mit intensiver Nuklidaufnahme (rote Pfeile): A zervikal links gelegene Metastase; B mediastinal gelegene Metastase

Jenseits der direkten Darstellung der Tumorzelle adressiert ein vielversprechender Ansatz das Tumormikromilieu und die dort ansässigen Tumor-assoziierten Fibroblasten. Letztere haben das sogenannte Fibroblasten-Aktivierungsprotein (fibroblast activation protein; FAP) an der Zelloberfläche überexprimiert und sind somit einer zielgerichteten Bildgebung (und auch Therapie) zugänglich. Während FAP im gesunden Gewebe in vernachlässigbaren Mengen ausgebildet wird, findet sich eine relevante Zielstrukturexpression im Tumorstroma von über 90 Prozent der epithelialen Neoplasien. Durch diese Vielseitigkeit stellt die FAP-gerichtete Bildgebung eine gute Alternative zum Standard-Onkologie-Tracer  $^{18}\text{F}$ -FDG dar; aufgrund des geringeren Hintergrundsignals in, zum Beispiel Gehirn, (Herz-)Muskel, Leber oder Darm, kann sie sogar diagnostische Vorteile liefern. Hinsichtlich der therapeutischen Anwendung konnten kürzlich erste ermutigende Ergebnisse bei Patienten mit Sarkomen publiziert werden [23], eine genaue Beurteilung des therapeutischen Potenzials dieses Ansatzes ist zum aktuellen Stand jedoch noch nicht möglich.

Eine letzte Anwendung, die kurz erwähnt werden soll und insbesondere in der Theranostik hämatologischer Neoplasien eingesetzt werden kann, adressiert den C-X-C Chemokinrezeptor 4 (CXCR4). Hierbei handelt es sich um einen G-Protein-gekoppelten Transmembranrezeptor,

der maßgeblich an der Embryogenese, Zellmigration, Zellproliferation und Angiogenese, aber auch Metastasierung von Tumorzellen beteiligt ist. Aufgrund der bereits physiologisch hohen CXCR4-Expression auf hämatopoetischen Zellen finden sich sehr hohe Rezeptordichten auf Zellen hämatologischer Neoplasien, zum Beispiel von Non-Hodgkin-Lymphomen (NHL), dem Multiplen Myelom (MM) oder akuten Leukämien, was für die Bildgebung und Therapie mittels CXCR4-gerichteter Endoradiotherapie ausgenutzt werden kann. Die größte Erfahrung besteht hierbei für das MM. Bei ansonsten austerapierten Patienten mit rezidivierender/refraktärer Erkrankung konnte mittels dieses neuen Therapieansatzes eine signifikante Reduktion der Tumorlast erreicht werden [24, 25, 26]. Eine multizentrische Phase I/II-Studie (COLPRIT; Eudra-CT 2015-001817-28) wird die Wertigkeit der CXCR4-gerichteten RLT bei Patienten mit MM oder fortgeschrittenem NHL prospektiv an mehreren bayerischen Universitätsstandorten untersuchen.

*Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Aktuelles Heft) abgerufen werden.*

*Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.*

## Fazit für die Klinik

- » Während im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts in der Nuklearmedizin Fortschritte in der Gerätetechnik und Bildbearbeitung wegweisend waren, dominiert in den letzten Jahren die Entwicklung und Etablierung neuer diagnostischer aber auch therapeutischer Radiopharmaka.
- » Insbesondere der Bereich der Theranostik als enge Verzahnung von Diagnostik und zielgerichteter (und somit sehr gut verträglicher) Therapie erlebt momentan eine große Dynamik.
- » Die zielgerichtete Diagnostik und Therapie von Prostatakarzinomen mittels PMSA-gerichteter Liganden stellt zunehmend einen Standard im Management der Patienten dar. Insbesondere in der Diagnostik des frühen biochemischen Rezidivs und im Rahmen des Primärstaging des Hochrisikokarzinoms ist die PSMA-PET/CT in den S3-Leitlinien verankert und findet zunehmend Verwendung in der Routine.
- » Die PSMA-Radioligandentherapie wurde Ende vergangenen Jahres von der EMA zur Behandlung von Patienten mit metastasiertem kastrationsresistentem Prostatakarzinom zugelassen.
- » In der Zweitlinientherapie von nicht resektablen oder metastatischen, progredienten, gut differenzierten (G1 und G2) SSTR positiven GEP-NET stellt die Rezeptor-gerichtete PRRT eine etablierte, in Leitlinien verankerte Therapieoption dar.
- » Viele weitere theranostische Ansätze finden sich derzeit in Entwicklung, zum Beispiel für das Tumorstroma mittels FAP-Inhibitoren oder für hämatologische Neoplasien mittels CXCR4-gerichteter Liganden.

## Autoren

Dipl.-Ing. Alexander Gäble, Arzt  
 Professor Dr. Constantin Lapa  
 Dr. rer. nat. Ralph Bundschuh

Klinik für Nuklearmedizin,  
 Universitätsklinikum Augsburg,  
 Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg,  
 Tel. 0821 4002050  
 E-Mail: [alexander.gaeble@uk-augsburg.de](mailto:alexander.gaeble@uk-augsburg.de)

# Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auf Basis der gültigen Fortbildungsordnung, die seit 1. Januar 2021 in Kraft ist, und den Details der Fortbildungsrichtlinie vom 12. Februar 2022 ([www.blaek.de](http://www.blaek.de) → Fortbildung) können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neu in der Nuklearmedizin“ von Dipl.-Ing. Alexander Gäble, Professor Dr. Constantin Lapa, Dr. rer. nat. Ralph Alexander Bundschuh mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Alternativ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Die richtigen Antworten erscheinen in der Mai-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 3. Mai 2023

## 1. Welche Aussage zur nuklearmedizinischen Theranostik trifft zu?

- Der Begriff Theranostik beschreibt die enge Verzahnung von Diagnostik und Therapie; hierbei wird dasselbe Schlüssel-molekül für Diagnostik und Therapie verwendet.
- Als Diagnostikum wird in vielen theranostischen Ansätzen vor allem Fluorodeoxyglucose (FDG) eingesetzt.
- Die Theranostik kann für alle epithelialen Tumorentitäten routinemäßig eingesetzt werden.
- Die Theranostik kann nur für epitheliale Tumorentitäten eingesetzt werden.
- Für den therapeutischen Anteil der Theranostik bieten sich insbesondere Positronenemitter an.

## 2. Welche Aussage zur nuklearmedizinischen Diagnostik des Prostatakarzinoms trifft zu?

- In der Rezidivdiagnostik des Prostatakarzinoms ist die Somatostatinrezeptorgerichtete PET/CT nuklearmedizinischer diagnostischer Standard.
- In der Rezidivdiagnostik des Prostatakarzinoms ist die gegen Tumor-assoziierte Fibroblasten-gerichtete PET/CT nuklearmedizinischer diagnostischer Standard.
- In den letzten Jahren hat die gegen das Prostata-spezifische Membranantigen (PSMA) gerichtete PET/CT an Bedeutung gewonnen.
- Die Cholin-PET/CT weist eine zur PSMA-PET/CT höhere Spezifität auf.
- Die Kombination aus konventioneller CT und Skelettszintigrafie ist der PSMA-PET/CT hinsichtlich der diagnostischen Genauigkeit überlegen.

## 3. Welche Aussage zur nuklearmedizinischen Diagnostik des Prostatakarzinoms trifft zu?

- Jeder Patient mit Erstdiagnose eines Prostatakarzinoms sollte immer eine PSMA-PET/CT erhalten.
- Die PSMA-PET/CT zur Diagnostik des frühen biochemischen Rezidivs ist im Rahmen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) erstattungsfähig.
- Das Primärstaging des high-risk Prostatakarzinoms stellt keine sinnvolle Indikation zur Durchführung einer PSMA-PET/CT dar.

- Im biochemischen Rezidiv beträgt die Detektionsrate der PSMA-PET/CT bei einem PSA-Wert  $> 2$  ng/ml 66 Prozent.
- Methodenbedingt können mittels PSMA-PET/CT nur Lymphknotenmetastasen mit einem Durchmesser  $> 2$  cm detektiert werden.

## 4. Welche Aussage zur PSMA-gerichteten Radioligandentherapie (RLT) trifft zu?

- Die PSMA-gerichtete RLT wird insbesondere als adjuvante Therapie nach radikaler Prostatektomie bei Hochrisiko-Prostatakarzinomen eingesetzt.
- Die PSMA-gerichtete RLT darf nur bei ansonsten austherapierten Patienten angeboten werden.
- Die Ergebnisse der VISION-Studie führten zur Zulassung der PSMA-gerichteten RLT bei Patienten mit metastasiertem, kastrationsrefraktärem Prostatakarzinom.
- Aufgrund des Nebenwirkungsprofils darf die PSMA-gerichtete RLT nur als Monotherapie verabreicht werden.
- Die PSMA-gerichtete RLT kann in Deutschland als ambulante Therapie erfolgen.

## 5. Welche Aussage zu neuroendokrinen Neoplasien (NEN) trifft zu?

- NEN (Neuroendokrine Neoplasien) sind mit einer jährlichen Inzidenz von mehr als 30 Fällen pro 100.000 Einwohner eine der häufigsten Tumorerkrankungen des Menschen.
- Insbesondere die weniger differenzierten neuroendokrinen Karzinome mit hohem Proliferationsindex weisen eine hohe SSTR-Expression auf.
- Mit mehr als zwei Drittel aller Fälle treten die meisten NEN in der Lunge (Lungenkarzinoid) auf.
- NEN entstehen aus sekretorischen Zellen des neuroendokrinen Systems und können daher oft neuroendokrine Hormone produzieren.
- NEN exprimieren insbesondere die Subtypen 1 und 4 des SSTR.

## 6. Welche Aussage zur nuklearmedizinischen Diagnostik von NEN trifft zu?

- Insbesondere das schlecht differenzierte neuroendokrine Karzinom (NEC) eignet sich zur Bildgebung mittels Somatostatin-Rezeptor-Agonisten.
- Zur nuklearmedizinischen Bildgebung von NEN werden bei gut differenzierten Tumoren zum Beispiel  $^{68}\text{Ga}$ -DOTATOC bzw.  $^{68}\text{Ga}$ -DOTATATE verwendet.

- c) Die S2k-Leitlinie empfiehlt insbesondere die SSTR-PET/CT beim Rektum-NET G1 mit einer Größe < 1cm.
- d) Die SSTR-PET/CT spielt bei NEN nur im Rahmen des Primärstaging eine Rolle.
- e) Metaanalysen konnten für die SSTR-PET/CT eine Sensitivität und Spezifität von jeweils 85 Prozent für die Bildgebung gut differenzierter NEN belegen.

## 7. Welche Aussage zur Somatostatinrezeptor(SSTR)-gerichteten Radiopeptidtherapie (PRRT) trifft zu?

- a) In Deutschland ist die PRRT zur Behandlung von G1 und G2 neuroendokrinen Tumoren des Gastrointestinaltraktes zugelassen.
- b) Die PRRT ist insbesondere hepatotoxisch, in ca. fünf Prozent der therapierten Patienten treten hier Grad 4 Toxizitäten auf.
- c) In einer prospektiven Studie war die PRRT mit niedrigdosiertem Octreotid dem höher dosierten Octreotid zwar in Bezug auf das progressionsfreie Überleben überlegen, zeigte aber im Vergleich eine deutlich reduzierte Lebensqualität.
- d) Eine PRRT muss wegen der agonistischen Wirkung an Somatostatinrezeptoren immer intravenös appliziert werden, eine intrarterielle Gabe ist streng kontraindiziert.
- e) In prospektiven Studien konnte sowohl eine statistisch hochsignifikante Verbesserung des progressionsfreien als auch des Gesamtüberlebens durch die PRRT gezeigt werden.

## 8. Welche Aussage zur Somatostatinrezeptor (SSTR)-gerichteten Radiopeptidtherapie (PRRT) trifft zu?

- a) Eine aktuelle Studie untersucht die Wirkung der PRRT im Vergleich zu Everolimus in Lungen-NETs
- b) Die NETTER-2 Studie untersucht die Wirkung der PRRT als Erstlinientherapie fortgeschrittener G2 und G3 GEP-NET.
- c) Aufgrund der hohen Toxizität der PRRT darf diese niemals mit anderen Therapieformen, zum Beispiel Chemotherapeutika, kombiniert werden.
- d) Die PRRT darf aufgrund einer Antikörperinduktion maximal zweimalig verabreicht werden.
- e) Aufgrund der chemischen Bindungsverhältnisse ist eine PRRT mit alpha-Strahlern nicht vorstellbar.

## 9. Welche Aussage zur bildgebenden Diagnostik des medullären Schilddrüsenkarzinoms trifft zu?

- a) Wegen der hohen Proliferationsrate und Aggressivität des medullären Schilddrüsenkarzinoms ist die <sup>18</sup>F-FDG-PET/CT sowohl bei der Primärdiagnose als auch beim Rezidiv das Verfahren der Wahl und daher als einziges nuklearmedizinisches Verfahren in den aktuellen Leitlinien empfohlen.
- b) Sowohl in den europäischen als auch in den neuen deutschen Leitlinien wird sowohl die radioaktiv markierte Dihydrox-Phenylalanin (DOPA) als auch die Somatostatinrezeptorgerichtete PET/CT empfohlen.

- c) Die <sup>18</sup>F-DOPA-PET ist in der Rezidivdiagnostik von Lymphknoten- und insbesondere Organmetastasen hochsensitiv, während die Sensitivität bei der Primärdiagnostik nur eingeschränkt ist.
- d) PET mit einem Gallium-68 markierten Liganden an den Cholezystokin-2-Rezeptor ist das aktuelle diagnostische Mittel der Wahl.
- e) In der Rezidivdiagnostik des medullären Schilddrüsenkarzinoms spielen nuklearmedizinische Methoden keine Rolle, hier finden sich allein die CT und die MRT in den aktuellen Leitlinien.

## 10. Welche Aussage zu neuen theranostischen Ansätzen trifft zu?

- a) Der C-X-C Chemokinrezeptor 4 wird insbesondere in soliden Neoplasien überexprimiert, bei hämatologischen Neoplasien spielt er keine Rolle.
- b) Die größte Erfahrung mit der CXCR4-gerichteten Endoradiotherapie besteht für maligne Melanome.
- c) Ein vielversprechender theranostischer Ansatz adressiert das Tumormikromilieu und die dort ansässigen Tumor-assoziierten Fibroblasten.
- d) Das Fibroblasten-Aktivierungs-Protein (fibroblast activation protein; FAP) wird nur im Tumorstroma einiger Sarkomformen exprimiert.
- e) Aufgrund der hohen physiologischen FAP-Expression im ZNS entgehen Hirnfiliae leicht dem Nachweis mittels FAP-gerichteter PET/CT.

## Freiwilliges Fortbildungszertifikat

**Veranstaltungsnummer: 2760909008933390017**

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

## Antwortfeld

- |              |               |
|--------------|---------------|
| 1. a b c d e | 6. a b c d e  |
| 2. a b c d e | 7. a b c d e  |
| 3. a b c d e | 8. a b c d e  |
| 4. a b c d e | 9. a b c d e  |
| 5. a b c d e | 10. a b c d e |

**Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:**

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

# Breites Bündnis für mehr Hitzeschutz

Mitte Februar 2023 lud die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus dem bayerischen Gesundheitssektor zu einer Strategietagung ins Ärztehaus Bayern ein, um Möglichkeiten zur Verbesserung des Katastrophenschutzes gegen Hitzewellen zu beraten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass der Transfer von Wissen über die gesundheitlichen Gefahren von Hitze sowie über mögliche Gegenmaßnahmen beschleunigt werden müsse.



Die Teilnehmenden der Strategietagung vom 14. Februar 2023 zum Thema „Hitzeschutz“ im Ärztehaus Bayern (v. li.): Dr. Christian Pfeiffer, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, Sven Tschoepe, Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, Ann-Kathrin Hauelsen, Bayerische Krankenhausgesellschaft, Dr. Barbara Mattner, Vizepräsidentin der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK, Günter Griesche, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Zweckverbände für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung in Bayern, Dr. Martin Herrmann, Erster Vorsitzender der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit, Dr. Sonja Mayer, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesapothekerkammer, Beatrix Zurek, Leiterin des Gesundheitsreferats der Landeshauptstadt München, Susanne Senninger, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Dr. Nikolaus Melcop, Präsident der Psychotherapeutenkammer Bayern, Michael Wittmann, Geschäftsführer der Vereinigung der Pflegenden in Bayern, Frank Dollendorf, Hauptgeschäftsführer der BLÄK.

Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK, führte zu Beginn der Veranstaltung in die Thematik ein. Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels seien zukünftig immer extremere Hitzeperioden zu erwarten, die der Gesundheit der Menschen in Bayern erheblich schaden könnten, so Bayerns Ärztekammerpräsident. Daher stelle sich die Frage, wie gut die einzelnen Akteure im bayerischen Gesundheitswesen für kommende Hitzeperioden gewappnet seien und wie man den Hitzeschutz in der Breite verankern könne. Quitterer und Dr. Martin Herrmann, Erster Vorsitzender der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG), hoben die Musterhitzeschutzpläne des Landes Berlin für Praxen, Kliniken, Pflegeeinrichtungen und Bezirksämter ins Wort. Teile davon könnten auch vom bayerischen Gesundheitssektor übernommen werden. Die BLÄK weise etwa bereits seit etwa einem halben Jahr auf ihrer eigenen Webseite unter der Adresse <https://bit.ly/3KezjWO> auf die Berliner Hitzeschutzempfehlungen für Praxen und Kliniken hin. Darüber hinaus stellten das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie KLUG auf ihren jeweiligen Webseiten zahlreiche Tipps zum Hitzeschutz zur Verfügung. Diese würden von den Adressatinnen und Adressaten aber noch zu wenig wahrgenommen.



Die Anwesenden begrüßten die Idee, gemeinsam den Hitzeschutz im bayerischen Gesundheitssektor voranzutreiben. „Primäres Ziel muss es sein, das bereits vorhandene Wissen in die einzelnen Gesundheitseinrichtungen zu transferieren und diese zu motivieren, Schutzmaßnahmen in ihren jeweiligen Strukturen und folglich auch in der Patientenversorgung konsequent umzusetzen“, so Quitterer. Sinnvoll wäre aus Sicht mehrerer Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, wenn künftig in jeder Klinik, jeder Praxis, jeder Pflegeeinrichtung und jeder Rettungswache eine speziell geschulte Person mit der Verantwortung für den dortigen Hitzeschutz betraut wäre. Ebenfalls regten einige der Anwesenden gemeinsame Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen sowie Schulungsvideos zum Hitzeschutz an. Als Herausforderung für Gesundheitseinrichtungen wurde hingegen die Verbesserung des Hitzeschutzes durch bauliche Maßnahmen gesehen. Denn dies erfordere unter Umständen große finanzielle Investitionen. In diesem Bereich brauche es deshalb mehr staatliche Förderungen.

Im April will sich das Bündnis erneut im Ärztehaus Bayern treffen, um im Rahmen eines Workshops über die konkrete Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen im Gesundheitssektor sowie gegebenenfalls über Finanzierungsfragen zu beraten.

An der Zusammenkunft am 14. Februar im Ärztehaus Bayern nahmen neben der BLÄK und KLUG die Arbeitsgemeinschaft der Zweckverbände für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung in Bayern, die Bayerische Krankenhausgesellschaft, die Bayerische Landes Zahnärztekammer, die Bayerische Landesapothekerkammer und die Psychotherapeutenkammer Bayern teil. Ebenfalls beteiligten sich die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, die Vereinigung der Pflegenden in Bayern sowie das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München an der Veranstaltung.

Florian Wagle (BLÄK)

# Zweite Amtszeit für Dr. Gerald Qwitterer

Die für die Amtsperiode 2023 bis 2028 gewählten Delegierten der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) haben sich am 11. Februar 2023 zu ihrer Konstituierenden Vollversammlung im MOC Veranstaltungs- und Ordercenter in München getroffen und sich dabei für Dr. Gerald Qwitterer bereits im ersten Wahlgang als Präsident entschieden. Wo sieht der neue und bisherige Präsident drängende Handlungsfelder – ein Gespräch.



Ihre Wahlrede war mit „Wir sind Kammer – wir sind BLÄK“ überschrieben. Was heißt das konkret für Sie?

Qwitterer: Das ist eine Konkretisierung dessen, wofür die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) steht: Die Wahrnehmung der Interessen aller bayerischen Ärztinnen und Ärzte, jetzt mit dem erweiterten Slogan „Wir sind Kammer – wir sind BLÄK“, also stärker auf Bayern fokussiert.

Was ist für Sie elementar in der Interessensvertretung für die Ärztinnen und Ärzte in Bayern?

Qwitterer: Wir Ärztinnen und Ärzte verlangen, dass endlich der Masterplan „Medizinstudium 2020“ umgesetzt wird und die neue Approbationsordnung erlassen wird. Es kann nicht sein, dass der Medizinische Fakultätentag seit Jahren diese neue Ausbildungsordnung mit Hinweis auf mehr Kosten blockiert und dass auch die dringend notwendigen zusätzlichen Studienplätze für Humanmedizin in Deutschland nicht eingerichtet werden. Investitionen in die Gesundheit kosten nun mal Geld. Mittlerweile sollte es sich herumgesprochen haben, dass die aktuelle Zahl an Ärztinnen und Ärzten nicht ausreicht, um die Versorgung in Zukunft sicherzustellen. Der immer stärker werdende Trend in Richtung Anstellung und Teilzeitarbeit unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verschärft diese Situation zudem. Neue Versorgungsebenen, wie die vom Bundesgesundheitsminister favori-

sierten Gesundheitskioske, werden dies nicht auffangen, nicht zuletzt deshalb, weil die Menschen in Deutschland den Anspruch auf Facharztstatus haben. Wenn der Bundesgesundheitsminister zum wiederholten Male betont, er brauche uns alle, dann soll er diesen Worten auch Taten folgen lassen.

Ja, wir brauchen eine Krankenhausreform, die neben einer realen Reform der Strukturen auch die Arztkapazitäten berücksichtigt, die wir haben, den ambulanten Sektor gleichermaßen stärkt und die ärztliche Weiterbildung nicht aus dem Auge verliert. Dazu ist eine strukturierte Einbindung der praktisch tätigen Ärztinnen und Ärzte unerlässlich.

Die bestehenden und bewährten Strukturen im niedergelassenen Bereich, insbesondere die Versorgung durch Teampraxen, müssen attraktiv gestaltet und nachhaltig gefördert werden. Wirksame Anreize zur Selbstständigkeit sind hier genauso notwendig wie eine Modifikation der Landarztquote, die einen Zugang zum Medizinstudium beispielsweise auch dann ermöglicht, wenn die Übernahmebereitschaft für eine Praxis besteht und dort für eine definierte Zeit eine Mitarbeit erfolgt.

Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Ressource Arzt zu entlasten?

Qwitterer: Ich nenne hier in erster Linie die Bürokratie sowie nicht enden wollende gesetzliche Reglementierungen, die den Arztalltag unnötigerweise und ohne Nutzen zu stiften erschweren. Eine große bürokratische Belastung, sowohl in den Praxen als auch in den Kliniken, entsteht etwa durch zeitintensive Anfragen von Krankenkassen, durch den Medizinischen Dienst, Sozialgerichte oder Versicherungsträger, ohne dass dafür eine konkrete Notwendigkeit besteht. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn den Trägern bereits Krankheitsverläufe oder Diagnosen mit eindeutiger Aussagekraft vorliegen.

Auch der gemeinsame Bundesausschuss ist hier gefragt, teilweise realitätsfernen Vorschlägen bei den aktuell 15 geplanten „patientennahen Qualitätsaspekten“ zum Entlassmanagement seitens des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) entschieden entgegenzutreten. Voraussetzung ist auch hier wieder einmal, die praktisch tätige Ärzteschaft in die Entscheidungen miteinzubeziehen. Eine Opt-out-Lösung für die Forschungsdatennutzung darf nicht dazu führen, Ärzte zur Datenlieferung zu verpflichten und ihnen damit enorme bürokratische Belastung aufzubürden – Zeit, die für die Patientenversorgung fehlt. Hier muss eine neue Diskussion geführt werden.

Um den berechtigten Anspruch der Bevölkerung auf ärztliche Versorgung aufrechterhalten zu können, wird es unumgänglich sein, eine Patientensteuerung im Gesundheitswesen einzuführen, die Sinn macht. Das gilt für alle Versorgungsbereiche, auch für die nicht adäquate Inanspruchnahme von Notaufnahmen, Notärztinnen und Notärzten und Ärztlichem Bereitschaftsdienst. Wir müssen lernen, Bedarf und Bedürfnisse zu unterscheiden.

*Immer mehr Medizinische Versorgungszentren (MVZ) werden von Finanzinvestoren übernommen (iMVZ). Was tun?*

Quitterer: Es drängt. Wir brauchen jetzt eine gesetzliche Vorgabe, die der Expansion von iMVZ wirksam Einhalt gebietet. Die Bundesärztekammer hat bereits einen Vorschlag zur Begrenzung der Übernahme von MVZ durch fachfremde Finanzinvestoren vorgelegt. Das Gesundheitswesen ist Teil der Daseinsvorsorge und darf nicht den Regelungen von Kapitalmärkten unterliegen. Durch Finanzinvestoren kommt nicht mehr Geld ins System, diese Argumentation geht an der Realität vorbei. Fakt ist, dass bei einem iMVZ durch die Patientenbehandlung am Ende eines Tages auch noch eine Rendite erzielt werden muss. Dies lässt sich nicht mit einer Gemeinwohlverpflichtung vereinbaren.

*Wie soll es mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen weitergehen?*

Quitterer: Digitalisierung in den Praxen und Kliniken muss der Ärztin und dem Arzt dienen und nicht umgekehrt. Wir brauchen nutzerfreundliche Anwendungen, die uns den Alltag erleichtern und Zeitersparnis mit sich bringen. Wir brauchen die neueste Technik, die störungsfrei läuft und ausgereifte Programme.

*Die BLÄK hat in den vergangenen Jahren viel geleistet. Worin besteht die besondere Stärke der BLÄK?*

Quitterer: Die BLÄK bietet den Ärztinnen und Ärzten in Bayern ein möglichst passgenaues Serviceangebot. Sie ist mit ihrem Informations- und Servicezentrum kompetente Anlaufstelle bei Fragen und Problemen rund um die Berufsausübung. Wir legen ein besonderes Augenmerk auf die Qualifikation der Mitarbeitenden. Die Weiterbildung ist ein weiterer Schwerpunkt der Kammer, insbesondere die Antragsbearbeitung bei den Facharztprüfungen und die Handhabung des eLogbuchs. Gerade die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung ist ein immenses Stück Arbeit, das noch vor uns liegt. Auch hier werden

wir den Bürokratieabbau vorantreiben und durch Digitalisierung die Nutzerfreundlichkeit verbessern.

Eine Stärke der Kammer ist es, sich in den berufspolitischen Meinungsprozess einzubringen, beispielsweise durch ihre Initiative für Hitze-Aktionspläne und One Health oder – ganz aktuell – für die gemeinwohlorientierte öffentliche Wasserwirtschaft.

*Angenommen, Sie hätten einen Wunsch frei – welcher wäre das?*

Quitterer: Konstruktives und freundliches Zusammenarbeiten, gegenseitiger Respekt, um den großen Herausforderungen, die vor uns stehen, angemessen begegnen zu können.

Außerdem wünsche ich mir, dass der Bundesgesundheitsminister endlich das Trauerspiel um die Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) unvoreingenommen beendet. Die derzeit gültige GOÄ ist vollkommen veraltet und bildet das aktuelle medizinische Leistungsgeschehen weder hinsichtlich der Leistungsbeschreibungen noch hinsichtlich der Bewertung der ärztlichen Leistungen adäquat ab. Die politischen Entscheidungsträger sollten den Entwurf der Bundesärztekammer für eine novellierte GOÄ deshalb schnellstmöglich auf den Weg bringen.

*Die Fragen stellen Dagmar Nedbal und Jodok Müller (BLÄK)*

Anzeige

medatixx akademie

**Paragrafenchaos?  
Nicht mit mir!**

**Dank Sorglospaket AKTIV**



Mehr erfahren

### Vom Qualitätsmanagement bis zur Mitarbeiterunterweisung:

Das Sorglospaket AKTIV der medatixx-akademie unterstützt Arztpraxen bei der Bewältigung der vielen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen.

medatixx-akademie.de

# Gewaltige Herausforderungen für die neue KVB-Spitze



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) hat seit Januar 2023 einen neuen Vorstand. Die Vertreterversammlung (VV) hat den Giebelstädter Hausarzt Dr. Christian Pfeiffer zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Erster stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist der Augenarzt Dr. Peter Heinz, der im oberfränkischen Schlüsselfeld niedergelassen ist. Zweite stellvertretende Vorstandsvorsitzende ist weiterhin die Münchner Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Dr. Claudia Ritter-Rupp. Die Wahl des neuen Vorstands fand Ende Januar in München statt. Es ist die 18. Wahlperiode der KVB, die bis Ende 2028 andauert. Zum Amtsantritt sagte der neue Dreier-Vorstand: „Gewaltige Herausforderungen warten auf uns“. Grund genug für die Redaktion des „Bayerischen Ärzteblattes“, gleich direkt nachzufragen.



Der neu gewählte Vorstand der KVB: Dr. Christian Pfeiffer, Dr. Peter Heinz, Dr. Claudia Ritter-Rupp (v. li.).

Foto: Stegemann/KVB

## Erst einmal herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Bei Ihrem Amtsantritt sprachen Sie von „großen Herausforderungen“. Was heißt das konkret?

Pfeiffer: Im hausärztlichen Bereich stehen wir vor der großen Problematik, ausreichend junge Kolleginnen und Kollegen für die Tätigkeit in den Praxen zu gewinnen. Selbst in Regionen, die nicht als „tiefstes Land“ gelten, haben wir inzwischen erhebliche Schwierigkeiten, die freien Vertragsarztsitze zu besetzen – eine Entwicklung, vor der wir von Seiten des Hausärzterverbandes schon vor 15 Jahren gewarnt haben, aber in der Politik damals auf taube Ohren gestoßen sind. Generell sind die massiven Eingriffe der Politik in die ambulante Versorgung kontraproduktiv, wie sich jüngst an den unausgeregten Vorschlägen der Expertenkommission für eine Notfallreform gezeigt hat. Ich sehe es auch als große Herausforderung, die Selbstverwaltung aus Ärzten und Krankenkassen wieder in die Lage zu versetzen, aus eigener Kraft Entscheidungen zu treffen und nicht immer nach dem Gesetzgeber zu rufen.

Heinz: Man muss es ganz klar sagen: Wut und Frust unter den Kollegen in den Praxen sind groß. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass Bundesgesundheitsminister Lauterbach alles daransetzt, die Niederlassung gerade im fachärztlichen Bereich möglichst unattraktiv zu gestalten. Das zeigt sich auch an seinen Vorschlägen zur Klinikreform, bei der kleine Kliniken

dadurch erhalten werden sollen, dass sie in Konkurrenz zu den fachärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen in den Praxen vor Ort treten. Das ist definitiv ein Irrweg! Ein echter Schildbürgerstreich war auch die Rücknahme der GKV-Neupatientenregelung Ende letzten Jahres. Genau diese Regelung hatte Herr Lauterbach bei deren Einführung vor drei Jahren noch gelobt, weil dadurch der höhere Aufwand der Praxen bei der Aufnahme von Neupatienten endlich honoriert worden ist. Die seit Januar angebotene Alternativlösung ist nicht praktikabel, weil sie vor allem zu mehr Bürokratie in den Praxen führt.

Ritter-Rupp: Ich sehe Herausforderungen vor allem durch die gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen. Die Folgen der Pandemie, der Krieg in der Ukraine wie auch die Klimakrise und die Inflation betreffen uns alle. Viele Menschen, gerade die Kinder und Jugendlichen, sind hohen psychischen Belastungen ausgesetzt. Es gibt einen steigenden Bedarf an Psychotherapie und es geht jetzt darum, wie man diesen sinnvoll decken kann. Gerade bei den ärztlichen Psychotherapeuten besteht erheblicher Nachwuchsmangel. Wir sind deshalb gerade dabei, Weiterbildungsverbände für Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie zu schaffen.

## Wie wollen Sie dafür sorgen, dass die Arbeit in Praxen attraktiv bleibt?

Pfeiffer: Wir sind alle drei nach wie vor zumindest einen Tag in der Woche in der Praxis tätig. Deshalb erleben wir direkt die Auswirkungen aller gesundheitspolitischen Entscheidungen auf den Praxisalltag. Als größtes Ärgernis wird von den Kolleginnen und Kollegen eine mangelhafte Praxis-IT beziehungsweise Gesundheitstelematik empfunden. Wir werden uns für eine sinnvolle Digitalisierung einsetzen. Ein Beispiel: Ich war vor der Coronapandemie skeptisch, was die Online-Terminvergabe angeht. Inzwischen bin ich ein großer Fan davon, weil es gut funktioniert und eine Entlastung für mein Praxisteam, aber auch die Patienten darstellt. Wenn es um die Attraktivität der Tätigkeit geht, ist es auch wichtig, das im Team gearbeitet wird. Die Ärztin, der Arzt muss nicht zwangsläufig alles selbst machen, gut ausgebildete Medizinische Fachangestellte (MFA) können bei vielen Tätigkeiten unterstützen. Die MFA haben sowieso viel mehr Wertschätzung verdient – gerade in der Pandemie waren sie eine große Stütze für uns.

Heinz: Zur Attraktivität gehört aber auch eine angemessene Honorierung unserer Arbeit. Es kann nicht sein, dass der GKV-Spitzenverband bei hoher Inflation und steigenden Kosten in den Honorarverhandlungen im Bund auf Nullrunden pocht. Die Krankenkassen sind keine Sparkassen, sondern müssen für eine adäquate Vergütung der Behandlung ihrer Versicherten aufkommen. Wir werden in den Gremien auf Bundesebene unseren Einfluss geltend machen, um bei diesem

Thema, wie auch bei der Digitalisierung, die Sicht der Ärzteschaft zu vertreten. Und was mir noch am Herzen liegt: Von Seiten der KVB aus wollen wir den Kundenservice für unsere Mitglieder weiter optimieren, damit diese beispielsweise bei Anfragen und Genehmigungen möglichst wenig bürokratischen Aufwand haben.

Ritter-Rupp: Für die Attraktivität der Tätigkeit in der eigenen Praxis ist aus meiner Sicht zudem eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig. Hier sind wir gefordert, den jungen Kolleginnen und Kollegen, die aus den Kliniken kommen, die Möglichkeiten einer ambulanten Tätigkeit realistisch aufzuzeigen. Auf die Politik müssen wir dahingehend einwirken, dass sich die Lebensbedingungen auf dem Land verbessern müssen. Und schließlich sollte es unser gemeinsames Anliegen sein, die Medizin vor Übergriffen durch Politik und Krankenkassen zu bewahren. Das Vertrauensverhältnis von Arzt beziehungsweise Psychotherapeut zum Patient muss geschützt bleiben. Datenschutz ist nun einmal kein Selbstzweck, sondern gerade im Bereich der psychischen Erkrankung von elementarer Bedeutung, um eine Stigmatisierung der Patienten zu verhindern. Ich sehe es auch als Aufgabe der KV, bei solchen Themen wie den digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) oder dem Europäischen Gesundheitsdatenraum eine klare Haltung einzunehmen. Dabei geht es um unser Berufsverständnis und unsere Freiberuflichkeit.

## Immer mehr Medizinische Versorgungszentren (MVZ) werden von Finanzinvestoren übernommen (iMVZ). Wollen Sie etwas gegen die iMVZ tun und falls ja, was?

Pfeiffer: Man muss hier differenzieren: MVZ per se sind nichts Negatives. Sie sind eine weitere Form der gemeinschaftlichen Ausübung des Arztberufes und gerade die jungen Kolleginnen und Kollegen wollen nicht mehr als „Einzelkämpfer“ arbeiten, sondern lieber in der Gemeinschaft. Wogegen wir uns jedoch klar positionieren, ist die Übernahme des Gesundheitswesens durch Finanz-

investoren aus dem In- und Ausland, die in den Bereichen aktiv sind, wo die höchste Rendite winkt.

Heinz: In der Tat haben wir kein Problem mit den MVZ. Aber der Gesetzgeber hat ihnen zum Start Anfang des 21. Jahrhunderts Wettbewerbsvorteile verschafft, die jetzt fragwürdige Auswüchse zur Folge haben. Ich möchte hier nur

beispielhaft Intransparenz, die Bildung bundesweiter Filialen durch eine einzige Einrichtung und die Möglichkeit der Initiativbewerbung, die nicht an eine Person gebunden ist, nennen. Die Vorschläge, um dies sinnvoll zu regulieren, liegen auf dem Tisch. Es ist jetzt Aufgabe des Bundesgesundheitsministers, seinen Ankündigungen auch Taten folgen zu lassen und einen entsprechenden Gesetzesentwurf vorzulegen.

Ritter-Rupp: Das Thema ist für uns auch deshalb so brisant, weil die jungen Kolleginnen und Kollegen, die wir künftig für den Erhalt der Sicherstellung benötigen, durch den ungleichen Wettbewerb mit Finanzinvestoren von einer Niederlassung abgeschreckt werden. Hier müssen wieder gleiche Bedingungen geschaffen werden.

## Angenommen, Sie hätten einen Wunsch frei – welcher wäre das?

Pfeiffer: Ich wünsche mir, dass diejenigen, die wirklich an und mit den Patienten arbeiten, mehr Gehör in der Politik und bei den Krankenkassen finden.

Heinz: Dem möchte ich mich anschließen: Gesunder Menschenverstand möge in allen Gremien, an denen die Kassen beteiligt sind, und beim GKV-Spitzenverband einziehen, damit wir wegkommen von der derzeitigen Blockadepolitik, hin zu einer konstruktiven, gemeinsamen Suche nach Lösungen zur Verbesserung der Patientenversorgung.

Ritter-Rupp: Nachdem die Medizin auch vom Kontext abhängig ist, wünsche ich mir, dass wir wieder bessere Kontext-Bedingungen ohne Krieg und Krisen bekommen. Und noch ein zweiter Wunsch: Es wäre schön und auch gerecht, wenn diejenigen, die im System die Patienten behandeln, mehr verdienen als diejenigen, die am System arbeiten.

*Danke für das Gespräch und alles Gute für die Amtszeit.*

*Die Fragen stellten  
Martin Eulitz (KVB) und  
Dagmar Nedbal (BLÄK)*

# Medizinische Versorgung ukrainischer Soldaten in bayerischen Krankenhäusern

Deutschland hat nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration (STMI) bis Anfang März 2023 (6. März 2023) über 660 Patientinnen und Patienten aus der Ukraine übernommen. 115 dieser Patienten werden in Bayern stationär versorgt. Die Hilfsflüge landeten überwiegend an den Flughäfen Memmingen und Nürnberg. Eine Verteilung sei jeweils auf verschiedene Krankenhäuser im – je nach Transportfähigkeit der Betroffenen und Aufnahmemöglichkeit der Kliniken gegebenenfalls auch weiteren – Umkreis der Flughäfen erfolgt, so das STMI.



Das Universitätsklinikum Augsburg (UKA) bietet medizinische Versorgung für die Menschen in der gesamten Region Augsburg-Schwaben und auch für einige ukrainische Kriegsverletzte: Oberarzt, Dr. Michael Ecker, Patient Yan K. und Chefarzt Professor Dr. Dr. h. c. Edgar Mayr (v. li.).

## Universitätsklinikum Augsburg

Auch im Universitätsklinikum Augsburg (UKA) werden ukrainische Kriegsoffer mit Schuss- und Explosionswunden versorgt. Genau gesagt geschieht dies in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Plastische und Handchirurgie, die Professor Dr. Dr. h. c. Edgar Mayr als Chefarzt leitet. Für das *Bayerische Ärzteblatt* gibt er gemeinsam mit dem Leitenden Oberarzt, Dr. Michael Ecker, Einblicke in seine spezielle ärztliche Tätigkeit.

Yan K. (25) aus Dnipropetrowsk im zentralen Osten der Ukraine, wurde am 16. Juni 2022 durch eine Minenexplosion schwer verletzt. Hüfte und Oberschenkel sind zersplittert – ein Oberschenkel-Durchschuss. Anschließend wurde er 14 Mal in der Ukraine operiert, bevor er am 16. November ins Krankenhaus Dillingen kam und dann am 2. Dezember ins UKA verlegt wurde. Yan trägt heute eine silberbeschichtete Spezialprothese und erhält zudem eine spezielle Antibiotika-Therapie, deren Kosten sich auf 900

Euro belaufen, für die Tagesdosis wohlbemerkt. Yans Schicksal ist exemplarisch für so viele ukrainische Kriegsverwundete, die derzeit in deutschen Krankenhäusern behandelt werden. „Die meisten von ihnen sind von MRGN-Keimen besiedelt und haben hochkomplexe Verletzungen erlitten, die jedoch viel zu spät eine adäquate Behandlung erfahren“, erklärt Chefarzt Mayr. Überhaupt seien die MRGN-Bakterien eine der Hauptherausforderungen für das Ärzte- und Pflegeteam rund um Mayr und Ecker, was vor allem Schwierigkeiten mit Implantaten mit sich brächte. „Die zahlreichen Voroperationen und die hygienischen Bedingungen in der Ukraine sowie die lange Vorlaufzeit bis zum Eintreffen der Patienten in Deutschland verschlimmern den Befund“, sagt Ecker, sodass wir neue Antibiotika-Regime gemeinsam mit unseren Bakteriologen und Infektiologen entwickeln müssen“. Seit dem Beginn des Ukrainekrieges hat das UKA zwölf ukrainische Patienten in Behandlung, um die sich insgesamt ein Team von neun Oberärzten

und Chefarzt Mayr kümmern. Da sich im Pfllegeteam auch Ukrainerinnen und Ukrainer befinden, können diese wichtige Dolmetscherarbeiten übernehmen und sich zudem besonders um diese Patientengruppe kümmern. Ein Drittel der Ukrainer spreche zudem ganz gut Englisch.

## Verlegung nach Kleeblattkonzept

„In erster Linie handelt es sich um Schussbrüche, durch Projektile getroffene Knochenbrüche und -zersplitterungen, Verletzungen durch Minenexplosionen sowie Schrapnellverletzungen durch Metallteile, beispielsweise von Granaten“, erläutert Mayr. Das komme im üblichen Behandlungsspektrum seiner Klinik natürlich eher selten vor, jedoch seien die wirklichen Probleme die sogenannten Folgezustände der Patienten. „Die Frakturen sind zwar chirurgisch versorgt, aber eben nur ‚anversorgt‘. Es geht in der Ukraine vorwiegend um eine Art ‚Über-



Quelle: Institut für Rettungs- und Notfallmedizin.  
Stand 1. November 2020

lebenschirurgie' und weniger um das Weichteilmanagement", so Mayr. Die Patientenverlegung erfolge über COVRIIN, einer Fachgruppe zur strategischen Patientenverlegung in Deutschland an der Schnittstelle Intensivmedizin, Infektiologie und Notfallmedizin. Diese berate die Bundesländer und Krankenhäuser bei Fragen zur strategischen Verlegung der Patienten nach dem sogenannten Kleeblattkonzept. „In der Regel werden die Patienten mit kleineren Transportmaschinen – über MedEvac – von der Stadt Lwiw ausgeflogen und beispielsweise im Regierungsbezirk Schwaben auf die Häuser des Trauma-Netzwerks, zu dem die Krankenhäuser Kaufbeuren, Kempten, Dillingen, Günzburg, die Hessing-Klinik und das UKA zählen, verteilt“, berichtet Ecker. Im Vorfeld erhielten sie jeweils eine E-Mail mit den Patientennamen und einer entsprechenden Kurz-Anamnese der Patienten. Dies erfolge oft relativ kurzfristig, sei jedoch unbedingt notwendig für die weitere Behandlung, denn bei Patienten mit Bauchdurchschüssen mit Blasen- bzw. Nierenbeteiligung oder bei Patienten mit Gesichtsdurchschüssen müsse eine Versorgung im Team mit Plastischen Chirurgen, Urologen, Nephrologen oder Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen sowie mit der Klinik für Abdominal- und Viszeralchirurgie erfolgen. Belastend sei, dass der weitere Behandlungsverlauf der Patienten oft ungeklärt bleibe. Einige könnten als geheilt entlassen werden, andere benötigten eine Reha-Maßnahme, was jedoch schwierig zu organisieren sei. Die Patienten hätten oft keinen Sozialversicherungsstatus und damit sei auch die Frage nach dem Kostenträger für indizierte Reha-Maßnahmen ungeklärt. „Die Patienten haben keinen Aufenthaltsstatus bei

uns und mit ihren Amputationsverletzungen oder gar Querschnittslähmungen stehen sie auch künftig nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung“, erklärt Ecker. Auch ein psychotraumatologisches Versorgungsangebot gebe es leider nicht. „Das könnte eventuell ein Betätigungsfeld für ukrainische geflüchtete Psychotherapeuten sein, die derzeit in Deutschland leben“, meint Mayr.

Ergänzen will Chefarzt Mayr noch, dass sie alle für diese Art der Verletzungen und Frakturen gut weiter- und fortgebildet seien, schließlich gebe es beispielsweise von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie auch Fortbildungen im Rahmen der „Desastermedizin“. Probleme bereiteten die Folgeschäden und die Hygiene. „Wir lernen derzeit extrem schnell. Das ist auch eine Chance, unser Spektrum zu erweitern“, meint Ecker verhalten optimistisch. Einen Wunsch äußern die beiden Chirurgen zu Schluss unisono: „Wenn wir die Patienten sofort nach Eintritt der Verletzungen erhalten könnten, würden wir ein noch viel besseres Behandlungsergebnis erzielen!“

## Kostenübernahme

Da die Übernahme der Patientinnen und Patienten nach dem EU-Katastrophenschutzmechanismus erfolgt, werden die Kosten für den Transport nach Deutschland einschließlich des Weitertransports zum behandelnden Krankenhaus zu 75 Prozent durch die Europäische Union und zu 25 Prozent vom Bund getragen. Das ist der Handreichung über die „Kostentragung der Behandlung von Kriegsoptionen aus der Ukraine, die über Evakuierungsflüge nach Deutschland transportiert werden“ des Bundesministeriums für Gesundheit zu entnehmen. Die Behandlungskosten werden nach Registrierung gemäß den bestehenden Bestimmungen durch die gesetzliche Krankenversicherung (SGB II) oder – bei perspektivisch dauerhafter Arbeitsunfähigkeit – den Sozialhilfeträger (SGB XII) getragen. Ansonsten kämen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in Betracht.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Anzeige

mehr Infos unter [www.4medic.de](http://www.4medic.de)

## LAGERRÄUMUNG - ALLES MUSS RAUS!

BEGRENZTE STÜCKZAHL! GÜLTIG SOLANGE DER VORRAT REICHT

GE Healthcare

**VERSANA PREMIER**  
ab **17.990 €**

GE Healthcare

**VERSANA ACTIVE**  
ab **12.990 €**

INKL. SONDE · INKL. LIEFERUNG & EINWEISUNG · LEASING MÖGLICH

Buchen Sie gleich Ihren passenden Sonokurs dazu: [www.sonokurse-bayern.de](http://www.sonokurse-bayern.de)

Gleich Angebot sichern!  
**09681 796910**  
info@4medic.de | [www.4medic.de](http://www.4medic.de)  
Gerberstraße 11 · 92670 Windscheschenbach

4medic  
gmbh

# Klimawandelspezifische Erkrankungsbilder

in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie

„Die Beweislage ist überwältigend: Der Klimawandel gefährdet die menschliche Gesundheit“, so Dr. Margarete Chan, die ehemalige Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation. Gerade reiht sich eine Krise an die andere – Coronakrise, Energiekrise, Ukraine Krise. Bei all diesen großen Herausforderungen müssen wir die größte und für die Menschheit existenziellste Krise – die Klimakrise – ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit und unseres Handelns rücken.



Image by Freepik

## Klimakrise und Psyche

Wie gehen wir nun als Fachärztinnen und Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie damit um? Dass auch wir uns damit befassen müssen, steht außer Frage, ist doch „der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen“ seit langem in unserer ärztlichen Berufsordnung festgehalten – und nicht nur dort, inzwischen auch in der Berufsordnung der Psychotherapeutenkammer Bayern. Und tatsächlich spielen psychische Aspekte bei der Entstehung, Verarbeitung, Aufrechterhaltung und der Bewältigung der Klimakrise die zentrale Rolle. Man könnte sogar postulieren, dass die „Klimakrise im Wesentlichen eine psychologische Krise ist, was immer sie sonst auch sein mag“ [1].

## Mensch und Natur

Rund fünfzig Jahre haben die meisten von uns die Augen vor der Klimakrise verschlossen und gehofft, dass die Technik all diese Probleme schon irgendwie lösen werde. Wir in der „westlichen Welt“ haben uns mehr von dem genommen, was die Erde hergibt, als uns zusteht. Wir haben mit unserem kulturschaffenden Selbst nicht nur die Segnungen eines immer längeren Lebens in einem Weniger an Armut hervorgebracht, sondern uns auch gegen die Natur gerichtet, sie in destruktiver Weise zugerichtet, sie ausgebeutet [2]. Unser permanenter Versuch, unsere „Weltreichweite“ im Sinne eines Imperativs der Moderne zu vergrößern [3] führt sowohl zu einer Desyn-

chronisation zwischen uns und der Natur als auch zwischen uns und unseren psychischen Bedürfnissen. Es kommt zur „Psycho-Krise“ und „Öko-Krise“. Und zwar so weit, dass wir bereit sind, uns selbst die notwendigen Lebensgrundlagen zu entziehen.

## Klimagefühle

Die überwältigenden Folgen der globalen Erderwärmung sind inzwischen aber so überdeutlich sichtbar und nicht mehr wegzuleugnen. Sie stellen die zentrale Bedrohung für die Gesundheit und das Überleben dieser und der kommenden Generationen dar und lösen bei vielen Menschen unterschiedliche Klimagefühle aus. Diese treten vor allem in Form von Klimaängsten, aber auch Traurigkeit, Wut und Ärger, Schuld und Scham zu Tage, aber auch als Freude und Hoffnung, wenn es zu positiven Handlungen und Erfolgen bei der Mitigation des Klimawandels kommt. 85 Prozent der Menschen weltweit sehen die Klimakrise als einen globalen Notfall an [4]. Vor allem Jugendliche und junge Erwachsene haben Angst vor der Zukunft. 40 Prozent aller jungen Menschen auf der Erde denken darüber nach, ob es überhaupt verantwortbar ist, Kinder in diese Welt zu setzen [5]. Besonders von Klimagefühlen betroffen sind auch unsere psychisch und psychosomatisch kranken Patientinnen und Patienten, die eine wichtige vulnerable Gruppe darstellen. Ganz neue Formen

psychischer Belastungen bei der Bewusstwerdung der vielfältigen Folgen des Klimawandels wurden beschrieben:

- » **Eco-anxiety** – Umwelt-Angst, die sich in Form von umweltbezogenen Ängsten im Kontext der globalen Erderwärmung manifestiert [6].
- » **Climate grief** – klimabezogene Trauer als primär situationsadäquate Trauer im Sinne einer Antwort auf die Realisierung der allumfassenden Zerstörung unserer Lebensvoraussetzungen [7].
- » **Climate despair** – durchdringende Verzweiflung und Ohnmacht, welche aus der klimabezogenen Trauer resultiert [8].
- » **Environmental melancholia** – Form der unverarbeiteten, zur Überforderung führenden Trauer über die Umweltzerstörung deren (subjektiv erlebten) Unüberwindbarkeit eine Eigendynamik entfaltet und damit im Zentrum der Problematik steht [9].
- » **Sostalgie** – physisches und psychisches Stresserleben, welches durch die bestehenden Umweltveränderungen hervorgerufen wird [10].

## Klinische Relevanz von Klimagefühlen

Aktuelle Studien zeigen, dass die in den zahlreichen Umfragen geäußerten Sorgen vor der

Klimakrise, sich noch wenig als klinisch relevante Angsterkrankung darstellen [11], jedoch vor allem in Form von Stresssymptomen klinische Bedeutsamkeit erlangen. So leiden 23 Prozent einer untersuchten Gruppe von Medizinstudierenden unter klinisch relevanten klimabezogenen Stresssymptomen – fünf Prozent fühlen sich dabei stark beeinträchtigt [12].

## Direkte Einflüsse des Klimawandels auf die Psyche

Von diesen indirekten Einflüssen im Sinne der psychischen Reaktionen auf die wahrgenommenen und antizipierten Auswirkungen der Klimakrise unterscheiden wir sogenannte direkte Einflüsse des Klimawandels. Hiermit sind die direkten Auswirkungen auf die Psyche, zum Beispiel durch die Hitze und die Folgen von Extremwetterereignissen, gemeint. Studien in den USA und China zeigen, dass mildere Umgebungstemperaturen mit sozial verträglicheren und stabileren Persönlichkeits-

eigenschaften einhergehen [13]. Eine Zunahme der Umgebungstemperatur beeinflusst auch das delinquente Verhalten von Menschen nachhaltig. Es kommt zu einer Steigerung der Aggressivität und Impulskontrollverlusten, sodass für die USA bis 2099 zusätzliche 1,4 Millionen Fälle schwerer Körperverletzung, 200.000 Vergewaltigungen und 30.000 Ermordungen prädiziert werden [14]. Psychosen, demenzielle Erkrankungen und Substanzmissbrauch zeigen je Grad Temperaturzunahme einen Anstieg der Sterblichkeit um beinahe fünf Prozent [15]. Die Gefahr eines Suizides ist nach einem Temperaturanstieg am Vortag um 5 °C um 5,7 Prozent im Vergleich zu Kontrolltagen (in Deutschland) erhöht [16].

Auch Extremwetterereignisse nehmen nachweislich kontinuierlich zu: Stürme, Tornados, Hurrikane, Überflutungen sowie Wald- und Buschbrände können zu traumatischen Situationen und extremer psychischer Belastung in Form von Traumafolgestörungen führen. Der damit einhergehende Verlust von Hab und Gut, des Arbeitsplatzes und

der Heimat erhöhen das Leid und die Wahrscheinlichkeit einer nachfolgenden posttraumatischen Belastung, die sich nicht selten als akute Belastungsreaktionen (ICD-10 F43.0) und im Verlauf als Posttraumatische Belastungsstörungen (ICD 10 F43.1) manifestieren.

## Klimaresilienz

Menschen mit guter psychischer Widerstandsfähigkeit (Resilienz) können Traumaerfahrungen, aber auch belastende Lebensereignisse und Alltagsherausforderungen, besser aufnehmen, verarbeiten und integrieren als andere, denen weniger Resilienzfaktoren wie soziale Unterstützung und Bindungssicherheit zur Verfügung stehen. Solch ein resilientes Verhalten kann aktiv gefördert werden, um psychische Belastungen und depressive sowie ängstliche Zustände auch im Zusammenhang mit den klimatischen Veränderungen zu verhindern oder zu reduzieren. Protektive Faktoren sind unter anderem:

Anzeige

# PLANBARE LIQUIDITÄT

## MIT DER VORFINANZIERUNG IHRER PRIVATABRECHNUNG

### Verfügen Sie sofort über Ihr Honorar!

Als GOÄ-Experten sichern wir die Erlöse Ihrer Privatabrechnung: Unkompliziert, zuverlässig und langfristig – mit der Honorar-Sofortauszahlung für Sie und Ratenzahlungs-Angeboten für Ihre Patienten.



Überzeugen Sie sich selbst in nur 30 Minuten.  
QR-Code scannen oder  
[ihre-pvs.de/liquiditaet](https://ihre-pvs.de/liquiditaet)  
Tel. 089 2000 325-15



ABRECHNUNG IM GESUNDHEITSWESEN

bayern

berlin-brandenburg-hamburg

rhein-ruhr



- » der achtsame, akzeptierende Umgang mit belastenden Gefühlen,
- » Gespräche und gemeinsames Klima-Engagement mit Freunden und Gleichgesinnten,
- » Selbstfürsorge,
- » eine flexible Abgrenzungsfähigkeit,
- » die Akzeptanz der eigenen Grenzen sowie
- » eine Dialektik der Hoffnung und Hoffnungsfreiheit statt Hoffnungslosigkeit und ängstlicher Abwehr [17].

Der Begriff der „Klimaresilienz“ beschreibt dabei die psychische Widerstandsfähigkeit im Umgang mit der Klimakatastrophe im engeren Sinn.

## Klimagefühle und therapeutische Haltung

Klimagefühle und insbesondere die Klimaangst können in erster Linie als situationsadäquate und ganz normale Reaktionen von Menschen verstanden werden. Diese Klimagefühle erfordern keine spezifische Therapie. Kommt es allerdings zu persönlichen Erfahrungen mit Auswirkungen der klimatischen Veränderungen und der umfassenden Realisierung der Bedrohungslage, können auch psychische Beeinträchtigungen in Form von klinisch relevanten ängstlich und depressiv getönten Symptomen resultieren. Ist die Symptomschwere sehr hoch, besteht ein ausgeprägter Leidensdruck oder fällt es den Betroffenen schwer, alltägliche familiäre und berufliche Verantwortlichkeiten wahrzunehmen, dann ist eine ambulante psychosomatische, gegebenenfalls psychotherapeutische, Begleitung indiziert.

Wir werden es zukünftig sowohl in unseren Praxen als auch in unseren Kliniken mit mehr Menschen zu tun haben, die unter den zunehmenden Auswirkungen der Klimakrise psychische Belastungen entwickeln oder die Opfer von Extremwetterereignissen oder Hitzeereignissen werden [18]. Dabei sind wir auch mit neuen Fragen im Spannungsfeld zwischen unserer Verantwortung gegenüber dem Erhalt der Lebensgrundlagen und Aspekten von Abstinenz, Neutralität und Achtung der Selbstbestimmung unserer Patienten konfrontiert. Zeitgleich ist die psychotherapeutische Konstellation in Bezug auf den Klimawandel von einer spezifischen Besonderheit gekennzeichnet: Wir teilen mit den Patienten dieselbe Lebensrealität, sitzen zusammen mit ihnen „in einem Boot“. Wir sind als Therapeutinnen und Therapeuten und Mitmenschen gefordert. Und da wir auch per Berufsordnung dem Schutz der Lebensgrundlagen und dem Schutz der zukünftigen Generationen verpflichtet sind, stellt sich auch die Frage, wie wir im therapeutischen Setting auf die Thematisierung von klima- und umweltfreundlichem oder aber auch klima- und umweltunfreundlichem Verhalten reagieren. Angeboten hat sich

der Ansatz, den Natur- und Umweltbezug und umweltbezogene und klimabezogene Einstellungen mit in die Anamnese aufzunehmen [19], um im Verlauf triangulierend auf dieses Thema referieren zu können.

## Verantwortung von Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

Es wird allerdings nicht genügen, unseren Patienten auf klinischer Ebene gerecht zu werden. Wir sind als Vertreterinnen und Vertreter des Gesundheitswesens sowie als Psychosomatikerinnen und Psychosomatiker und Psychotherapeuten in besonderer Verantwortung nicht nur gegenüber der individuellen, sondern auch einer planetaren Gesundheit, die die Lebensgrundlage von uns Menschen miteinschließt.

**Dies bedeutet, dass wir auf vielen Ebenen aktiv werden und uns Gehör verschaffen müssen:**

**Politik:** Als Anwältinnen und Anwälte für die Gesundheit unserer Patienten müssen wir unsere Anliegen gegenüber der Politik verdeutlichen: CO<sub>2</sub>-Reduktion im Gesundheitswesen, Verbreiterung der psychosozialen Angebote für belastete Patienten, Information und Psychoedukation der Gesellschaft, Integration von Expertinnen und Experten der psychosozialen Medizin in politische Entscheidungsgremien.

**Verbände:** Auf der Ebene der Verbände bedarf es Arbeitsgruppen, die sich mit dem Thema Klimawandel beschäftigen, Informationen in die Verbände, in die Kliniken und Praxen tragen und sich gegenüber der Politik artikulieren. Die psychosomatischen Fachgesellschaften DGPM und DKPM sowie der Berufsverband BPM haben zum Beispiel eine AG Klimakrise und Planetare Gesundheit gegründet.

**CO<sub>2</sub>-Reduktion in Kliniken:** Es bedarf in den psychosomatischen Kliniken der CO<sub>2</sub>-Reduktion und Stärkung der Nachhaltigkeit bei Gebäudeinstandhaltungen, Beschaffungen und Verwendung von Psychopharmaka [20]. Medikamente stellen dabei einen erheblichen und aufgrund der Lieferkettenproblematik schwer adressierbaren Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Gesundheitseinrichtungen dar, mit denen aus Klima- und Nachhaltigkeitsperspektive sehr bedacht umgegangen werden muss.

**CO<sub>2</sub>-Reduktion in Praxen:** Auch in den Praxen können durch umweltfreundliche Verkehrsmittel, Reduktion von Psychopharmaka und nachhaltige Anschaffungen und Online-Therapie eine CO<sub>2</sub>-Reduktion bewirkt werden ([www.grünepraxis.com](http://www.grünepraxis.com)).

**Aus-, Weiter- und Fortbildung:** Lehrinhalte zu den Auswirkungen des Klimawandels, die psychischen Auswirkungen und die Resilienzforschung müssen ein integraler Teil der Curricula in der medizinischen Aus-, Weiter- und Fortbildung werden.

## Fazit

Wie alle Stressfaktoren wirken sich die Folgen der Klimakrise auf den Körper und die Seele der Menschen und insbesondere auf die psychischen und somatischen Symptome der psychisch und psychosomatisch Kranken aus und verstärken sich gegenseitig. Wir sind gefordert, sowohl die Ursachen der globalen Erderwärmung zu bekämpfen als auch unsere Patienten bei der Bewusstwerdung und Anpassung an die Auswirkungen der Klimakrise zu begleiten und gegebenenfalls therapeutisch zu unterstützen. Als Ärzte sollten wir im Sinne unserer Berufsordnung auch Advokatinnen und Advokaten eines neuen, planetaren Gesundheitsverständnisses sein. Neben allen Herausforderungen kann die aktuelle Klimakrise auch eine Chance auf eine neue weltumspannende Solidarität [21] sein.

*Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Aktuelles Heft) abgerufen werden.*



## Autoren

**Dr. Irmgard Pfaffinger**  
Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, München

**Professor (apl.) Dr. Christoph Nikendei, MME**  
Universitätsklinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik Heidelberg

Korrespondenzadresse:  
Dr. Irmgard Pfaffinger  
Praxis für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Psychoanalyse  
Knöbelstr. 36, 80538 München  
E-Mail: [irmgard.pfaffinger@t-online.de](mailto:irmgard.pfaffinger@t-online.de)

# www.Bayerisches- Ärzteblatt.de



Folgen Sie uns auch auf:  
[www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer](https://www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer)  
[www.twitter.com/BLAEK\\_P](https://www.twitter.com/BLAEK_P)

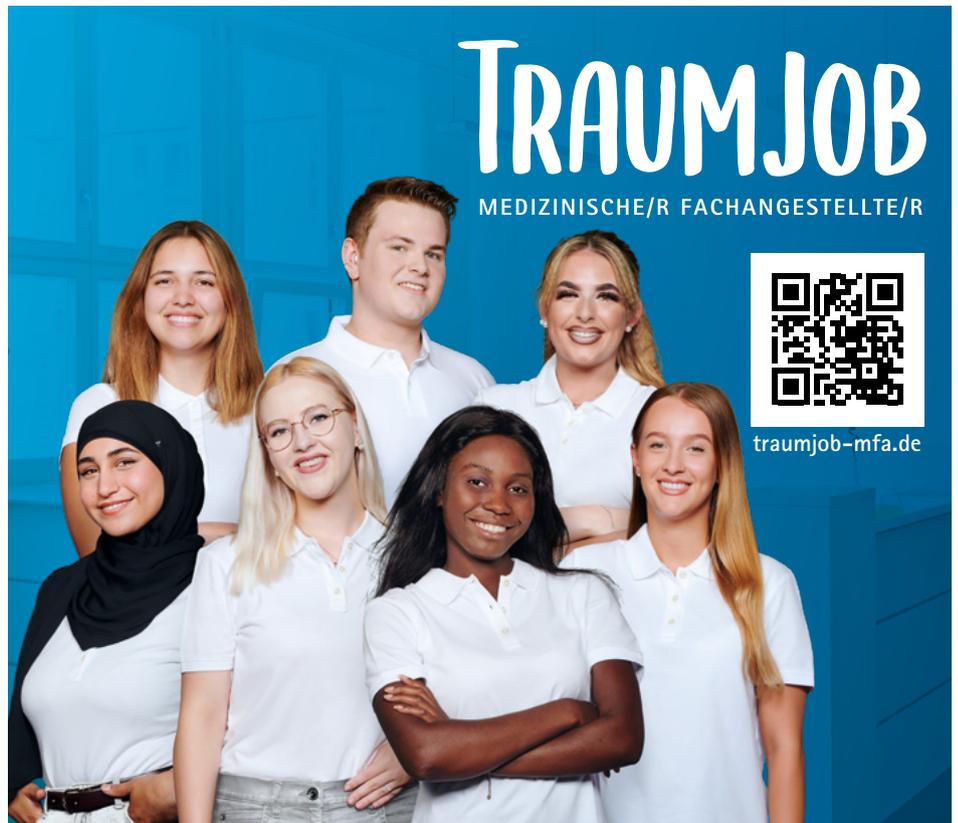


# Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten

## Wichtige Einstellungshinweise

Bei der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten (MFA), die nach dem Berufsbildungsgesetz geregelt ist, sind einige Vorschriften und Formalitäten zu beachten, die wir Ihnen im Folgenden stichpunktartig aufgelistet haben:

- 1. Einstellungstermine:** Die Einstellung sollte im September erfolgen, da in diesem Monat in der Regel auch das jeweilige Berufsschuljahr beginnt. Bei einem Ausbildungsbeginn zwischen dem 2. April und 1. Oktober eines Jahres ist der Prüfungstermin für die Abschlussprüfung in der Regel im Sommer (Juni/Juli) drei Jahre später. Beginnt die Ausbildung zwischen dem 2. Oktober und 1. April, ist der Termin für die Abschlussprüfung in der Regel im Winter (Dezember/Januar) drei Jahre später.
- 2. Ausbildungsvertrag:** Die Formulare des Ausbildungsvertrages samt aller für die Eintragung des Ausbildungsvertrages in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse erforderlichen Unterlagen finden Sie online unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → „Wegweiser“ → „MFA“ → „Ausbildung“ → „Ausbildungsvertrag“. Die Formulare können Sie direkt online ausfüllen oder herunterladen. Der Online-Ausbildungsvertrag liefert direkt beim Ausfüllen am PC zahlreiche Erläuterungen und Ausfüllhilfen, wie zum Beispiel zu den Themen „Vergütung“, „Urlaub“ und „Arbeitszeit“. Der Ausbildungsvertrag, in dreifacher Ausfertigung, der Antrag auf Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse und der betriebliche Ausbildungsplan, in dreifacher Ausfertigung, sind vor Beginn der Ausbildung zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) einzureichen.
- 3. Zahl der Auszubildenden:** Das Verhältnis von Fachkräften zu Auszubildenden muss gemäß Berufsbildungsgesetz angemessen sein. Dies ist nach Auffassung der BLÄK gegeben, wenn mindestens eine Fachkraft in Vollzeit pro Auszubildender/Auszubildendem zur Verfügung steht. Die ausbildende Ärztin/der ausbildende Arzt ist hier selbstverständlich als Fachkraft mitzuzählen.



- 4. Betrieblicher Ausbildungsplan:** Er ist individuell für jeden neuen Auszubildenden und je nach Praxisablauf und -aufgaben zu erstellen und bei der BLÄK in dreifacher Ausfertigung einzureichen (der betriebliche Ausbildungsplan ist die Buchführung der Ausbilderin oder des Ausbilders über den Ablauf der Ausbildung bei eventuellen rechtlichen Auseinandersetzungen). Können einzelne Inhalte von Ausbildungsabschnitten nicht in der Ausbildungsstätte vermittelt werden, müssen diese, unter Übernahme der anfallenden Kosten hierfür, im Rahmen einer Hospitation in einer anderen Ausbildungsstätte bzw. im Rahmen einer überbetrieblichen Ausbildung, wie zum Beispiel einem Kurs beim Ärztlichen Kreis- oder Bezirksverband, vermittelt werden.
- 5. Jugendarbeitsschutzuntersuchung:** Sie muss bei minderjährigen Auszubildenden innerhalb der letzten 14 Monate vor Beginn der Ausbildung durchgeführt worden sein und ist ein Jahr nach Aufnahme der Ausbildung,

wenn der Auszubildende zu diesem Zeitpunkt noch minderjährig ist, zu wiederholen. Zu beachten ist hier, dass im Falle einer nicht erfolgten und/oder nicht nachgewiesenen Jugendarbeitsschutzuntersuchung ein Beschäftigungsverbot eintritt und daher der Auszubildende nicht beschäftigt werden darf. Aus diesem Grund kann die BLÄK auch einen etwaigen Ausbildungsvertrag dann nicht in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eintragen. Die Durchschrift des Untersuchungsbogens für die Auszubildenden ist bei der BLÄK zusammen mit den Ausbildungsverträgen einzureichen. Zusätzlich sind, auch bei der Einstellung von Volljährigen, die Vorschriften bezüglich der arbeitsmedizinischen Vorsorge der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege zu beachten.

- 6. Berufsschule:** Der Anmeldetermin der jeweiligen Berufsschule ist zu beachten; mitunter kann der Wunsch nach einem bestimmten Schultag geäußert werden (kein Anspruch!).

7. Ein Exemplar des eingetragenen **Ausbildungsvertrages** sowie des betrieblichen **Ausbildungsplans** und der **Ausbildungsnachweis** (samt einem Exemplar der beiliegenden Merkblätter) sind nach Erhalt den Auszubildenden auszuhändigen; die Führung des Ausbildungsnachweises ist zu erläutern und die/der Auszubildende zum Führen anzuhalten. Hierfür ist ihm während der Ausbildungszeit in der Ausbildungsstätte Zeit einzuräumen. Auch ist der Ausbildungsnachweis regelmäßig zu kontrollieren (vgl. hierzu auch das Merkblatt).

8. **Regelmäßige Ausbildungsdauer und Probezeit:** Die regelmäßige Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. Diese kann aus verschiedenen Gründen im Einzelfall um bis zu zwölf Monate verkürzt werden (vgl. Erläuterungen im Online-Ausbildungsvertrag). Seit dem 1. Januar 2020 gelten auch neue Bestimmungen zur Durchführung der Teilzeitausbildung. Eine Teilzeitausbildung ist nunmehr auch ohne Vorliegen besonderer Gründe möglich und kann individuell von den Vertragsparteien vereinbart werden. Dabei darf die wöchentliche Ausbildungszeit allerdings nicht weniger als 20 Stunden betragen. Darüber hinaus verlängert sich die reguläre Ausbildungsdauer entsprechend um die Zeit der Verkürzung der täglichen Ausbildungszeit, maximal jedoch um das eineinhalbfache der regulären Ausbildungszeit (4,5 Jahre). Außerdem ist zu Beginn des Ausbildungsverhältnisses zwingend eine Probezeit von ein bis vier Monaten zu vereinbaren. Wird die Ausbildung während der Probezeit um mehr als ein Drittel unterbrochen, kann sie im beiderseitigen Einvernehmen um den Zeitraum der Unterbrechung verlängert werden.

9. **Freistellungsverpflichtung:** Der Auszubildende ist von den Auszubildenden zur Teilnahme am Berufsschulunterricht anzuhalten und für Prüfungen sowie Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte freizustellen. Er ist außerdem an dem Arbeitstag, der der schriftlichen Abschlussprüfung unmittelbar vorangeht, freizustellen. Die Freistellungsverpflichtung gilt unabhängig vom Alter des Auszubildenden.

10. **Aufklärung über Schweigepflicht:** Der Auszubildende ist vom Auszubildenden darauf hinzuweisen, dass er zur Verschwiegenheit über alle Vorgänge in der Praxis, insbesondere auch über die allgemeinen Betriebsabläufe und die Patientendaten verpflichtet ist. Ein entsprechendes Formular ist auf unserer Internetseite unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → „Wegweiser“ → „MFA“ → „Downloads“ → „Schweigepflichterklärung“ jederzeit ab-rufbar.

Tariföffnungsklauseln		
	Jugendarbeitsschutzgesetz	Jugendarbeitsschutzgesetz mit Tariföffnung
tägliche Arbeitszeit	maximal 8,5 Stunden im Rahmen der 40-Stunden-Woche	maximal 9 Stunden im Rahmen der 40-Stunden-Woche
Schichtzeit (Arbeitszeit inkl. Pausen)	10 Stunden	11 Stunden
Arbeit am Samstag	nur im ärztlichen Notdienst	normaler Arbeitstag bis 12.00 Uhr (Vergütungszuschlag 25 Prozent/ Stunde)
Ruhepausen	erste Pause spätestens nach 4,5 Stunden	erste Pause spätestens nach 5 Stunden

11. Beschaffung von **Arbeitskleidung**.

12. Krankenversicherung, Lohnsteuerdaten, Bankverbindung.

13. Rentenversicherungsnachweis bei der Deutschen Rentenversicherung beantragen.

14. Ausbildungsstätten, die den Manteltarifvertrag für Medizinische Fachangestellte/Arzthelferinnen anwenden, können die in § 21a des Jugendarbeitsschutzgesetzes vorgesehene Tariföffnungsklausel nutzen (siehe Tabelle).

Neben diesen Vorschriften und Formalitäten sind selbstverständlich auch berufs- und arbeitspädagogische Aspekte bei der Ausbildung von Auszubildenden zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang empfehlen wir, dass nicht nur Sie als Auszubildende selbst ausbilden, sondern auch eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter als feste Ansprechpartnerin/festen Ansprechpartner bzw. Tutorin/Tutor für die Auszubildenden während der gesamten Ausbildung installieren. Sie sollten mindestens einmal pro Woche eine feste Zeit für die Auszubildenden einplanen, um zum Beispiel den Fortschritt während der Ausbildung zu besprechen, die nächsten Schritte bzw. Ziele festzulegen und das Ausbildungsnachweisheft zu prüfen und abzuzeichnen.

Ferner ist es ratsam, den Kontakt zur Berufsschule zu pflegen und sich auch dort regelmäßig nach dem Leistungsstand der Auszubildenden und etwaigen Fehlzeiten im Unterricht zu erkundigen.

Für den Fall, dass Ihre Auszubildenden unterstützende Maßnahmen im Laufe der Ausbildung, zum Beispiel wegen Lernschwierigkeiten, benö-

tigen, gibt es zahlreiche Mittel. Hierzu zählen unter anderem ausbildungsbegleitende Hilfen (abH), Förderunterricht an den Berufsschulen, die assistierte Ausbildung, VERA/SES, zu denen sowohl die BLÄK als auch die Berufsschulen gerne beraten.

Zur Klärung der zahlreichen Rechts- und Verfahrensfragen bei der Ausbildung der MFA bietet die BLÄK spezielle Seminare für Ärztinnen/Ärzte und/oder deren Praxispersonal an. Aktuelle Termine hierzu finden Sie auf der Homepage [www.blaek.de](http://www.blaek.de) unter der Rubrik „Fortbildung“ → „Fortbildungskalender“ → „Ausbilderkurs“.

Für Fragen zur Ausstellung des Ausbildungsvertrages steht Ihnen sowohl die Abteilung Medizinische Assistenzberufe als auch das Informationszentrum der BLÄK unter den Telefonnummern 089 4147-152 und -193 zur Verfügung. Die Abteilung Medizinische Assistenzberufe steht Ihnen darüber hinaus selbstverständlich jederzeit für alle Fragen betreffend das Thema Aus- und Fortbildung der MFA telefonisch unter 089 4147-152 und -153 sowie per E-Mail unter [mfa-ausbildung@blaek.de](mailto:mfa-ausbildung@blaek.de) und [mfa-fortbildung@blaek.de](mailto:mfa-fortbildung@blaek.de) zur Verfügung.

Für am Beruf MFA Interessierte gibt es einen Flyer der BLÄK mit Infos zum Berufsbild, Ausbildungsvergütung, persönlichen Voraussetzungen und Fortbildungskursen. Dieser Flyer kann im Internet unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → „Wegweiser“ → „MFA“ → „Ausbildung“ → „Downloads“ → „MFA Flyer BLÄK“ heruntergeladen werden. Allgemeine Informationen zur Bewerbung des Berufsbildes finden Sie auf der Landingpage [www.traumjob-mfa.de](http://www.traumjob-mfa.de).

*Anna-Marie Wilhelm-Mihinec (BLÄK)*

# Impftechnik und schmerzarmes Impfen bei Kindern

Neben der Erfindung des Kühlschranks ist das Impfen zur Reduktion der Morbidität und Mortalität über alle Altersgruppen, aber insbesondere im Säuglings- und Kleinkindesalter, die anerkanntermaßen erfolgreichste Entwicklung der vergangenen Jahrhunderte.

Von den schwierigen Anfängen, mit Entfettung durch Äther und Inokulation von Kuhpocken ist bis heute eine beeindruckende Entwicklung abgelaufen, die zuletzt in der raschen Entwicklung von Impfstoffen gegen das SARS-CoV2-Virus ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hat.

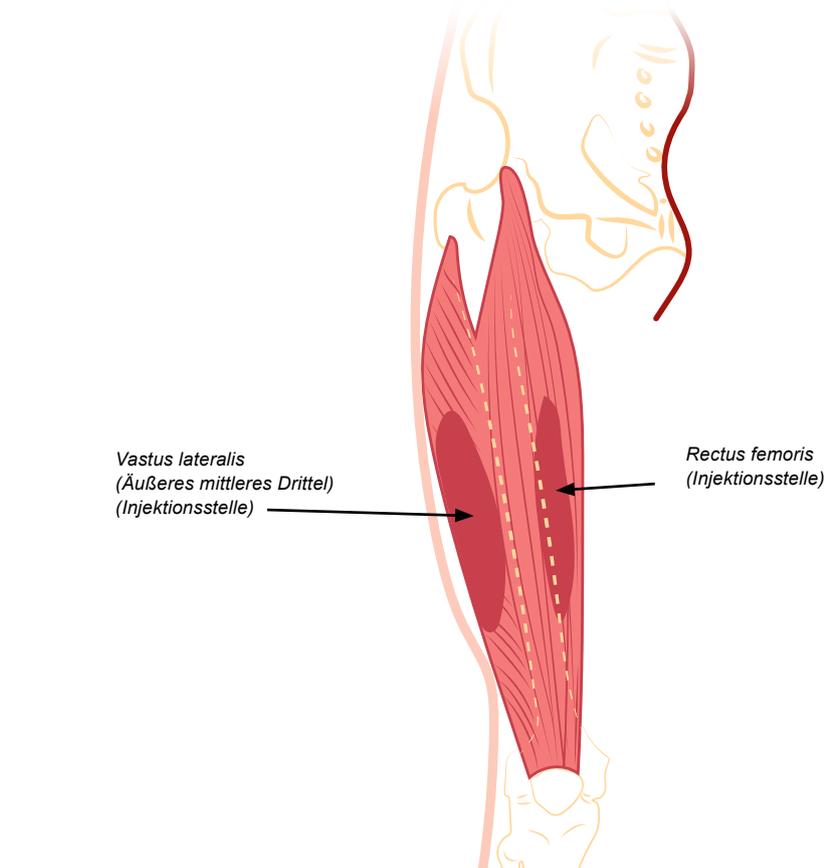
Gerade bei den Coronaimpfungen ist aber auch wieder die Impftechnik in den Vordergrund gerückt. Und da korrekte Impftechnik nicht nur den Impferfolg erhöht, sondern auch zur Reduktion von Schmerzen beitragen kann, sollen hier kurz einige Details zur Durchführung von Schutzimpfungen besprochen werden.

Die allermeisten Impfungen werden intramuskulär injiziert. Von der STIKO zur Injektion empfohlenen Impfungen werden lediglich die Impfungen gegen Masern, Mumps, Röteln und Varizellen subcutan verabreicht. Allerdings ist auch hier eine intramuskuläre Gabe zulässig.

Der bevorzugte Applikationsort für I.m.-Impfungen ist der M. deltoideus. Solange dieser noch nicht ausreichend ausgebildet ist, insbesondere beim kleinen Säugling, wird empfohlen in den Vastus lateralis des M. quadriceps zu impfen.

Das Risiko einer Verletzung von Nerven und Gefäßen ist hier gering. Aus Erfahrung bietet es sich an, sobald die Kinder beginnen zu laufen, auf den M. deltoideus zu wechseln, da ein schmerzender Arm das Kind in dieser Lebensphase deutlich weniger beeinträchtigt, als ein schmerzender Oberschenkel.

Impfungen können iatrogen Schmerzen verursachen und Stress auslösen. Bereits die Angst



vor möglichen Schmerzen kann den anstehenden Arztbesuch negativ beeinflussen und im schlimmsten Fall lebenslang Ängste vor Injektionen allgemein und Impfungen im Speziellen begründen.

Inzwischen gibt es mehrere evidenzbasierte Empfehlungen zur Schmerz- und Stressreduktion bei Impfungen, die auch entsprechend von der WHO [1] und dem RKI [2] bewertet und veröffentlicht wurden.

## Ehrlich und empathisch sein

Generell sollte das Fachpersonal beim Impfen eine ruhige Ausstrahlung haben, kooperativ und sachkundig sein. In der Beratung sollte unbedingt auf einen neutralen Sprachgebrauch geachtet werden. Unehrlliche Aussagen wie „Das tut überhaupt nicht weh!“ sollten unbedingt vermieden werden. Wenn

von den Eltern dem Kind vor dem Arztbesuch versprochen wurde, dass „heute kein Picks ist“ sollte ein neuer Termin zur Impfung vereinbart werden um das Vertrauen des Kindes zu erhalten.

Die Anwendung von lokalen schmerzstillenden Medikamenten, wie Lidocainhaltigen Cremes (zum Beispiel EMLA®) ist zwar (unter Beachtung der Fachinformation) möglich, aber generell eigentlich weder nötig noch sinnvoll. Neben den hohen Kosten und möglichen Nebenwirkungen, wie Sensibilisierung und der Bildung von Methämoglobin, ist vor allem die Steigerung der psychischen Anspannung durch die lange notwendige Einwirkzeit vor dem eigentlichen Impftermin in den seltensten Fällen förderlich.

Die empfohlene Mindesteinwirkzeit von 30 bis 60 Minuten muss bei der Planung berücksichtigt werden. Die Kosten der Pflaster (Stück: ca.

5 Euro), die frei in der Apotheke erhältlich sind, müssen die Eltern oder die zu impfende Person gewöhnlich selbst tragen.

Zur Schmerzreduktion kann auch Eisspray verwendet werden. Die Aufsprühzeit beträgt zwei bis acht Sekunden und im Anschluss kann, nach entsprechender Desinfektion, sofort geimpft werden.

Bei beiden Methoden ist zu bedenken, dass die eigentliche Punktion nicht den schmerzhaften Moment darstellt, sondern die lokale Wirkung des Impfstoffes in der Muskulatur.

Entscheidend bei kleinen Kindern ist den Eltern bereits durch Vorgespräche, zum Beispiel im Rahmen der U3, mögliche Ängste vor der Impfung zu nehmen, da eine entspannte Haltung der Eltern einen eindeutig positiven Effekt auf die Kinder hat. Generell sollte bei Kindern mindestens ein Elternteil bei der Impfung anwesend sein.

Bereits ab dem Kindergartenalter kann man, in angepasster Weise, mit den Kindern über die Impfung reden. Erstaunlich effektiv sind, bis ins Erwachsenenalter hinein, entsprechende Ablenkungsmanöver um die Injektion herum.

Im jungen Säuglingsalter wirkt auch das Nuckeln an einem Schnuller schmerzreduzierend. Säuglinge können, solange sie noch gestillt werden, während der Impfung angelegt werden. Kinder im Alter von < zwei Jahren können ein bis zwei Minuten vor der Impfung 2 ml einer 25%-igen Glukose-Lösung oder eine andere süße Flüssigkeit bekommen, da das die Schmerzreaktion reduziert. Da Rotavirus-Impfstoffe Saccharose enthalten, sollte bei der Durchführung mehrerer Impfungen an einem Termin die Rota-Impfung, sofern geplant, als erste verabreicht werden.

Eine entspannte Körperposition des zu impfenden Kindes reduziert ebenfalls die Schmerzen bei der Impfung. Man kann auch versuchen, das Kind selber zum Lockerlassen der Muskulatur zu bewegen („Lass Deine Muskeln locker wie Wackelpudding.“).

Kleinkinder im Alter von unter drei Jahren sollten während der Impfung am besten auf dem Arm oder auf dem Schoß gehalten und nach der Impfung leicht geschaukelt und liebkost werden.

Kinder ab dem Alter von ca. drei Jahren sowie Jugendliche und Erwachsene sollten bei der Impfung möglichst aufrecht sitzen. Kinder können auf dem Schoß der Eltern sitzen, weil die Eltern so das Stillhalten der Gliedmaßen unterstützen können. Bei Injektionen in den M. deltoideus ist dieser am lockersten, wenn der Arm gebeugt ist, und die Hand mit abgespreiztem Daumen am eigenen Becken abgestützt wird.

Personen, die zu Synkopen neigen, sollten im Liegen geimpft werden (auch Kinder und Jugendliche).

Die Nadellänge sollte bei Säuglingen von < zwei Monaten 15 mm betragen, bei älteren Säuglingen und Kleinkindern 25 mm und bei Jugendlichen und Erwachsenen 25 bis 50 mm. Dünnere Nadeln verursachen selbstverständlich die wenigsten Schmerzen.

Die intramuskuläre Injektion soll unbedingt altersunabhängig ohne Aspiration erfolgen! Die Aspiration ist überflüssig, da an den Körperstellen, die zur Injektion verwendet werden, keine großen Blutgefäße existieren (M. vastus lateralis oder M. deltoideus). Die dabei unvermeidbare Bewegung der Nadel im Muskel verursacht immer Schmerzen.

Werden mehrere Impfungen am selben Termin gegeben, soll die schmerzhafteste Impfung zuletzt injiziert werden. Besonders schmerzhaft können die Injektionen der Pneumokokken-Impfung sein.

Durch eine zügige Injektion können Schmerzen bei der intramuskulären Injektion reduziert werden.

Somit kann durch die richtige Impftechnik und den richtigen Impfort der Stress für Eltern und Kind deutlich reduziert und der Impferfolg gesteigert werden.

#### Literatur

- [1] [www.who.int/publications/i/item/who-wer9039](http://www.who.int/publications/i/item/who-wer9039)
- [2] [www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Dokumente/Schmerzreduktion.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Dokumente/Schmerzreduktion.html)

#### Autor

Guido Judex

Facharzt Kinder- und Jugendmedizin,  
Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit,  
Dr.-Leo-Ritter-Str. 4, 93049 Regensburg

#### Anzeige



**DER BACHDOKTOR**  
Ein Dorf sucht einen Arzt.

**IST HIER JEMAND  
ARZT ODER ÄRZTIN?**

Wir suchen Sie für unsere Praxis in Langenbach.  
[www.der-bachdokter.de](http://www.der-bachdokter.de)



## Klimaschutz im Krankenhaus – Elf besonders nachhaltige bayerische Krankenhäuser im Rahmen der „Green Hospital<sup>PLUS</sup>“-Initiative ausgezeichnet

Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek und Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber haben ein gemeinsames Zeichen für den Klimaschutz im Krankenhauswesen gesetzt und Anfang März elf Krankenhausstandorte aus ganz Bayern im Rahmen der „Green Hospital<sup>PLUS</sup>“-Initiative ausgezeichnet.



© STGMP

Dr. Axel Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung, München Klinik gGmbH, Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek, Birgit Schuon, Leitung Stabsstelle Ökologie, München Klinik gGmbH, Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber (v. li.)

Die Initiative unterstützt Kliniken dabei, Nachhaltigkeit im Krankenhauswesen zu verstärken und langfristig zu etablieren. Acht Krankenhäuser erhielten die Auszeichnung „Green Hospital<sup>PLUS</sup>“, drei weitere wurden als „Best-Practice-Krankenhäuser“ ausgezeichnet.

### Die Auszeichnung als „Green Hospital<sup>PLUS</sup>“ erhalten nun folgende Standorte:

- » München Klinik Schwabing
- » München Klinik Neuperlach
- » München Klinik Bogenhausen
- » RoMed Klinikum Rosenheim
- » Klinikum Garmisch-Partenkirchen
- » Kreisklinik Ebersberg
- » Klinikum Kempten
- » Bezirkskrankenhaus Kempten

### Ausgezeichnet als Best-Practice-Krankenhaus werden:

- » Klinikum Nürnberg, Betriebsstätte Nord
- » Klinikum Nürnberg, Betriebsstätte Süd
- » ISAR Klinikum (München Innenstadt)



Mehr Informationen unter <https://www.stmgp.bayern.de/meine-themen/fuer-krankenhausbetreiber/green-hospital-plus/>

Dagmar Nedbal (BLÄK)

**Einladung zum 22. Suchtforum in Bayern**

WEB-SEMINAR  
**Medien- und Internetabhängigkeit**  
„Online-Sucht: Flucht aus dem Real-Life?“

Datum: Mittwoch, 26. April 2023  
Uhrzeit: 13:00 Uhr bis ca. 17:15 Uhr

EINE KOOPERATION VON

## Suchtforum 2023: „Medien- und Internetabhängigkeit – Online-Sucht: Flucht aus dem Real-Life?“

### Veranstalter

Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, Bayerische Landesapothekerkammer, PTK Bayern in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK).

### Datum und Uhrzeit

Web-Seminar am Mittwoch, 26. April 2023, 13.00 bis ca. 17.15 Uhr

### Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird mit 4 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

### Programm

Das Seminarprogramm und Informationen zu den Referenten finden Sie unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

### Anmeldung

Online-Anmeldung unter:  
<https://register.gotowebinar.com/register/8190486844122552921>



Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Freiwilliges Fortbildungszertifikat



### Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 3/2023, Seite 71 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Neu in der Kardiologie – Rhythmologie“ von PD Dr. Felix Bourier, Prof. Dr. Isabel Deisenhofer und PD Dr. Carsten Lennerz.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss zugesandt haben.

Insgesamt haben über 1.700 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Bei Frage 8 sind ausnahmsweise die Antworten C und D richtig.

1 C	2 B	3 E	4 D	5 A
6 B	7 B	8 C/D	9 A	10 C

## Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten“ (AAA)

Um angesichts des prognostizierten Rückgangs der Schulabgängerinnen- und abgängerzahlen ausreichend Bewerberinnen und Bewerber für den Beruf der Medizinischen Fachangestellten zu finden und gleichzeitig qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten, ist ein attraktives Berufsbild wichtig. Die Landesärztekammern (LÄK) unterstützen als „zuständige Stellen“ nach dem Berufsbildungsgesetz dies mit ihrer Arbeit im Bereich der Aus- und Fortbildung; vielfältige strukturierte und zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen für MFA werden von den LÄK angeboten. Zu einem attraktiven Berufsbild gehört auch das Thema „Vergütung“. Hierzu mit dem Verband medizinischer Fachberufe zu einvernehmlichen Lösungen zu kommen, ist das Anliegen der „Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten“ (AAA). Die AAA wurde im Jahre 1968 als tariffähige Arbeitgebervereinigung gebildet. Einziger Verbandszweck ist der Abschluss von Tarifverträgen

für Medizinische Fachangestellte und Auszubildende. In diesem Jahr werden Vorstand und Tarifbeirat von der Mitgliederversammlung der AAA neu gewählt. Vor diesem Hintergrund ist der Vorstand derzeit bestrebt, berufstätige und berufspolitisch aktive Ärztinnen und Ärzte für eine Mitgliedschaft in der AAA zu gewinnen. Die AAA ist eine reine Arbeitgebergemeinschaft; ihre Mitglieder sind ausschließlich niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte beschäftigen.

Ich würde mich freuen, wenn engagierte niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, denen wie mir, die Arbeit und das Wohl der MFA am Herzen liegen, der AAA beitreten. Ein Mitgliedsbeitrag wird von der AAA nicht erhoben. Interessenten melden sich bitte unter Tel. 030 400456-450 oder per Mail an dezernat8@baek.de

*Dr. Gerald Quitterer  
(Präsident)*

## Auflösung des Medizinischen Silbenrätsels aus Heft 3/2023, Seite 99

1. FUNDOPLICATIO
2. AORTENKLAPPENSTENOSE
3. LEITSYMPTOM
4. XEROPHTHALMIE
5. MORTALITÄT
6. ERADIKATION
7. NEPHROPATHIE
8. INDOMETACIN
9. NARKOLEPSIE
10. GRANULOZYTEN
11. EPITHELKÖRPERCHEN
12. ORTHÖPNOE
13. MORPHIN

Lösungswort:  
FALXMENINGEOM

Anzeige

**MERKUR**  
PRIVATBANK 

**4 %**  
p.a.

**Exklusiv für  
Wertpapieranleger**

Handelsblatt  
**Deutschlands  
BESTE  
Banken**  
2022  
MERKUR PRIVATBANK

Kundenbefragung  
Im Vergleich: 22 Privatbanken  
Partner: ServiceValue GmbH  
handelsblatt.com • 19.07.2022

 089 59 99 80  [www.merkur-privatbank.de/exklusiv](http://www.merkur-privatbank.de/exklusiv)

Angebot freibleibend.

## Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Hygiene				
<b>20. bis 22.6.2023</b> <b>38 •</b>	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchmanagement“ ÄKL: Dr. R. Ziegler	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 850 €	
<b>12. bis 14.7.2023</b> <b>38 •</b>	Krankenhaushygiene Modul III „Grundlagen der Mikrobiologie“ ÄKL: Dr. F. Gebhardt	Institut für Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene, TUM, Trogerstr. 30 81675 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 850 €	
<b>17. bis 20.7.2023</b> <b>52 •</b>	„Antibiotic Stewardship“ Modul III/IV – Aufbaukurs zum ABS-Experten ÄKL: Prof. Dr. J. Bogner	Feringapark Hotel Feringastr. 2 85774 <b>Unterföhring</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-831 Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:abs@blaek.de">abs@blaek.de</a> , Anmeldeformular unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 990 €	
<b>13. bis 16.9.2023</b> <b>48 •</b>	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ ÄKL: Dr. med. R. Ziegler	RAMADA Nürnberg Parkhotel Münchner Str. 25 90478 <b>Nürnberg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Marco Gilio, Tel. 089 4147- 755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildungskalender</a> , 890 €	
<b>9. bis 12.10.2023</b> <b>48 •</b>	„Antibiotic Stewardship“ Modul I – Grundkurs zum ABS-Beauftragten Arzt VL: PD Dr. R. Strauß	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:abs@blaek.de">abs@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender">www.blaek.de/online/fortbildungskalender</a> , 900 €	
Interdisziplinär				
<b>16. bis 18.10.2023</b> <b>24 •</b>	Gesundheitsförderung und Prävention ÄKL: Prof. Dr. J. Drexler	<b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Marco Gilio, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 350 €	

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	-----------	-------------------	--	----------

## Notfallmedizin

<b>15. bis 18.6.2023</b> <b>43 •</b>	Kurs zum Erwerb der Qualifikation „Leitende Notärztin / Leitender Notarzt“ ÄKL: Dr. H. Fuchs	Staatliche Feuerwehrschule Würzburg Weißenburgstr. 60 97082 <b>Würzburg</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: ina@blaek.de, Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungs- kalender, 890 €	
<b>7.7.2023</b> <b>8 •</b>	Aufbau-Seminar für Leitende Notärztinnen / Leitende Notärzte „Besondere Gefahrenlagen“ ÄKL: Hr. D. Redmer	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Leandra Burkhardt, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: ina@blaek.de, Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungs- kalender, 165 €	
<b>25. bis 28.9.2023</b> <b>sowie</b> <b>15. bis 17.1.2024</b> <b>38 •</b>	Organisation in der Notaufnahme/Klinische Akut- und Notfallmedizin ÄKL: Dr. M. Bayeff-Filloff	<b>Online-Seminar</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 1.550 €	
<b>11. bis 18.11.2023</b> <b>96 •</b>	Notfallmedizin (Allgemeine und spezielle Notfallbehandlung) ÄKL: N.N.	AlpenCongress, Maximilianstraße 9, 83471 <b>Berchtesgaden</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 1.320 €	

## Organspende

<b>22. bis 24.5.2023</b> <b>32 •</b>	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil A) ÄKL: Dr. A. Eder	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 490 €	
<b>25.5.2023</b> <b>8 •</b>	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil B) ÄKL: Dr. A. Eder	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 240 €	

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
<b>5.12.2023</b> 8 ●	Feststellung irreversibler Hirnfunktionsausfall ÄKL: PD Dr. S. Förderreuther	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 290 €	

## Psychosomatische Grundversorgung

<b>6. bis 8.7.2023</b> 30 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden) ÄKL: S. Küntzelmann	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 450 €	
--------------------------------	---	--	---	---

## Qualitätsmanagement

<b>23. bis 26.10.2023</b> 70 ●	Ärztliches Qualitätsmanagement – Teil A ÄKL: Prof. Dr. M. Vogeser	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:qualitaetsmanagement@blaek.de">qualitaetsmanagement@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 960 €	
-----------------------------------	--	--	---	--

## Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot

<b>12.5.2023</b> 8 ●	Transfusionsmedizinischer Refresherkurs für Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche ÄKL: Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	<b>Online-Seminar</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie;  <b>Anmeldung:</b> Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:haemotherapie-richtlinie@blaek.de">haemotherapie-richtlinie@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 180 €	
<b>21./22.7.2023</b> 16 ●	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot ÄKL: PD Dr. J. Kößler	GHotel hotel & living Würzburg, Schweinfurter Str. 3, 97080 <b>Würzburg</b>	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Würzburg, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Hämotherapie  <b>Anmeldung:</b> Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:haemotherapie-richtlinie@blaek.de">haemotherapie-richtlinie@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 380 €	

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
<b>23.6.2023</b> 9 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung Refresher ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 195 €	
<b>16. bis 18.10.2023</b> 32 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt: I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 750 €	
<b>19.10.2023</b> 4 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 <b>München</b>	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 280 €	



Zeichnung von  
Simone Günster

## Alle Termine 2023 auf unserer Homepage

### 35. SemiWAM®

Beratungsanlass Auge – Ohr

München	Mittwoch, 26.04.2023
Regensburg	Mittwoch, 03.05.2023
Nürnberg	Mittwoch, 10.05.2023
Würzburg	Mittwoch, 24.05.2023

### 36. SemiWAM®

Notfälle in der Hausarztpraxis

Würzburg	Mittwoch, 14.06.2023
München	Mittwoch, 28.06.2023
München	Mittwoch, 05.07.2023
Straubing	Mittwoch, 12.07.2023
Nürnberg	Mittwoch, 26.07.2023

### 37. SemiWAM®

Alles außer gewöhnlich

Würzburg	Mittwoch, 20.09.2023
Nürnberg	Mittwoch, 11.10.2023
Regensburg	Mittwoch, 18.10.2023
München	Mittwoch, 08.11.2023
Online	Mittwoch, 29.11.2023

## Interessiert?

Wenden Sie sich an die KoStA unter Tel. 089 4147-403 oder -407 oder per E-Mail an [koordinierungsstelle@kosta-bayern.de](mailto:koordinierungsstelle@kosta-bayern.de)  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.kosta-bayern.de](http://www.kosta-bayern.de)  
Bitte beachten Sie auch unsere Stellenbörse auf der KoStA – Homepage!

KoStA – Ein  
gemeinsames  
Projekt von:



# AI in der Medizin, Fluch oder Segen, Hilfe oder Risiko?

## Und was sind überhaupt ChatGPT, GenAI und LLMs?

Das Gesundheitswesen befindet sich in einer digitalen Transformation. In Zukunft wird uns die digitale Medizin immer häufiger begegnen: Von der Prävention, über Screening, Diagnose und Therapie bis hin zur Nachsorge. Das „Bayerische Ärzteblatt“ greift in der neuen Miniserie „Innovationen in der Medizin“ sowohl methodische als auch systematische Aspekte auf. Ziel ist es, durch die verschiedenen Beiträge die Befassung mit diesem Zukunftsthema anzuregen und eine Sensibilisierung zu erreichen. Den Anfang der Serie macht Dr. Marc M. Batschkus mit „AI in der Medizin, Fluch oder Segen, Hilfe oder Risiko?“

Alle Welt spricht von ChatGPT, doch schon bei der Bedeutung der Buchstaben endet für viele das Wissen. G steht für Generative, also erzeugend, P für Pretraining und T für Transformer Network (ein mehrschichtiges neuronales Netz). ChatGPT ist ein sogenanntes LLM, Large Language Model (eine artificial intelligence [AI] die mit massiven Textmengen trainiert wurden). Es baut auf dem Sprachmodell GPT-3 auf, das 2020 vorgestellt wurde und Texte in verschiedenen Stilrichtungen erzeugen konnte. Um die Dialogfähigkeit und Treffsicherheit zu erhöhen, wurden die Trainingskonzepte erweitert und auch Personen herangezogen, um die Antworten des Systems zu bewerten und diese wieder einzuspeisen. In mehreren Schritten entstand so ChatGPT als dialogfähiges System. OpenAI ist die Firma, die ChatGPT entwickelt hat. Sie wurde gegründet, unter anderem von Elon Musk und Peter Thiel, und hat eine aufschlussreiche Firmengeschichte [1].

Jeder kann für den Dienst einen Account einrichten und selbst experimentieren.  
<https://openai.com/blog/chatgpt>

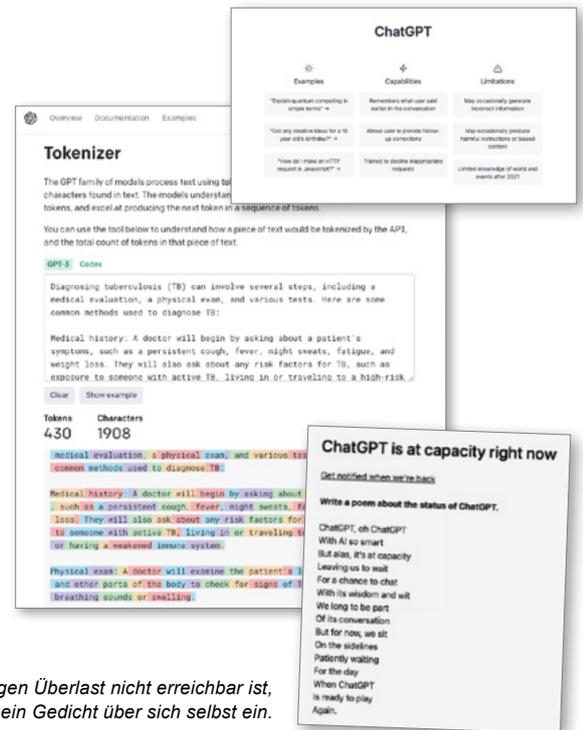


Schnell entstand das Szenario, dass damit die traditionelle Internetsuche revolutioniert werden könnte und Google damit abgelöst würde. Auch deshalb wollen alle großen Tech-Firmen ähnliche Angebote an den Start bringen:

- » Microsoft integriert ChatGPT in seine Suchmaschine Bing.
- » Google hat sein eigenes LLM-Projekt namens Bard.
- » Meta (das frühere Facebook) arbeitet ebenfalls an einer AI.
- » Elon Musk, der OpenAI mitgegründet hat, will nun sogar eine neue Lösung entwickeln.

Das ChatGP-Interface wirkt neutraler als die Lösung tatsächlich ist. Immerhin wird auf mögliche Fehler hingewiesen.

Tokenizer von ChatGPT zeigt wie die AI den Text in kleine Teile zerlegt. Als Beispiel „How to diagnose TBC?“



Wenn ChatGPT wegen Überlast nicht erreichbar ist, blendet es ein Gedicht über sich selbst ein.

» Amazon entwickelt mit einer Partnerfirma seine eigene Lösung.

Mehr als 150 Startups versuchen allein im Silicon Valley, AI in neue Geschäftsmodelle zu übersetzen. Wagniskapitalgeber wetteifern darum, den neuen Boom mitzufinanzieren. OpenAI geht voran und bietet inzwischen ein Abo für ChatGPT an. Finanzielle Interessen überwiegen über berechtigten Zweifeln bezüglich Ethik und Sicherheit.

Auch ein deutsches Unternehmen mischt an der Spitze der Entwicklung mit:  
[www.aleph-alpha.com](http://www.aleph-alpha.com)



Wichtig ist es, zu betonen, dass es sich bei all diesen Systemen um statistische (eigentlich Machine Learning) und nicht logische Systeme handelt. So „verstehen“ und verwendet das System auch Sprache. Es erkennt Muster und Zuordnungen und extrapoliert. Was häufig zusammen vorkommt, erscheint als korrekt. Nach jedem Wort

fragt sich das System wieder „Was kommt nach dem bisher erzeugten Text?“

Genauer gesagt werden Wortkombinationen als sogenannte Token verarbeitet (siehe Abbildung). So baut es Stück für Stück einen Text zusammen. Die verwendeten Trainingsdateien aus dem Internet können allerdings auch schon reichlich Fehler enthalten, die dann einfließen. Ein weiteres Kernproblem dabei ist, dass die Wege, die zu einem Ergebnis oder einer Entscheidung einer AI führen, nicht nachvollziehbar oder überprüfbar sind.

Bei einem Dialogsystem wird allein durch die Form der Präsentation (Lauftext) eine höhere Treffsicherheit suggeriert als beispielsweise bei der Linkliste, die Google anzeigt. Die Gefahr für Anthropomorphismus ist groß. Der Text ist die einzige Antwort, während bei Google mehrere Links angezeigt werden und der Nutzer auswählen und bewerten kann. Fehler machen AI-Systeme reichlich. So musste Microsoft in den ersten Tagen der versuchsweisen Nutzung von Bing mit ChatGPT

bereits ein Regelwerk („Sydney“) etablieren, um das System von aggressiven, extrem fehlgeleiteten und absurden Antworten abzuhalten.

## AI und LLM in der Medizin

Noch mehr als bei „Dr. Google“ tritt das Problem bei ChatGPT auf, dass Laien medizinische Informationen oft nicht richtig interpretieren können und dadurch verunsichert werden oder auf falsche Ideen kommen. Dennoch werden medizinische Fragestellungen von Patienten eingegeben werden. Im Bereich der Medizin kann eine Antwort, die eventuell nur zu 80 Prozent korrekt ist, allerdings dramatische Auswirkungen haben. Besonders tückisch ist die Eigenschaft dieser Systeme, eine Überzeugung der Korrektheit ihrer Antworten zu übermitteln. Würde unter jeder Antwort stehen, dass das System dabei nicht sicher ist, wäre das zutreffend.

Die derzeitige Begeisterung schlägt hohe Wellen und spornt manche zu futuristischen Szenarien an. Genau in Zeiten dieses Technik-Hypes ist es angebracht, einen Schritt zurückzutreten. Wie bei allen neuen Technologien und besonders jenen, die aus dem Silicon Valley stammen, ist auch Vorsicht angebracht. Zu oft werden unrealistische Erwartungen geweckt, auch, um Investoren zu überzeugen und positive Reaktionen der Presse zu erreichen. Einige Zeit später kam dann oft ein weiteres Werkzeug dabei heraus, das nützlich, jedoch wesentlich weniger allumfassend war als angekündigt. Ähnlich verhält es sich mit den oft versprochenen Effizienzgewinnen. Ob und inwieweit sich diese einstellen, zeigt erst der Einsatz in der Praxis. Dort hingegen stellen die mit jeder Technologie einhergehenden Abhängigkeiten von Updates, Wartungszyklen und Training der Anwender zusätzliche Aufwendungen dar.

Die Spekulationen und Zukunftspantasien zum Einsatz von Generativer AI und AI in der Medizin gehen weit. Tatsächlich sichtbar und vor allem brauchbar ist wenig. Bildgebende Verfahren profitieren noch am meisten von der Möglichkeit der AI, weil große Bildbestände als Training vorhanden sind und das Gebiet eingegrenzt ist. In anderen Bereichen sieht es dürrt aus. Zunehmende Datenflut in Kliniken könnte mit entsprechender AI sinnvoll gefiltert und der behandelnden Ärztin/dem behandelnden Arzt aufbereitet werden.

Dabei können jedoch auch Fehldiagnosen die Folgen sein, etwa durch Designfehler der Systeme. Die Trainingsdaten können einen Bias oder sogar mehrere enthalten und damit blinde Flecken erzeugen. Systeme, die in der Medizin Geld verdienen sollen, können Kosten, statt sie zu senken, sogar in die Höhe treiben. Lernende Systeme können unbeabsichtigte Konsequenzen besonders dann mit sich bringen, wenn sie direkt mit Menschen interagieren, weil diese unberechenbar sind.

Eine ideale Technologieentwicklung, die tatsächlich für die medizinische Praxis und Patientenversorgung Vorteile bringt, bezieht Kliniker ein oder wird sogar von ihnen initiiert. So ließe sich zum Beispiel Entscheidungsfindung sinnvoll unterstützen. Das geschieht leider viel zu selten. Ärzte, die in Technologiefirmen arbeiten, sind von der klinischen Praxis und ihrer Anforderung zu entfernt, um dort realistisch etwas zur Verbesserung beizutragen. Technologiekonzerne haben zunächst sich selbst im Blick. Eine umfassende Sicht, wie das „Wohl des Patienten“ kennen sie nicht.

„Im Moment sind Chatbots noch nicht so weit, selbstständig in der medizinischen Versorgung eingesetzt zu werden, weil sie nicht unserem Anspruch an evidenzbasierte, patientenzentrierte Medizin entsprechen“ äußert Professor Dr. Kai Wehkamp, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) und Leiter des Projekts MAIA, bei dem ein AI-basiertes System zur Früherkennung von Komplikationen und Krankheiten implementiert werden soll [2].

Keine Gewichtung von Evidenzen, keine Quellenangaben und intransparente Ergebnisermittlung machen die medizinische Nutzung risikoreich. Zudem kann die von ChatGPT und ähnlichen Systemen gegebene singuläre Antwort im Gegensatz zur Trefferliste bei Google den Eindruck der Vollständigkeit erwecken.

## Rechtliche Fragen und andere Probleme

Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)* konstatiert: „(...) Die Bestandsaufnahme zur Regulierung von Textrobotern auf Basis künstlicher neuronaler Netzwerke auf der Zielgeraden der europäischen

AI-Regulierung ist ernüchternd. Vieles ist rechtlich noch nicht entschieden und politisch umstritten. Allein ChatGPT birgt Risiken und stellt Anforderungen, deren Einhegung das entstehende Recht in weiten Teilen noch gar nicht adressiert (...)“ [3].

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wird aktuell um eine KI-Regulierung ergänzt, deren Inhalt noch nicht verabschiedet ist.

Das schmutzige Geheimnis hinter einer Internet-suche mit generativer AI ist der massiv erhöhte Stromverbrauch, der dabei nötig wird. Etwa die fünffache Menge an Energie wird durch die massiv erhöhte Rechenleistung verbraucht. Damit einhergehende CO<sub>2</sub>-Belastung und Umweltschäden bleiben unsichtbar und müssen wieder einmal von der Allgemeinheit in der ein oder anderen Weise getragen werden [4].

Richard David Precht legt in seinem Buch: „Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens“ den Finger auf die Wunde: „(...) Doch wenn die Möglichkeit, selbst zu werten und zu entscheiden, unsere Freiheit ausmacht, dann ist diese im digitalen Zeitalter stark bedroht. Je mehr KI von jemand anderem programmierte Wertentscheidungen trifft, umso kleiner wird unser persönlicher Freiheitsspielraum. Dass es sich dabei um einen unzulässigen Angriff auf die Freiheit handelt, ist oft nicht sofort sichtbar. Der Wandel vollzieht sich zwar schnell, aber in Millionen kleinen Schritten. Sozialpsychologen sprechen hier von shifting baselines – der allmählichen, aber gravierenden Verschiebung dessen, was wir als normal akzeptieren.“

*Das Literaturverzeichnis sowie weitere ergänzende Links können im Internet unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Aktuelles Heft) abgerufen werden.*

### Autor

Dr. Marc M. Batschkus

Arzt, Medizinische Informatik,  
Spezialist für eHealth, eLearning,  
Datenmanagement & macOS  
E-Mail: [mail@batschkus.de](mailto:mail@batschkus.de)



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,  
Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16,  
81677 München, Fax 089 4147-202,  
E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)**



## Wir sind Kammer – wir sind BLÄK

**Zum Leitartikel von Dr. Gerald Qwitterer in Heft 3/2023, Seite 58.**

Dr. Qwitterer schreibt in seinem Leitartikel, dass die Bayerische Landesärztekammer der unverzichtbare Rahmen für die ärztliche Selbstverwaltung ist. Dem kann ich nur zustimmen. Die Vollversammlung am 11. Februar, an der ich als neu gewählte Delegierte teilnehmen durfte, hat das deutlich gemacht. Gemessen an der Wahlbeteiligung von 30 Prozent hieß es, die Kammer habe ein Imageproblem. Sie müsse ihre Öffentlichkeitsarbeit wesentlich verbessern, haben sich doch 70 Prozent der 93.000 Ärzte in Bayern NICHT an der Wahl beteiligt. Die Kammer müsse die Sorgen und Nöte ihrer Mitglieder viel mehr in die Öffentlichkeit transportieren. Tatsächlich! Im niedergelassenen Bereich kämpft man mit Unterversorgung, mangelnder Praxisnachfolge und fehlenden MFA. Dies jedoch bei halbwegs akzeptabler Honorierung (Inflation hin oder her). Im stationären Bereich ist

die Lage jedoch prekär. Gesperrte Betten, ausgebranntes Personal. Das DRG-System kommt mir vor wie eine Karzinomerkrankung im Endstadium: selbst der versierteste Onkologe muss dieses agone System den Palliativmedizinern überlassen! Kliniken sind von Insolvenz bedroht. Vom kollabierten Rettungswesen ganz zu schweigen!

Egal in welchem Sektor: ohne ausreichendes Pflege- und Assistenzpersonal können wir nicht ärztlich wirken. Ganz abgesehen davon, dass auch wir Ärzte mal krank und alt werden. Dann sind wir selbst auf ein funktionierendes Gesundheitswesen angewiesen. Dabei darf es keinen Unterschied machen, ob ich nach dem EBM oder der GOÄ abgerechnet werde.

Nix mit Arztgesundheit wie im Genfer Gelöbnis nachzulesen.

Nix mit den ethischen Wertvorstellungen, die jeder von uns im Kopf hatte, als er seinen Dienst für die Menschen seinerzeit antrat.

Die Herausforderungen an das neue Präsidium und den neuen Vorstand sind immens: Von Kontinuität und Umbruch war die Rede an der Vollversammlung am 11. Februar 2023.

Es ging um Selbstverwaltung, Patientenversorgung, Ökonomie, Demografie und Ökologie. „One Health“ – ein wunderbarer Ansatz! Auch Klimafragen, die Gleichstellung Mann/Frau und der etablierte Dauerbrenner GOÄ wurden thematisiert. Neben der Versorgung von Kranken kam auch Prävention zur Sprache, zum Beispiel in Bezug auf die Kindergesundheit.

Junge Ärzte wollen Beruf und Freizeit bzw. Familie nun mal befriedigend miteinander vereinbaren können! Aber: wollen das nicht ALLE Ärzte?

Daneben soll bitteschön der Service für die Mitglieder so etwas wie ein Fünf-Sterne-Niveau haben. Zeitgemäß elektronisch für die Chatbot-User und tradiert in Papierform oder per Telefax für die anderen. Bürokratieabbau in Deutschland?? In der BLÄK? Bei den breitgefächerten Bedürfnissen und der Diversität der Ärzteschaft? Wer das schafft – Hut ab.

Ich habe gespürt, dass in diesem Gremium eine ungeheure Kraft schlummert. Schwarmintelligenz: eine Kompetenz, die der Menschheit seit jeher das Überleben sichert. Motivierte Kolleginnen und Kollegen mit Energie und Erfahrung. Fachautorität und Rhetorik ermöglichen es, sich in der Politik Gehör zu verschaffen. Aber ohne Beharrlichkeit, Taktik und Kompromissbereitschaft geht es auch nicht. Die alten Hasen führen nun den Nachwuchs behutsam in das komplexe Zusammenspiel der Körperschaft ein.

Unser Präsident, der die Interessen der Niedergelassenen genauso wie die der Angestellten vertritt. Der den ambulanten und stationären Sektor miteinander verbindet. Der faire Bedingungen für unseren freien Beruf fordert. Lassen Sie uns ihn dabei unterstützen!

Es ist mir eine Ehre, dass ich nun in diesem Gremium mitwirken darf und meine Ideen zumindest mal angehört werden. Kammer, das sind wir! „Wir sind Kammer – wir sind BLÄK“. Der Slogan unseres Präsidenten animiert mich zum Mitmachen. Machen auch Sie mit und bringen Sie sich ein. Für die Zukunft der Kammer, für unsere Zukunft, für unsere gemeinsamen und partikularen Interessen.

*Dr. Margit Kollmer,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin,  
84149 Velden*



## Geburtstage

Die Bayerische Landesärztekammer gratuliert und wünscht alles Gute zum Geburtstag:

### 85 Jahre

- |           |  |           |  |
|-----------|--|-----------|--|
| 02. April | Professor Dr. Jost von Mayenburg, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, München | 03. April | Dr. Beate Unruh, Fachärztin für Allgemeinmedizin, sowie Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, München |
|-----------|--|-----------|--|

### 80 Jahre

- |           |   |          |   |
|-----------|---|----------|---|
| 05. April | Dr. Hans Pausinger, Facharzt für Allgemeinmedizin, Landshut | 14. März | Professor Dr. Ernst Rummeny, Facharzt für Diagnostische Radiologie sowie Facharzt für Nuklearmedizin, München |
|-----------|---|----------|---|

### 75 Jahre

- |          |   |           |   |
|----------|---|-----------|---|
| 27. März | Dipl.-Phys. Horst Bittner, Medizinischer Physik-Experte, Nürnberg | 02. April | Dr. Franz Josef Riedhammer, Facharzt für Innere Medizin, Burglengenfeld |
|----------|---|-----------|---|

## Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Marianne Koch, Fachärztin für Innere Medizin, Tutzing

Dr. jur. Fritz Goller, ehemals Vorsitzender Richter am Bayerischen Oberlandesgericht München, hat Mitte März 2023 seine Tätigkeit bei der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen der Bayerischen Landesärztekammer beendet und sich in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Dr. Christina Scharf, Fachärztin für Anästhesiologie, München, erhielt den Hanse-Preis für Intensivmedizin in der Kategorie bestes Video.

Anzeige

<b>Trägerschaft:</b> Gesellschaft für Verhaltenstherapeutisch fundierte Psychotherapie, Verhaltensmedizin, Systemisch fundierte Psychotherapie u. Sexuologie e.V. Nettelbeckstraße 14, 90491 Nürnberg - <a href="http://www.ivs-nuernberg.de">www.ivs-nuernberg.de</a>	<div style="background-color: yellow; border: 1px solid black; padding: 5px; width: 40px; margin: 0 auto;">                     I V S                 </div>	Institut für Verhaltenstherapeutisch fundierte Psychotherapie Verhaltensmedizin Systemisch fundierte Psychotherapie und Sexuologie
Staatlich anerkannt und zertifiziert n. ISO 9001:2015		
<b>IVS Fachtagung am 12. u. 13. Mai 2023</b> - Ort: Stadthalle Fürth u. online - für Studierende und PiAs anderer Institute kostenfrei		
<b>„Systemische Therapie – was ist da eigentlich anders?“ (12. Mai 2023)</b>		
Leitung: <b>Dipl.-Psych. Gertrud Skoupy</b> , Lauf: Wir freuen uns sehr, Ihnen in unserer Fachtagung einen Einblick in versch. Ebenen u. Perspektiven, Methoden und Besonderheiten systemischen Verständnisses zu bieten u. Sie neugierig zu machen, auf das, was da eigentlich anders ist in der Systemischen Therapie. Dozent*innen: <i>Dipl.-Psych. Gertrud Skoupy, Dipl.-Psych. Anne M. Lang, Prof. Dr. Günter Schiepek</i>		
<b>„Die Relevanz der Psychotherapie in der Klimakatastrophe“ (13. Mai 2023)</b>		
Leitung: <b>Camilla Möslers, Psych. Psychotherapeutin, Fürth</b> , in Zusammenarbeit mit Psychologists / Psychotherapists for Future		
Wie kommt es, dass die Klimakatastrophe in ihrer Dringlichkeit u. ihren Konsequenzen nicht zu uns allen durchdringt? Das IVS will hier bei dieser Fachtagung ergänzen und Informationen und therapierelevante Einblicke für Psychotherapeut*innen in Ausbildung sowie approbierte Kolleg*innen und Interessierte geben. Dozent*innen: <i>Mag. phil. Rima Ashour, Julia Hauser, B. Sc., Dr. habil. Steffen Landgraf, Prof. Dr. med. Christoph Nikendei, Dipl.-Päd. Birgit Zech</i>		
<b>Kontakt/Infos:</b> IVS, Rudolf-Breitscheid-Str. 41/43, 90762 Fürth • Tel.: 0911-975607-2017/203 • <a href="mailto:Fachtagung@ivs-nuernberg.de">Fachtagung@ivs-nuernberg.de</a> • <a href="http://www.ivs-nuernberg.de">Homepage/Online-Anmeldung</a> : <a href="http://www.ivs-nuernberg.de">www.ivs-nuernberg.de</a> • Termine für Seminare unserer Fort- u. Weiterbildungen finden Sie auf der IVS-Homepage		



### Psychodynamische Psychotherapie am Lebensende

Die demografischen Veränderungen und die medizinischen Fortschritte hinsichtlich einer Verlängerung der Lebenserwartung wirken sich zunehmend auf die psychotherapeutische Praxis aus. Immer häufiger werden psychotherapeutisch Tätige von Patientinnen und Patienten an deren Lebensende und mit schwersten Erkrankungen aufgesucht und auch in Kliniken und Hos-

pizien wächst die Nachfrage nach psychodynamischer Kompetenz im Kontext von Tod und Sterben. Das vorliegende Buch ermöglicht eine psychodynamisch ausgerichtete Reflexion des eigenen Handelns, eine fundierte Erweiterung der therapeutischen Verstehens- und Handlungskompetenzen sowie eine Verknüpfung von psychodynamischer Theorie und therapeutischer Praxis im Umgang mit dem Lebensende.

**Herausgeber: Ralf T. Vogel. Psychodynamische Psychotherapie am Lebensende. 123 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-8017-3085-7, 26,95 Euro. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen.**

### Sexuelle Funktionsstörungen bei Männern

Viele Männer erleben sexuelle Schwierigkeiten, wie zum Beispiel vorzeitigen Samenerguss, Probleme mit sexueller Erregung bzw. Erektion oder verringertes sexuelles Verlangen. Der Band liefert eine aktuelle Beschreibung sexueller Funktionsstörungen bei Männern und stellt die psychotherapeutische Behandlung dar.

Der Band beschreibt zunächst die wesentlichen Störungsbilder und stellt die diagnos-



tischen Kriterien vor. Es werden Hinweise zur Abgrenzung sexueller Funktionsstörungen von nichtklinischen sexuellen Problemen sowie sexuellen Schwierigkeiten im Rahmen anderer Störungen gegeben. Zudem wird über validierte Verfahren zur Diagnostik sexueller Störungen sowie zur Verlaufskontrolle innerhalb der Behandlung informiert. Praxisorientiert werden therapeutische Interventionen vorgestellt, die – mit entsprechenden Modifikationen – bei allen sexuellen Funktionsstörungen von Männern eingesetzt werden können.

Dazu werden neben Sexual- und Psychoedukation sowie sexualtherapeutischen Paarübungen (Sensate Focus) auch körperbezogenere Selbsterfahrungsübungen und kognitive Interventionen beschrieben. Schließlich geht der Band auf den Umgang mit Schwierigkeiten ein, die im Behandlungsverlauf auftreten können, und veranschaulicht das psychotherapeutische Vorgehen an einem ausführlichen Fallbeispiel.

**Herausgeber: Julia Velten und Umut C. Özdemir. Sexuelle Funktionsstörungen bei Männern. 102 Seiten, Softcover. ISBN 978-3-8017-2911-0, 19,95 Euro. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen.**

### Die beste Medizin kommt aus der Küche

In seinem neuen Buch richtet der Autor, ein erfahrener Onkologe, den Blick auf unser tägliches Essen und die heilende Kraft



einer guten Ernährung. Denn: Falsche Ernährung ist heute weltweit die Todesursache Nummer eins. Anschaulich erklärt der Autor, wie wir mit Selberkochen unsere Gesundheit und den Planeten schützen können und welchen Einfluss Fleisch, Milchprodukte oder Gemüse auf unser

Wohlbefinden haben. Er fordert ein radikales Umdenken und bleibt nicht bei der kompetenten Wissensvermittlung stehen. Gemeinsam mit ausgewählten Spitzenköchinnen und -köchen hat er genussvolle Rezepte zum Nachkochen entwickelt, denn die beste Medizin kommt aus der Küche.

Nicht nur, aber besonders auch für Krebspatientinnen und -patienten, für deren Wohlbefinden und Heilung die Ernährung eine Schlüsselrolle spielt. Mutmachgeschichten von Menschen, die mit der Krebsdiagnose leben, unterstreichen den Tenor dieses Buches: die Lust am Leben selbst!

**Herausgeber: Volkmar Nüssler. Die beste Medizin kommt aus der Küche. 272 Seiten, gebunden. ISBN 978-3-8648-9379-7, 25 Euro. Westend Verlag, Frankfurt/Main.**

### Pest und Cholera – Ausstellung in der Staatsbibliothek Bamberg

Bedrohliche, teils hochgradig ansteckende Krankheiten sowie der adäquate Umgang mit ihnen prägten die Geschichte von Gemeinden und Staaten über Jahrhunderte hinweg – bis in unsere Zeit.

Wie in Bamberg in der Frühen Neuzeit auf den Ausbruch von Seuchen reagiert wurde, das zeigt vom 24. April bis 15. Juli 2023 eine Ausstellung in der Staatsbibliothek Bamberg. Vorträge, Führungen und ein Katalog ergänzen die Schau, die in enger Kooperation mit der Universität Bamberg entstand.

Siechenhäuser, Apotheken und Badstuben zeugen von einem differenzierten Gesundheitswesen seit dem Spätmittelalter. Die regierenden Bischöfe stellten Hof- und Leibärzte an, die Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene sowie zur Isolation und Behandlung Infizierter empfahlen. Zudem entwickelte sich ein medizinischer Marktplatz, auf dem reisende Heiler und der örtliche Scharfrichter ihre Dienste anboten. Trotz Gründung des Allgemeinen Krankenhauses, einer medizinisch-chirurgischen Schule sowie einer der ersten Nervenheilstätten Deutschlands blieben Krankenversorgung, Forschung und Ausbildung bis weit ins 19. Jahrhundert hinein von vormodernen Strukturen und Vorstellungen geprägt.

Weitere Informationen unter [www.staatsbibliothek-bamberg.de](http://www.staatsbibliothek-bamberg.de)



**Der Wert der Digitalisierung**

Die digitale Zukunft ist bereits Realität. Wir können den Wandel nicht weiter aussitzen, sondern müssen ihn gemeinsam aktiv gestalten. Doch welchen ethischen Herausforderungen müssen wir uns hierbei stellen? Wie wahren wir die Menschen-, Grund- und Bürgerrechte? Und wie können wir unsere Werte für die Gestaltung disruptiver Innovationen und der digitalen Zukunft nutzen?



Die Autorinnen und Autoren aus Politik, Wissenschaft und Praxis zeigen auf, wie technologische Phänomene mit unseren Werten in Einklang gebracht werden können und diskutieren normative Impulse und Ideen für die Regelung des Gemeinwohls in der digitalen Welt.

**Herausgeber: Chris Piallat. Der Wert der Digitalisierung. 440 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-8376-5659-6. 29,50 Euro. transcript Verlag, Bielefeld.**

**Ungewissheit und Unsicherheit durchleben**

Das Buch „Ungewissheit und Unsicherheit durchleben“ zeigt wie Pflege- und Gesundheitsberufe mit verunsicherten Menschen in unvorhersehbaren Lebenssituationen und mit Lebensrisiken umgehen können.



Ungewissheit ist ein mentaler Zustand, der sich einstellt, wenn man nicht weiß, wie sich etwas entwickeln wird. Ungewissheit zeigt sich in

lokalen und alltäglichen Lebenszusammenhängen, aber auch in den globalen Biodiversitäts-, Corona- und Klima-Krisen sowie den Kriegen dieser Tage.

Da nichts mehr so gewiss wie die Ungewissheit scheint, ist diese im Begriff, sich zum prägenden Phänomen der Zeit zu entwickeln. Dabei treten Ungewissheit und Unsicherheit häufig auch in Verbindung mit akuten und chronischen Gesundheitssituationen auf.

Dieses Buch richtet sich an Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzte, Gesundheitswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Soziologinnen und Soziologen, Psychologinnen und Psychologen, Theologinnen und Theologen.

**Herausgeber: Thomas Hax-Schoppenhorst/Jürgen Georg. Ungewissheit und Unsicherheit durchleben. 352 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-456-86205-7, 39,95 Euro. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen.**

**Gsund samma**

Wie ging man in den letzten Jahrhunderten in Bayern mit der Gesundheit um? Was versprachen sich die Menschen von Wallfahrten? Welchen Beitrag leisteten Klostermedizin oder Homöopathie? Welche Bedeutung hatten Scharfrichter und Bader für die Versorgung der Kranken? Welchen Einfluss hatten Persönlichkeiten wie etwa Sebastian Kneipp? Wann wurde erstmalig flächendeckend geimpft? Wo in Bayern stan-



den die ersten modernen Krankenhäuser? Der mittlerweile zehnte Band des HDBG-(Haus der Bayerischen Geschichte)Magazins wirft Schlaglichter auf Methoden, Einrichtungen, Strömungen und Protagonisten der Heilkunst auf bayerischem Boden vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

**Herausgeber: Haus der Bayerischen Geschichte. Gsund samma. Wie man in Bayern mit der Gesundheit umging. 116 Seiten, kartoniert, ISBN/EAN: 978-3-791-73378-4, 10 Euro. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg.**

**BAYERISCHES ÄRZTEORCHESTER**  
**2023**

**2. SYMPHONIE**  
 Emilie Mayer

**1. Akt aus**  
**DIE WALKÜRE**  
 Richard Wagner

**Talia Or Sieglinde**  
**Daniel Szeili Siegmund**  
**Christian Hüber Hunding**  
**Joseph Bastian** Dirigent

Sa, 20.5. 19 h | Meistersingerhalle Nürnberg  
 So, 21.5. 18 h | Herkulesaal München

[www.bayerisches-aerztorchester.de](http://www.bayerisches-aerztorchester.de)

**BÄO**  
 BAYERISCHES ÄRZTEORCHESTER  
 Verein zur Förderung  
 des Bayerischen  
 Ärzteorchesters e. V.  
[www.baec.de](http://www.baec.de)



# KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

## Inhalt

- 179 Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 181 Rechtsberatung
- 182 Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 183 Praxiseinrichtungen
- 183 Praxisgesuche
- 183 Stellenangebote
- 184 Indexanzeigen
- 191 Stellengesuche
- 191 Kongresse / Fortbildungen
- 192 Immobilien
- 192 Verschiedenes
- 192 Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 5/2023

**12. April 2023**

## Informationen

### Kontakt

Maxime Lichtenberger  
Tel.: 089 55241-246  
E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de  
Internet: www.atlas-verlag.de

### Postanschrift

atlas Verlag GmbH  
Bajuwarenring 19  
82041 Oberhaching

### Chiffre

atlas Verlag GmbH  
Chiffre XXXX  
Bajuwarenring 19  
82041 Oberhaching  
oder per E-Mail an:  
Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

## Fortbildungen, Kongresse &amp; Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>Theorie ErnMed 1 Modul I + II + III</b> 18.07.–22.07.23 14.11.–18.11.23	<b>Ernährungsmedizin</b> Fortbildung und Zusatzbezeichnung Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann	<b>Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)</b> Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a <b>Bad Wörishofen</b>	<b>Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und Klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V.</b> Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110
<b>Theorie ErnMed 2 Modul IV + V</b> 24.07.–31.07.23 20.11.–27.11.23			Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage: 
<b>Fall ErnMed 1 Modul I + II</b> 03.05.–07.05.23 20.09.–24.09.23	<b>120 Std. Fallseminare für Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin</b> Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann	<b>Im neuen Tagungszentrum Fortbildung in toller Wohlfühlatmosphäre!</b>	
<b>Fall ErnMed 2 Modul III + IV + V</b> 08.05.–15.05.23 25.09.–02.10.23			<a href="http://www.kneippaerztebund.de">www.kneippaerztebund.de</a>
<b>NHV Modul 1 – 4</b> 08.05.–12.05.23 (M1) 12.05.–14.05.23 + 19.05.–21.05.23 (M2) 15.05.–19.05.23 (M3) 22.05.–26.05.23 (M4)	<b>Naturheilverfahren</b> Zusatzbezeichnung Kompaktkurse (Module 1–4) Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger		
<b>Fall Modul I + II</b> 21.04.–25.04.23 15.09.–19.09.23	<b>80 Std. Fallseminare Naturheilverfahren,</b> Zusatzbezeichnung zeitsparende Kompaktkurse statt dreimonatigem Praktikum Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger		
<b>Fall Modul III + IV</b> 26.04.–30.04.23 20.09.–24.09.23			
<b>Ortho</b> 05.05.–06.05.23	<b>Orthopädie für die tägliche Praxis</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Susanne R. Schwarzkopf (PMU Salzburg)		
<b>PSY</b> 18.10.–22.10.23 15.11.–19.11.23	<b>Psychosomatische Grundversorgung</b> 5 tägiger Blockkurs Leitung: Dr. med. Berberich, Chefarzt, Arzt für Psychosom. Medizin, Psychotherapie und Innere Medizin	Kurs in Bad Wörishofen inkl. <b>zwei Praxistage an der Psychosomatischen Klinik Windach</b> inkl. Bustransfer	20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik Abrechnung EBM plus 2000/35100/35110
<b>06.10.–07.10.23</b> <b>20.10.–21.10.23</b> <b>17.11.–18.11.23</b> <b>freitags</b> <b>15:00–20:00 Uhr</b> <b>und samstags</b> <b>10:00–17:00 Uhr</b>	<b>54. Hypnotherapiekurs (A1–A3)</b> in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I–III können auch individuell gebucht werden. <b>45 FB-Punkte von PTK Bayern</b>	Nußbaumstr. 14 <b>80336 München</b>  Über eine zeitnahe Anmel- dung würden wir uns freuen.	<b>Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München</b> Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel. 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de <a href="http://www.hypnose-sueddeutschland.de">www.hypnose-sueddeutschland.de</a> Kosten: 960,- €

## Fortbildungen, Kongresse &amp; Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>Kurs E</b> 12.05.–14.05.23 <b>Kurs A</b> 07.07.–09.07.23 <b>Kurs A in Köln</b> 21.07.–23.07.23 27.10.–29.10.23	<b>Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare)</b> weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	<b>Praxis Dr. Rietsch</b> Glockenhofstr. 28 <b>90478 Nürnberg</b> Freitag 14:30–21:30 Uhr Samstag/Sonntag 09:30–16:30 Uhr	<b>IAN-Akademie</b> <b>Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber</b> Marzellenstr. 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel.: 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.410,– €
<b>Juni 2023</b>	<b>Psychologische Testdiagnostik</b> 19.–21.06.2023, Seeon <b>Kompaktkurs Psychiatrie</b> 29.06.–01.07.2023, Irsee <b>Act creative!</b> 29.06.–01.07.2023, Irsee	<b>Kloster Irsee</b> Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 <b>87660 Irsee</b>	<b>Bildungswerk Irsee</b> Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: +49 8341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
<b>Juli 2023</b>	<b>Rechtliche Grundlagen für die Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen</b> , 10.07.–12.07.2023, Irsee <b>Deutschtraining für fremdsprachige Ärztinnen und Ärzte</b> 24.07.–26.07.2023, Irsee <b>Seminar on Forensic Psychiatry in Europe</b> , 31.07.–04.08.2023, Seeon	<b>Kloster Seeon</b> Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 <b>83370 Seeon</b>	
19.04.–23.04.23 17.05.–21.05.23 28.06.–02.07.23 19.07.–23.07.23 27.09.–01.10.23 01.11.–05.11.23 06.12.–10.12.23	<b>Psychosomatische Grundversorgung, Psychotraumatologie</b> 20 Std. Theorie 30 Std. Interv.tech. 10 Std. Balint alle Facharztgebiete EBM-plus 2000 35100/35110 alle Facharztgebiete	<b>Institut für Mediziner und Psychologen</b> <b>WIMP Würzburg</b>	<b>Leitung: Dr. Renate Dill</b> FA für Psychosomatische Medizin, Kinder- Jugendl.-Erwachsenentherapie Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 dr.r.dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dillstiftung.com
24.05.23 17:00–20.00 Uhr	<b>Update Endokrinologie 2023</b> Prof. Dr. M. Pavel Zur Zertifizierung angemeldet	<b>Hörsäle Medizin</b> Hörsaal 200 Ulmenweg 18 <b>91054 Erlangen</b>	<b>Universitätsklinikum Erlangen</b> Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 09131-85-36375 E-Mail: med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de Programm abrufbar unter: www.medizin1.uk-erlangen.de
14.09.–17.09.23 Teil 1 09.11.–12.11.23 Teil 2	<b>Curriculum Spezielle Schmerztherapie</b> entsprechend dem überarbeiteten Kursbuch der Bundesärztekammer 2 × 40 Unterrichtseinheiten	<b>ONLINE</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de/www.daegfa.de Gebühr: für Mitglieder Teil 1: 760,– €, Teil 2: 380,– € bei Absolvierung beider Teile
04.05.–07.05.23 Donnerstag bis Sonntag 9:00–18:00 Uhr	<b>15. Internationale Münchner Akupunktur-Tage 4-Tage-Intensivkurs</b> Bed side teaching in kleinen Gruppen In Kooperation mit der Klinik für Anaesthesiologie, LMU München	<b>Poliklinik</b> Pettenkoflerstraße 8A <b>80336 München</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de/www.daegfa.de Gebühr: Mitglieder 760,– €
10.08.23 München 06.10.23 München 14.10.23 Nürnberg	<b>Akupunktur Zusatzbezeichnung</b> G1–G15  <b>Beginn neuer Ausbildungsreihen in München und Nürnberg</b>	<b>DÄGfA Fortbildungszentrum</b> Würmtalstr. 54 <b>81375 München</b>  <b>ARVENA PARK</b> Görlitzer Str. 51 <b>90473 Nürnberg</b>	<b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.</b> Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de/www.daegfa.de Gebühr: Mitglieder G1–G3 480,– €, Kurstag 190,– €

## Fortbildungen, Kongresse &amp; Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
<b>Mittwoch</b> 10.05.23 14:30 – 19:15 Uhr	<b>Interdisziplinäres Schilddrüsenzentrum</b> <b>Aktuelles zum Thema Schilddrüse – Update 2023</b> Fortbildungsveranstaltung des Interdisziplinären Schilddrüsenzentrums des LMU Klinikums <b>Veranstaltungsleiterin:</b> Prof. Dr. C. Spitzweg, Medizinische Klinik IV, LMU Klinikum Zertifizierung (BLÄK): 5 Fortbildungspunkte.	<b>LMU Klinikum</b> Campus Großhadern Marchioninstr. 15 <b>81377 München</b> Hörsaal III	<b>Keine Kursgebühr, keine Voranmeldung erforderlich</b> Informationen: <a href="http://www.lmu-klinikum.de/med4/aus-fort-und-weiterbildung/veranstaltungen/d42a96676148e6c4">www.lmu-klinikum.de/med4/aus-fort-und-weiterbildung/veranstaltungen/d42a96676148e6c4</a> <a href="http://www.lmu-klinikum.de/ccc-Schilddruesenzentrum">www.lmu-klinikum.de/ccc-Schilddruesenzentrum</a> E-Mail: <a href="mailto:Christine.Spitzweg@med.uni-muenchen.de">Christine.Spitzweg@med.uni-muenchen.de</a> <a href="mailto:ISKUM@med.uni-muenchen.de">ISKUM@med.uni-muenchen.de</a>
<b>12.05.23</b> 14:00 – 19:30 Uhr	<b>18. Fachtagung des IVS (1. Tag)</b> <b>Systemische Therapie – was ist da eigentlich anders?</b> Fortbildungspunkte sind beantragt	<b>Stadthalle Fürth</b> Rosenstraße 50 <b>90762 Fürth</b>  <b>auch online</b>	<b>Institut für Verhaltenstherapie, fundierte Psychotherapie, Verhaltensmedizin und Sexuologie (IVS)</b> Rudolf-Breitscheid-Str. 41, 90762 Fürth Tel.: 0911 975607-203, Fax: 0911 975607-204 Email: <a href="mailto:Fachtagung@ivs-nuernberg.de">Fachtagung@ivs-nuernberg.de</a> Homepage: <a href="http://www.ivs-nuernberg.de">www.ivs-nuernberg.de</a> Teilnahmegebühr: 170,- €
<b>13.05.23</b> 10:00 – 17:00 Uhr	<b>18. Fachtagung des IVS (2. Tag)</b> <b>Die Relevanz der Psychotherapie in der Klimakatastrophe</b> Fortbildungspunkte sind beantragt	<b>Stadthalle Fürth</b> Rosenstraße 50 <b>90762 Fürth</b>  <b>auch online</b>	<b>Institut für Verhaltenstherapie, fundierte Psychotherapie, Verhaltensmedizin und Sexuologie (IVS)</b> Rudolf-Breitscheid-Str. 41, 90762 Fürth Tel.: 0911 975607-203, Fax: 0911 975607-204 Email: <a href="mailto:Fachtagung@ivs-nuernberg.de">Fachtagung@ivs-nuernberg.de</a> Homepage: <a href="http://www.ivs-nuernberg.de">www.ivs-nuernberg.de</a> Teilnahmegebühr: 170,- €

## Rechtsberatung

 <b>altendorfer</b> medizin & recht Telefon 089 20205060 <a href="http://www.altendorfer-medizinrecht.de">www.altendorfer-medizinrecht.de</a>	<b>Profis für Profis</b> Prof. Dr. iur. Dr. med. Reinhold Altendorfer Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Facharzt für Allgemeinmedizin, Hochschullehrer
--	--

 <b>Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH</b> <b>Unternehmen mit Gesicht und Herz</b> <a href="http://www.verrechnungsstelle.de">www.verrechnungsstelle.de</a>	<b>seit 1975</b>
---	------------------

<b>ULSENHEIMER ■ FRIEDERICH</b> RECHTSANWÄLTE	
<b>Experten im</b>	<b>Medizinrecht</b>
Maximiliansplatz 12 <b>80333 München</b> Tel. 089 - 24 20 81-0 Fax 089 - 24 20 81-19 <a href="mailto:muenchen@uls-frie.de">muenchen@uls-frie.de</a>	
Schlüterstraße 37 <b>10629 Berlin</b> Tel. 030 - 88 91 38-0 Fax 030 - 88 91 38-38 <a href="mailto:berlin@uls-frie.de">berlin@uls-frie.de</a>	
<a href="http://www.uls-frie.de">www.uls-frie.de</a>	

## Chiffre-Anzeigen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an:  
[kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

**Allgemeinarztpraxis Augsburg mit 1,5 KV-Sitzen:**

Einstieg und spätere Übernahme geboten!

Kontakt: tigerverlagaugsburg@gmail.com

Allg. med. Praxis in KN am

Bodensee 1a Lage

Seeblick 100 m vom See für 2

Ärzte geeignet

email: nicola@buico.de

Hausarztpraxis Oberallgäu

2 Sitze - NachfolgerInnen

zum 1.1.24 gesucht

0160-5526178

allgemeinmedizin-

klosterplatz@web.de

**Frauenarztpraxis abzugeben**

Einzelpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Inventar und Kassensitz in Haßfurt/Unterfranken Landkreis Haßberge altersbedingt ab 2.Q.2024 abzugeben. Schwerpunkte: CA-Vorsorge, CA-Nachsorge, Antikonzeptionsberatung, Infektiologie, Schwangerschaftsvorsorge, Naturheilverfahren, Akupunktur  
Tel.: 0177 7755308

**100% privat = 100% Erfolg**

Lebensaufgabe in traumhafter Umgebung in Nordbayern.

Konservative, ausbaufähige Augenarztpraxis.

Bei Interesse: RAe\_Schmidt\_Potsdam@online.ms

**Gyn-Sitze abzugeben!**

Ein bis zwei Gynäkologie-Sitze im Stadtbereich Nürnberg vertraulich abzugeben. Zuschriften bitte unter der Chiffre 2500/17453

**Neurologie und Psychiatrie / Großraum Nürnberg**

Sehr gut etablierte, ertragsstarke Privatpraxis; Einstieg mit späterer Übernahme. Referenz 107557. Bei Interesse:

Dr. Meindl & Coll. AG, stefan.schimkus@muc-gruppe.de,

0911 / 234209-26

Gut eingeführte HNO/Phoniatrie-Pädaudiologische Gemeinschaftspraxis in zentraler Lage in München sucht für ausscheidenden Partner mit eigenem KV-Sitz eine/n Nachfolgerin/ Nachfolger.  
Bewerbungen bitte an HNOPP23@web.de

**Gewinnstarke Kardiologische Privatpraxis**

Top-Lage in einer der schönsten Städte Nordbayerns, fest etabliert, 180 m<sup>2</sup>. Komplettes nichtinvasives kardiolog. Spektrum. Kombination mit invasiver kardiolog. Tätigkeit denkbar. Geeignet auch als GP für Kardiologen mit Pulmologen oder Angiologen. Platz für 1-4 Kollegen. Erfahrenes, motiviertes Team, entspannte Arbeitsatmosphäre.

Zeit für Medizin kombiniert mit Lebensqualität und Familie!  
Tel.: 0951 9868019

Praxisnachfolger\*in Mannheim gesucht. 1 Sitz in umsatzstarker hausärztlich-internistischer BAG mit 2 Kolleginnen abzugeben. Halbierung des KV-Sitzes möglich. Abgabezeitpunkt flexibel. Info unter: praxisabgabe\_2023@web.de

**Neue attraktive Praxisräume in der Nähe des Nymphenburger Schlosses zu vermieten,**

in Kooperation am ehesten für Kollegen

**Neurochirurgie/Orthopädie,**

event. **Schmerztherapie/Neurologie** geeignet.

Tel.: 0171 7458876

**HAND und HERZ....**

biete Einstieg in **allgemeinmedizinische Privatpraxis** im Chiemgau mit Schwerpunkt **Komplementärmedizin** (wg. Altersteilzeit).

Chiffre: 0116

**Gynäkologische Privatpraxis in Rohrdorf sucht Nachfolger\*in.**

Gut eingeführte Praxis, umsatzstark mit großem Patientenstamm. Sehr gute Verkehrsanbindung durch A8 und B15.

Kontakt: Mobil: +49 (0)176 222 650 03

**www.europmed.de – Ärzteberatung – 30 Jahre Erfahrung**

**HNO Augsburg BAG-Anteil, zunächst mit Anstellung**

**Praxis für Psychiatrie u. Psychotherapie: 1,5 KV-Zul. im Landkreis Traunstein, Ärztehaus.**

**Unfallchirurgie/Orthopädie: Zulassung München.**

**Kinderarzt: Bereich Ebersberg, umfangr.**

**Gynäkologie: München BAG-Anteil; Bad-Tölz; moderne kons. Pr. in Ärztehaus Landshut; Lkr. Augsburg; Privatpraxis im Chiemgau.**

**Hausärzte: Lindau, Lkr. Rosenheim; FFB, Ber. Ebersberg, München-Stadt.**

Alle Praxen auf: [www.europmed.de](http://www.europmed.de)

EuropMed Ärzte- und Finanzberatung GmbH

Fraunhoferstr. 26 in 83052 Bruckmühl, [www.europmed.de](http://www.europmed.de)

Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel 08061/37951, [europmed@t-online.de](mailto:europmed@t-online.de)

**Übernahme Gynäkologie Großraum Nbg.**

Modern, ertragsstark, 2 Sitze, angestellte Ärztin vorh.

TZ-Mitarbeit der Abgeberin möglich - Nr. A9X0135PL

**s.s.p. Die Ärzteberater.**

Tel.: (0911) 8012849 | [aerzteberater@ssp-online.de](mailto:aerzteberater@ssp-online.de) | [www.ssp-aerzteberater.de](http://www.ssp-aerzteberater.de)

**s.s.p.**

Die Ärzteberater.

## Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

**Gynpraxis Bodenseekreis**

Einzelpraxis, gute Lage, gute Zahlen, gute Perspektiven. Eine Stellungnahme der KV zum Praxiswert liegt vor. Nähere Informationen unter **0170-1642917** (im Mandantenauftrag).

Praxisabgabe **Psychiatrie u. Psychotherapie**, Augsburg-Stadt, 1/2 KV-Sitz, ab Anfang 2024

Chiffre: 0117

## Stellenangebote



Deutsche  
Rentenversicherung

Nordbayern

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern ist als Regionalträger der gesetzlichen Rentenversicherung ein zukunftssicherer Arbeitgeber mit sozialer Verantwortung für die Versichertengemeinschaft.

An unserem Standort Bayreuth oder Nürnberg suchen wir für die Abteilung Ärztlicher Dienst zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

### Fachgutachterarzt (m/w/d) für den Bereich Psychiatrie und Psychotherapie

in Voll- oder Teilzeit. Die Einstellung erfolgt in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis.

**Ausführliche Informationen zum Tätigkeits- und Anforderungsprofil finden Sie unter:**  
[www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de/stellenangebote](http://www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de/stellenangebote)

Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Dr. Berger (Telefon 0931 802-3518) und Herr Dr. Schwarzkopf (Telefon 0911 23423-340) gerne zur Verfügung.

## Praxiseinrichtungen



- beraten
- planen
- fertigen

gütler  
einrichtungen

guetler-einrichtungen.de +49 9872 / 9797-10

**mayer**  
Innenarchitektur  
möbelmanufaktur

**räume**  
realisieren lassen.

- | praxisplanung
- | praxiseinrichtung
- | projektsteuerung

mayer gmbh  
amalienstraße 4  
75056 sulzfeld  
07269 - 91999-0  
info@mayer-im.de  
www.mayer-im.de

| praxen | apotheken | medizinische zentren

## Praxisgesuche

**Orthopädische Praxis gesucht**

FA Orthopädie und Unfallchirurgie (44) sowie Sportmediziner, Golf Medical Coach, Liebscher & Bracht sucht Praxis als Partner. Anstellung zuerst auch möglich. 100% Diskretion; PN an: [orthopraxis\\_obb@outlook.de](mailto:orthopraxis_obb@outlook.de)



**Hausarztzentrum Ingolstadt**  
Eine Praxis – Sechs Standorte

### Königsdisziplin - Hausarztmedizin

Wollen Sie auch ein ganzheitliches forderndes Patientenspektrum statt Monotonie, Fokus auf gute Medizin mit wenig Bürokratie, geregelte familienfreundliche Arbeitszeit, kaum Dienste, attraktives Gehalt, ein nettes Team und gerne eine langfristige Perspektive?

Wir suchen **Weiterbildungsassistenten (w/m/d), Internisten und Allgemeinmediziner** für unsere Praxen in **Ingolstadt**.

Ansprechpartner: Dr. Reinhard Roth  
[www.hausarztzentrum-ingolstadt.de](http://www.hausarztzentrum-ingolstadt.de)

+49 151 505 77 233  
[bewerbung@hz-in.de](mailto:bewerbung@hz-in.de)

Bethel

Ihre Spende hilft kranken, behinderten und vernachlässigten Kindern. [www.bethel.de](http://www.bethel.de)



359

**So einfach geht's:**

1. QR Code scannen oder direkt [www.ärzte-markt.de](http://www.ärzte-markt.de) öffnen
2. JOB-ID in der Suchmaske eingeben
3. Umgehend alle weiteren Informationen zu der Indexanzeige erhalten
4. Bewerbung abschicken und Traumjob starten



Bildquelle: Gettyimages

## Aktuelle Stellenangebote

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
6060	<b>OBERARZT SCHMERZMEDIZIN (A) 50–80 %</b>	<i>Das Kantonsspital Obwalden ist ein innovatives, vielseitiges Grundversorgungsspital in ...</i>	<b>#UTJS</b>
72488	<b>Oberarzt Kardiologie m/w/d</b>	<i>Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir Sie als Oberarzt (m/w/d) ...</i>	<b>#MYPV</b>
73230	<b>Ärztliche Mitarbeiterin (m/w/d) für Gynäkologische Gemeinschaftspraxis</b>	<i>Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine ärztliche Mitarbeiterin (m/w/d) ...</i>	<b>#FBMW</b>
76646	<b>FA/FÄ für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin</b>	<i>FA/FÄ für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin Wir suchen zum ...</i>	<b>#LZSJ</b>
78343	<b>Ärztl. Kollegen/in zur Mitarbeit und späteren Übernahme</b>	<i>Praxisabgabe Etablierte Hausarztpraxis, in landschaftlich schöner Lage direkt am ...</i>	<b>#FBDK</b>
78628	<b>Facharzt für Neurologie als Oberarzt m/w/d</b>	<i>Facharzt für Neurologie als Oberarzt (m/w/d) in Neurologischer Klinik in Rottweil ...</i>	<b>#WXEC</b>
80339	<b>Arzt/Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt/ärztin für Allgemeinmedizin (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit</b>	<i>Überörtliche Praxisgemeinschaft mit voller Weiterbildungsbefugnis (24 Monate) nach alter ...</i>	<b>#TSKB</b>
80339	<b>FA Augenheilkunde (m/w/d)</b>	<i>Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams operative und konservative Fachärzte/Fachärztinnen ...</i>	<b>#RDXF</b>
80539	<b>Betriebsarzt (m/w/d)</b>	<i>Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat sucht für ...</i>	<b>#DKYZ</b>
81379	<b>Für die medizinische Versorgung in der kTA am Flughafen München suchen wir zur Unterstützung des Teams ab sofort Fachärzte (m/w/d)</b>	<i>Ihre Aufgabe – umfangreich · Durchführung von regelmäßigen Arztprechstunden zur ...</i>	<b>#RMLQ</b>
82398	<b>Palliativmediziner*in (m/w/d) als stellvertretende ärztliche Leitung in Voll- oder Teilzeit gesucht</b>	<i>Wir freuen uns auf Sie, weil Sie... · Ein/e erfahrene ...</i>	<b>#RJND</b>
83670	<b>Oberarzt Orthopädie (m/w/d)</b>	<i>Herzlich willkommen als Oberarzt Orthopädie (m/w/d) ab dem 01. Juni ...</i>	<b>#TVHG</b>
85416	<b>Der Bachdoktor- Ärztin oder Arzt gesucht</b>	<i>Im wunderschönen Landkreis Freising gelegen, wartet die Gemeinde Langenbach auf ...</i>	<b>#PXEG</b>
86456	<b>Weiterbildungsassistent -/in zum Facharzt/ärztin für Allgemeinmedizin in Vollzeit/Teilzeit ab 01. September 2023</b>	<i>Unsere Allgemeinarztpraxis ist an zwei Praxisstandorten nach dem aktuellen ...</i>	<b>#JBQT</b>
86825	<b>Arzt/Ärztin (m/w/d) in Vollzeit (40 Std./Woche) oder in Teilzeit (20 Std./Woche)</b>	<i>Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:n Arzt/Ärztin (m/w/d) in ...</i>	<b>#KZDF</b>
87629	<b>CHEFARZT NEUROLOGIE (m/w/d)</b>	<i>Die m&amp;i-Fachklinik Ichenhausen ist ein Fachkrankenhaus mit 360 Betten und ...</i>	<b>#USVC</b>

## ärzte-markt.de | Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
90471	<b>Ärztinnen/Ärzte (w/m/d) für die Erstellung sozialmedizinischer Untersuchungsgutachten</b>	Die Bundesagentur für Arbeit sucht Ärztinnen/Ärzte (m/w/d) für die Erstellung ...	#ZAPU
91217	<b>Facharzt Dermatologie als Oberarzt (m/w/d)</b>	Für unser hautärztliches Medizinisches Versorgungszentrum suchen wir ab sofort im ...	#RNKB
91217	<b>Facharzt (m/w/d) für Dermatologie Teilzeit</b>	Für unser hautärztliches Medizinisches Versorgungszentrum suchen wir ab sofort im ...	#KARG
97070	<b>Facharzt/ärztin für Neurochirurgie mit Interesse: Konservativer Tätigkeitsschwerpunkt</b>	Fangen Sie mit uns was Neues an! Wir sind ...	#WBMX

**ärzte-markt.de**

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

## Stellenangebote

**Facharzt für Innere / Allgemeinmedizin (m/w/d)**

Vollzeit oder Teilzeit in Hausarztpraxis im Lk Ansbach gesucht  
Bewerbung bitte an [arzt@praxispfaff.de](mailto:arzt@praxispfaff.de) oder Telefon 09872-1570

**WB-Assistenz Allgemeinmedizin oder FA/FÄ zur Anstellung oder Kooperation - auch Teilzeit - gesucht von HAUSARZTpraxis/NHV zwischen Forchheim/Bamberg**

Tel: 09545-50516 E-Mail: [dr-eckert-buttenheim@t-online.de](mailto:dr-eckert-buttenheim@t-online.de)

**Kardiologin (m/w/d) in Nürnberg für Praxis in Teilzeit gesucht**

Wir bieten sehr umfangreiche, interessante kardiologische und angiologische Diagnostik, ein sehr gutes Betriebsklima und übertarifliche Bezahlung.

Bewerbung an [Kardiologe2020@gmx.de](mailto:Kardiologe2020@gmx.de)

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)**

zur Anstellung 15-20 Std. in **Allgemeinarztpraxis Nürnberg-Süd** ges., ggf. auch erf. ältere Kollegen. Wir bieten sehr gutes Arbeitsklima und attraktive Vergütung. Interesse? Dann freuen wir uns auf Sie!  
Bewerbung an: [dr.astrid.petzoldt@mailpetz.de](mailto:dr.astrid.petzoldt@mailpetz.de)

**atlas Verlag – Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246**

Die Bundesagentur für Arbeit sucht **Ärztinnen/Ärzte (w/m/d)** für die Erstellung sozialmedizinischer Untersuchungsgutachten **auf Vertragsarztbasis** für die Ärztlichen Dienste der Agenturen für Arbeit im Raum

**Ansbach<sup>2</sup>, Augsburg<sup>5</sup>, Bad Kissingen<sup>1</sup>, Bad Neustadt<sup>1</sup>, Bamberg<sup>1</sup>, Coburg<sup>1</sup>, Deggendorf<sup>3</sup>, Donauwörth<sup>5</sup>, Freising<sup>4</sup>, Fürth<sup>2</sup>, Hof<sup>1</sup>, Ingolstadt<sup>5</sup>, Kempten<sup>5</sup>, Memmingen<sup>5</sup>, München<sup>4</sup>, Neumarkt i.d.OPf.<sup>3</sup>, Nürnberg<sup>2</sup>, Rosenheim<sup>4</sup>, Schwandorf<sup>2</sup>, Schweinfurt<sup>1</sup>, Traunstein<sup>3</sup>, Weiden<sup>2</sup>, Würzburg<sup>1</sup>, Weilheim<sup>4</sup>**

**Kontakte:**

<sup>1</sup> Frau Dr. Hümpfner

Tel.: 0931 7949 292

<sup>2</sup> Herr Dr. Köhler

Tel.: 0911 529 2400

<sup>3</sup> Frau Dr. Greiner-Marko

Tel.: 0941 7808 171

<sup>4</sup> Frau Päßgen

Tel.: 089 5154 4125

<sup>5</sup> Herr Dr. Fechler

Tel.: 0821 3151 139

E-Mail: [Roswitha.Huempfner@arbeitsagentur.de](mailto:Roswitha.Huempfner@arbeitsagentur.de)

E-Mail: [Horst.Koehler@arbeitsagentur.de](mailto:Horst.Koehler@arbeitsagentur.de)

E-Mail: [Eva.Greiner-Marko@arbeitsagentur.de](mailto:Eva.Greiner-Marko@arbeitsagentur.de)

E-Mail: [Eva-Maria.Paeffgen@arbeitsagentur.de](mailto:Eva-Maria.Paeffgen@arbeitsagentur.de)

E-Mail: [Raphael.Fechler@arbeitsagentur.de](mailto:Raphael.Fechler@arbeitsagentur.de)



**Bundesagentur für Arbeit**

Stellenangebote



KLINIKUM FORCHHEIM -  
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Die Klinikum Forchheim - Fränkische Schweiz gGmbH verfügt über Einrichtungen des Gesundheitswesens an den Standorten Forchheim und Ebermannstadt.

Nachfolgende Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt an unserem Standort in Ebermannstadt neu zu besetzen:

**Leitender Oberarzt (w/m/d) für Geriatrie**

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.klinikum-fofs.de](http://www.klinikum-fofs.de) – Standort Ebermannstadt.

Als Ansprechpartner steht Ihnen die Standortleitung Frau König unter Tel.-Nr. 09194 55-4010 zur Verfügung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz gGmbH, gerne auch per E-Mail.

Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz gGmbH  
Feuersteinstraße 2, 91320 Ebermannstadt  
Telefon 09194 55-4020  
[www.klinik-fraenkische-schweiz.de](http://www.klinik-fraenkische-schweiz.de)  
[personalstelle@klinik-fraenkische-schweiz.de](mailto:personalstelle@klinik-fraenkische-schweiz.de)

**Fachklinik  
Ichenhausen**

Herzlich  
willkommen als  
**CHEFARZT  
NEUROLOGIE**  
(m/w/d)

**Wir freuen uns  
auf Ihre Bewerbung.**

m&i-Klinikgruppe Enzensberg  
Etzel Walle, Hauptgeschäftsführer  
Telefon 08362 12-3002  
Höhenstraße 56, 87629 Hopfen am See  
[bewerbung@enzensberg.de](mailto:bewerbung@enzensberg.de)

Nähere Informationen unter [www.fachklinik-ichenhausen.de](http://www.fachklinik-ichenhausen.de)

UNSERE SCHNITTMENGE:  
MEDIZINISCHE EXZELLENZ.

#JederAndersGemeinsamBesser

Werden auch Sie ein Teil unseres Teams am Laborstandort in München und gestalten Sie mit uns die Diagnostik der Zukunft als

**Facharzt (m/w/d)  
für Laboratoriumsmedizin**  
mit Schwerpunkt Klinische Chemie und Präanalytik

Jetzt online bewerben oder weitere  
Stellenangebote einsehen auf  
[karriere-synlab.de](http://karriere-synlab.de)

Die SYNLAB-Gruppe ist der führende Anbieter von Labor-  
dienstleistungen in Europa. Wir bieten die gesamte Band-  
breite innovativer und zuverlässiger medizinischer Diagnos-  
tik für Patienten, niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser und  
die pharmazeutische Industrie.

**SYNLAB MVZ Labor München Zentrum GbR**  
Schwanthalerstraße 115 | 80339 München  
Tatjana Ganter | +49 821 52157-50251  
[tatjana.ganter@synlab.com](mailto:tatjana.ganter@synlab.com) | [www.synlab.de](http://www.synlab.de)

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin  
**Dr. Brigitte Simmendinger**

Große und gut eingeführte Praxis für Kinder- und  
Jugendmedizin in Aschaffenburg sucht ab Juli 2023 eine(n)

**Weiterbildungsassistenten/in für  
Kinder- und Jugendmedizin**

zur Anstellung mit kurzfristiger Aussicht auf Niederlassung  
und Gründung einer Berufsausübungsgemeinschaft.

Gern bieten wir auch eine

**Weiterbildung für Allgemeinmediziner an.**

Senden uns Ihre aussagefähigen Unterlagen per E-Mail an:  
Dr. Brigitte Simmendinger [sdgr@gmx.de](mailto:sdgr@gmx.de)

E-Mail: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

## Stellenangebote

Medizinische  
> AkademieInternationaler Bund  
IB MEDAU 

Wir suchen

**Fachärzte als Dozenten (m/w/d)**zum Unterricht für folgende Fächer an unserer  
Berufsfachschule für Logopädie in Nürnberg:

- Phoniatrie
- Audiologie

Sie erleben bei uns eine verantwortungsvolle, anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit, ein unterstützendes, motiviertes Team in einem Unternehmen, das stetig wächst und auf die Lebensbalance seiner Mitarbeiter\*innen achtet. Unsere Vielfältigkeit ist Ihre Chance zur Entwicklung!

- Einen attraktiven Arbeitgeber, flexible Arbeitszeitmodelle, betriebliche Altersvorsorge und viele Benefits für Mitarbeitende
- Alternativ die Möglichkeit einer Tätigkeit auf Honorarbasis
- Eine der Aufgabe angemessene Vergütung
- Moderne, hochwertig ausgestattete Schulungsräume mit guter Verkehrsanbindung

Wir sind ein Unternehmen der IB Gruppe. Mit mehr als 14.000 Mitarbeitenden einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Unser Leitsatz lautet „Menschsein stärken“.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: [rose.piringer@ib.de](mailto:rose.piringer@ib.de)  
Gerne können Sie uns auch telefonisch kontaktieren:  
Tel. 0911/ 93 77 197-20 | [www.med-akademie.de](http://www.med-akademie.de)

  
**REALEYES**  
 DAS BESSERE SEHEN
**FA Augenheilkunde (m/w/d)**

Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams operative und konservative Fachärzte/Fachärztinnen Augenheilkunde (m/w/d) zur Festanstellung in Vollzeit oder Teilzeit für unsere Praxen in München und Umland.

Bewerbungen bitte an: [bewerbung@realeyes.de](mailto:bewerbung@realeyes.de)

**Weiterbildungsassistent\*in Allgemeinmedizin in TLZ**  
gesucht für naturheilkundlich orientierte hausärztlich-  
internistische Praxis in Grafing b. München.

Wir bieten ein integratives Praxiskonzept mit Basis einer soliden Schulmedizin und der Wirksamkeit naturheilkundlicher Verfahren mit Schwerpunkt Homöopathie und Akupunktur.

Ein nettes Team freut sich auf Sie!

Dr. Susanne Sundermeyer  
Rotter Str. 2, 85567 Grafing, 08092-1824  
[dr-susanne-sundermeyer.de](mailto:dr-susanne-sundermeyer.de)



Für das **AMEOS Klinikum St. Elisabeth Neuburg** suchen wir Sie als

## Gastroenterologen (m/w/d) im Poliklinikum

(20 Stunden/Woche)

**Was wir Ihnen bieten**

- Einen spannenden, abwechslungsreichen und fachlich anspruchsvollen Arbeitsplatz
- Arbeiten in einer voll ausgestatteten und modernen Endoskopie
- Attraktive Vergütung
- Geregelt Arbeitszeiten
- Geförderte individuelle Fort- und Weiterbildungen
- Elektronische Fachbibliothek der AMEOS Gruppe
- Mitarbeiter Rabatte für eine Vielzahl von Topmarken
- Attraktive Stadt mit umfangreichem Kultur- und Freizeitangebot und allen weiterführenden Schulen

**Ihre Aufgaben**

- Durchführung sonographischer und endoskopischer Diagnostik und Intervention
- Behandlung von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen und hepatologischen Krankheitsbildern
- Enge Zusammenarbeit mit der stationären Gastroenterologie des AMEOS Klinikum Sankt Elisabeth Neuburg

**Ihr Profil**

- Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkterkennung Gastroenterologie
- Erfahrung in der Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen und hepatologischen Krankheitsbildern
- Routine in den gastroenterologischen endoskopischen Standardverfahren
- Teamfähigkeit, Freundlichkeit, Einfühlungsvermögen

Detaillierte Auskünfte erteilt Ihnen gern der Gastroenterologe, Herr Dr. Ulrich Frankenberger, unter Tel. +49 (0)8431 9072 6800

 Folge uns auf Instagram @ameos\_gruppe



 charta der Vielfalt

 UNTERZEICHNET

Vor allem Gesundheit

[ameos.eu](http://ameos.eu)

Stellenangebote




## Praxis in Bayern gesucht?

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen mit bis zu 112.500 Euro\* in folgenden Regionen:

<p><b>Hausärzte (m/w/d)</b> Planungsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Donauwörth Nord*</li> <li>■ Ansbach Nord</li> <li>■ Wassertrüdingen*</li> <li>■ Simbach a. Inn*</li> </ul>	<p><b>Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (m/w/d)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Landkreis Tirschenreuth*</li> </ul> <p><b>Hautärzte (m/w/d)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Landkreis Regen</li> </ul>
--	---

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.kvb.de/Foerderung](http://www.kvb.de/Foerderung) oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf: [regionale-versorgung@kvb.de](mailto:regionale-versorgung@kvb.de)

\*in vom Landesausschuss als „unterversorgt“ eingestuft Planungs-bereichen mit (geplanter) KVB-Eigeneinrichtung

### Facharzt/ärztin (m/w/d) für Orthopädie/Unfallchirurgie/ Sportmedizin

zur langfristigen Mitarbeit ab sofort für MVZ Mitte München gesucht.  
Zusatzqualifikationen erwünscht:  
Radiologie, Chirotherapie, Akupunktur  
Es erwarten Sie sehr gute Arbeitsbedingungen sowie ein breites Patientenkollektiv.  
Zuschriften bitte unter Chiffre 2500/17452 an den Verlag

Das sonnige Team der Praxis Dr. Sonnenschein in Nürnberg sucht ab sofort zur Verstärkung einen **FA\* Innere oder Allgemeinmedizin (m/w/d)** in TZ mit Option auf VZ.  
Wir sind eine moderne, hausärztliche FA-Praxis für Allgemeinmedizin, Chirotherapie und Notfallmedizin mit ganzheitlich biologischem Schwerpunkt.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[m.balz@dr-sonnenschein.de](mailto:m.balz@dr-sonnenschein.de)



Sozialstiftung Bamberg  
Wenn Sie uns brauchen.

## Auf der Suche nach einem Arbeitsplatz mit Zukunft?



### Werden Sie Teil unseres Teams!

» Unter Leitung von Prof. Dr. med. Jost Langhorst

Freie Stelle » **ab sofort oder später** »

#### » Arzt/Ärztin (m/w/d) für unsere Klinik für Integrative Medizin und Naturheilkunde In Voll- oder Teilzeit (mind. 50%)

In unserem Fachbereich verbinden wir die konventionelle Schulmedizin mit Verfahren der wissenschaftlich fundierten Naturheilkunde, Komplementärmedizin sowie der Mind-Body-Medizin. Der Schwerpunkt unserer Abteilung bezieht sich auf die Arbeit mit chronisch erkrankten Patienten aus den Bereichen der gesamten **Innere Medizin**, insbesondere dem rheumatoiden Formenkreis, der Gastroenterologie, chronischer Schmerzkrankungen sowie der Onkologie.

Neben der Akutbehandlung legen wir für den Patienten besonderen Wert auf die Vermittlung eines Krankheitsverständnisses sowie Förderung der Selbstwirksamkeit. Die Klinik verfügt über 25 stationäre Betten, eine Tagesklinik und ein Medizinisches Versorgungszentrum.

Neben der klinischen Tätigkeit ist unsere Klinik mit dem Stiftungslehrstuhl für Integrative Medizin der Universität Duisburg-Essen ausgestattet. Die Forschungsschwerpunkte sind unter anderem: Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, funktionelle Darmerkrankungen, viszerale abdominale Schmerzsyndrome, das Fibromyalgiesyndrom sowie postvirale Erschöpfungssyndrome (u.a bei Post-COVID).

**Wir wünschen uns:**

- » Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in einem klinischen Fach oder Facharztreihe
- » Kenntnisse, zumindest aber Begeisterung für die klassische Naturheilkunde, manuelle Verfahren, Neuraltherapie, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Traditionelle Indische Medizin (TIM)
- » Freude und Bereitschaft in einem interdisziplinären Team zu arbeiten (Ärzte verschiedener Fachrichtungen und naturheilkundlichen Schwerpunktkompetenzen, Mind/Body Therapeuten (Psychologen, Sozialpädagogen, Sportlehrern, Ökotröphologen), Pflegekräfte und Physiotherapeuten)
- » Empathie und Gesprächskompetenz im Umgang mit Patienten

**Wir bieten Ihnen:**

- » Weiterbildungsmöglichkeiten für: Innere Medizin (1 Jahr, Ausweitung ist beantragt), Naturheilverfahren (volle 3 Monate), Physikalische Medizin und Balneologie (ist beantragt), Allgemeinmedizin (in Vorbereitung)
- » Möglichkeit der Teilnahme an wissenschaftlicher Tätigkeit, Erlangung von Promotion und Habilitation
- » Das Potential eines Klinikums der Maximalversorgung
- » Ein interdisziplinäres, innovatives und kollegiales Arbeitsumfeld
- » Einen attraktiven Standort im wunderschönen Bamberg, mit viel Freizeitwert

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Oberärztin Jessica Schnitker, unter der Tel. 0951 503-16923 gerne zur Verfügung.

**Sozialstiftung Bamberg**  
Personalabteilung | Buger Straße 80 | 96049 Bamberg

Jetzt bewerben unter:  
[sozialstiftung-bamberg.de/stellenangebote](http://sozialstiftung-bamberg.de/stellenangebote)



## Stellenangebote

UNSERE SCHNITTMENGE:  
MEDIZINISCHE EXZELLENZ.

#JederAndersGemeinsamBesser

SYNLAB

Werden auch Sie ein Teil unseres Teams am Laborstandort in Weiden i. d. Opf. und gestalten Sie mit uns die Diagnostik der Zukunft als

## Facharzt (m/w/d) für Laboratoriumsmedizin oder Mikrobiologie



Jetzt online bewerben oder weitere Stellenangebote einsehen auf [karriere-synlab.de](https://karriere-synlab.de)

Die SYNLAB-Gruppe ist der führende Anbieter von Labor-dienstleistungen in Europa. Wir bieten die gesamte Bandbreite innovativer und zuverlässiger medizinischer Diagnostik für Patienten, niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser und die pharmazeutische Industrie.

**SYNLAB MVZ Weiden GmbH**  
Zur Kesselschmiede 4 | 92637 Weiden i. d. Opf.  
Tatjana Ganter | +49 821 52157-50251  
[tatjana.ganter@synlab.com](mailto:tatjana.ganter@synlab.com) | [www.synlab.de](http://www.synlab.de)

### Wir suchen Verstärkung - Das ist Ihre Chance!

Für unsere Standorte Aalen, Bayreuth, Esslingen, Nürnberg, Ravensburg, Rosenheim, Schweinfurt, Stuttgart, Ulm, Weiden und Würzburg suchen wir



Life Service

### einen Arzt (m/w/d) für Honorartätigkeiten als verkehrsmedizinische/r Gutachter\*in

Die TÜV SÜD Life Service führt Fahreignungsbegutachtungen bei verkehrsauffälligen Kräftefahrern durch.

Voraussetzung ist eine Berufserfahrung von mindestens 2 Jahren als approbierter Arzt/approbierte Ärztin.

Sie sind motiviert und suchen nach einer spannenden Aufgabe?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung an:  
[sabine.kagerer-volk@tuvsud.com](mailto:sabine.kagerer-volk@tuvsud.com)

Wir freuen uns auf Sie!

[www.atlas-verlag.de](http://www.atlas-verlag.de)



ZENTRUM  
KINDER + JUGEND  
MEDIZIN  
INN-SALZACH-ROTT

Das Zentrum für Kinder und Jugendliche Inn-Salzach e. V. (ZKJ) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zum Aufbau eines zusätzlichen Teams einen Teamleiter in Teil-/Vollzeit als

## Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (m/w/d)

Das Sozialpädiatrische Zentrum in Altötting ist eines der größten SPZ des Landes mit aktuell fünf Teams, die nach den Qualitätsvorgaben der Sozialpädiatrie (Altöttinger Papier) interdisziplinär zusammenarbeiten.

Zur Erweiterung unseres medizinischen Angebotes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Leiter eines weiteren Teams einen Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, bevorzugt mit Schwerpunkt Neuropädiatrie oder einem anderen Schwerpunkt. Das SPZ ist eingebunden in das Zentrum für Kinder und Jugendliche e. V. (ZKJ). Neben dem SPZ ist das medizinische ambulante Therapieangebot erweitert durch eine Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatik mit psychiatrischer Institutsambulanz, einer Tagesklinik und einer stationären, psychosomatischen Versorgung.

Weiter befinden sich in diesem Zentrum eine Vielzahl von unterschiedlichen selbstständigen Praxen, die das medizinische Angebot für Kinder und Jugendliche ergänzen, wie z. B. eine Kinderarztpraxis, eine kinderurologische Praxis und eine humangenetische Praxis. Räumlich angegliedert ist das ZKJ an das Innklinikum Altötting (Schwerpunktversorgungshaus mit 500 Betten; akademisches Lehrkrankenhaus der LMU, München). Dort erfolgt die stationäre Versorgung in allgemeiner Pädiatrie, Schwerpunkt Neuropädiatrie, Pulmologie, Infektiologie sowie einem Perinatalzentrum (Level II). Jährlich werden aus dem Einzugsgebiet der drei Landkreise Rottal-Inn, Altötting und Mühldorf über diese Versorgungsstruktur ambulant und stationär ca. 15.000 Kinder und Jugendliche behandelt.

Die im oberbayerischen Voralpenland gelegene Region besticht durch die wunderbare Natur sowie die Nähe zu Chiemsee, Salzburg und München und hat damit einen sehr hohen Freizeitwert. Regional werden hier neben einer hervorragenden Infrastruktur z. B. alle Schultypen und -Formen angeboten.

### Wir bieten Ihnen:

- ein Team, das durch einen wertschätzenden, respektvollen Umgang untereinander und mit dem Patienten gepflegt wird
- die Möglichkeit für ein verantwortungsvolles Arbeiten und ein interessantes Arbeitsumfeld
- ein breites Spektrum an hier zu behandelnden Erkrankungsformen
- leistungsgerechte Vergütung (nach TVöD)
- geregelte individuell und familienfreundlich gestaltete Arbeitszeiten, kein Nacht- oder Schichtdienst
- die Option zur Erlangung der Schwerpunktbezeichnung Neuropädiatrie (Weiterbildungsermächtigung: voll)
- die Möglichkeit zu laufenden Fort- und Weiterbildungen
- regelmäßige Team- und Fallsupervisionen
- die Möglichkeit zum Aufbau und Etablierung weiterer Spezialambulanzen

### Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit fundierten Erfahrungen im stationären und ambulanten Bereich
- wenn möglich mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Neuropädiatrie)
- Teamfähigkeit, hohe Sozialkompetenz und eine qualitätsorientierte Arbeitsweise
- Einfühlungsvermögen und emphatische Gesprächsführung mit Eltern von entwicklungsverzögerten und behinderten Kindern
- Interesse an interdisziplinärer Teamarbeit und Aufbau langfristiger Beziehung
- Bereitschaft und Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten und Organisationsfähigkeit

Sitz des Zentrums für Kinder und Jugendliche ist Altötting. Versorgt wird die Region Inn-Salzach.

### Bewerbungen richten Sie bitte bevorzugt digital an:

Zentrum für Kinder und Jugendliche Inn-Salzach e. V.  
Dr. med. Stefan Vlaho  
Vinzenz-von-Paul-Str. 14, 84503 Altötting  
Telefon: 08671/509-993, E-Mail: [mail@kinderzentrum.de](mailto:mail@kinderzentrum.de)  
[www.kinderzentrum.de](http://www.kinderzentrum.de)

Stellenangebote

Ärztlich geführte MVZ's an insgesamt 11 Standorten in und um Nürnberg mit den Fachbereichen **Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Diabetologie, Neurologie, physikal. Medizin und Gynäkologie.**

**PRAXEN**  
**Dr. Bögel, Völk**  
www.haus-und-facharzt.de

Verstärken Sie unser Team in Teil- oder Vollzeit:

- **Fachärzte (m/w/d)**  
- für **Allgemeinmedizin**  
(Nürnberg u./o. Bereich Stadt Schwabach)
- für **Endokrinologie und/oder Diabetologie**
- für **Innere Medizin**
- **Weiterbildungsassistenten (m/w/d)**  
- für **Allgemeinmedizin (Volle WB-Befugnis)**



*Eine gesunde Entscheidung!*

Unser Team steht für ein kollegiales Arbeitsklima, engagierte Weiterbildung, flexible Arbeitszeitgestaltung in Teil- oder Vollzeit, beste Rahmenbedingungen, eine langfristige Perspektive, auch als Nebentätigkeit im Ruhestand oder zum Wiedereinstieg.

Besuchen Sie uns online. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.  
bewerbung@haus-und-facharzt.de - Frau Kliem - Telefon 0178 9163295

**FÄ/ FA für Gynäkologie gesucht**  
Suche FÄ/ FA für Gynäkologie zur Mitarbeit in Teilzeit für Praxis in Rosenheim, gerne mit Praxiserfahrung.  
Zuschriften unter: gyn-rosenheim@web.de

in Nordbayern gesucht  
**FA Pädiatrie (m/w/d)**  
für kinder/jugendmed. Zentrum  
leitung@med4kidz.de

Ärztliche Dozenten und/oder Balintgruppenleiter (m/w/d) mit Lehrbefugnis der BLÄK für Psychosomatische Grundversorgung zur Verstärkungen unseres Teams in München gesucht  
Chiffre: 0115

Zur Verstärkung unseres ambulanten **Palliativteams Wittelsbacher Land (SAPV)** beim Caritasverband f.d. Lkr. Aichach-Friedberg suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine Fachärztin / einen Facharzt (m/w/d) in Teilzeit** mit vorhandener Zusatzbezeichnung Palliativmedizin oder dem Ziel, diese zu erwerben. WB-Ermächtigung nach WBO 2021 ist beantragt.  
Bei Interesse freuen wir uns über Kontaktaufnahme mit unserer ärztl. Leitung,  
Frau Dr. Monika Emmerling:  
monika.emmerling@caritas-aichach-friedberg.de  
Tel. 08251 93 46536.



**Weiterbildungsassistent\*in für Allgemeinmedizin**  
bei besonders günstigen Konditionen,  
im Zentrum vom Landkreis Dachau  
Tel: 08136-998380 od. Handy: 0172-8909274

**Praxis für Allgemeinmedizin**  
sucht im Zentrum vom Landkreis Dachau  
regelmäßige Urlaubsvertretung, auch tageweise  
Tel: 08136-998380 od. Handy: 0172-8909274

→ **Anstellung mit Perspektive** ←  
**Allgemeinärztin/-arzt (TZ/VZ) in Forchheim gesucht!**  
Hausärztliche Versorgung mit breitem Spektrum (NHV, Akupunktur u.v.a.), moderne Praxis, tolles Team, attraktive Konditionen. 2. Kassensitz vorhanden.  
Anfragen und Bewerbungen bitte an: manfredluell@web.de

**Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)**  **S.S.p.**  
für moderne hausärztliche Praxis mit mehreren Standorten Main-Spessart VZ oder TZ- Nr. A9X0153PL   
Die Ärzteberater.  
**s.s.p. Die Ärzteberater.**  
Tel.: (0911) 8012849 | aerzteberater@ssp-online.de | www.ssp-aerzteberater.de

**Kinderärztin (m/w/d) TZ**  
ab Mitte 2023 für moderne Praxis mit breitem Spektrum, tollem Team, flexiblen Arbeitszeiten und attraktiver Bezahlung in Nürnberg gesucht  
**www.kinderpraxis-hohn.de**

**Facharzt Kardiologie (m/w/d)**  
- nicht invasiv -  
Voll-/Teilzeit in **Nürnberg**  
- unbefristeter Vertrag  
- attraktives Gehalt  
- gute ÖPNV-Erreichbarkeit  
info@sauerhammer-helbig.de

WB-Assistent/-in für hausärztliche Praxis ab sofort gesucht (ggf. auch Teilzeit).  
Dr. Schröder, 85540 Haar; arzthaar@gmail.com

**WB-Assistent/in Allgemeinmedizin gesucht**  
Dres. Maderstorfer und Wicht  
Brunnleiten 9, 94419 Reisbach  
email: dr.albert.wicht@gmx.de

**Fachärztin/-arzt (m/w/d) für Orthopädie und Unfallchirurgie**  
zur Vertretung ab sofort oder später in großer moderner Praxis mit breitem Spektrum im Zentrum von München gesucht.  
Zuschriften bitte unter Chiffre 2500/17454 an den Verlag.

**Facharzt/-ärztin (m/w/d) für Allgemeinmedizin Hausarzt/-ärztin (m/w/d)**  
zur langfristigen Mitarbeit ab sofort für MVZ Mitte München gesucht.  
Zusatzqualifikationen erwünscht: Akupunktur, Notfallmedizin, evtl. Sportmedizin.  
Es erwarten Sie sehr gute Arbeitsbedingungen sowie ein breites Patientenkollektiv.  
Bitte Zuschriften unter Chiffre 2500/17451 an den Verlag.

## Stellenangebote

Medizinisch-Diagnostisches-Labor  
Kempten



Sie suchen eine umfassende Weiterbildungsstelle im Fach  
**Laboratoriumsmedizin**  
in attraktiver Umgebung?  
Dann sprechen Sie mit uns.  
allgäulab, Augartenweg 20, 87437 Kempten  
Tel.: 0831 57141-82 | E-Mail: Bewerbung@allgaeulab.de

 Deutsche  
Rentenversicherung  
Bayern Süd

Die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd ist regionaler Träger der gesetzlichen Rentenversicherung in Oberbayern, Niederbayern und Oberpfalz.

Wir suchen an unseren Standorten in München, Landshut und Regensburg ab sofort

### Fachärzte (m/w/d)

der Fachgebiete **Psychiatrie/Neurologie, Innere Medizin/Allgemeinmedizin und Orthopädie/Chirurgie**

#### Ihr Profil...

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin inklusive Approbation
- Interesse an sozialmedizinischen Fragestellungen und Zusammenhängen
- Souveränität und Einfühlungsvermögen im Umgang mit unseren Kunden und Kundinnen
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

#### Wir bieten Ihnen...

- Arbeiten in einem engagierten und kollegialen Team
- Die Vorteile eines familienorientierten Unternehmens mit flexiblen Arbeitszeiten von Montag bis Freitag (ohne Wochenend-, Nacht- und Bereitschaftsdienste) und teilzeitfähigen Arbeitsplätzen, dazu die Möglichkeit zu Home-Office
- Individuelle Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten

Für fachliche Fragen stehen Ihnen Herr Tobias Blaut Tel. 089 6781-2115 und für allgemeine Fragen Frau Simone Schreieck Tel. 0871 81-3591 gerne zur Verfügung.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.dr-v-bayernsued-karriere.de](http://www.dr-v-bayernsued-karriere.de).

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung über unsere Karriereseite.

## Stellengesuche

**Frauenärztin sucht Praxismitarbeit 1-3 Tage/Wo.**  
Unterfranken, westl. Mittelfranken/westl. Oberfranken  
Chiffre 2500/17458

## Stellengesuche

**Erfahr. FÄ für KJP und system. Therapeutin sucht neuen Wirkungskreis@mein.gmx**

## Beratung

**Wir beraten Sie gerne!**

atlas Verlag GmbH  
Tel.: 089 55241-246

Radiologe

sucht Vertretung oder Teilzeit-MRT, CT, Röntgen

Chiffre: 0078

## Kongresse / Fortbildungen

**Notarzkurse und weitere ärztliche Fort- und Weiterbildungen**  
[www.notfallakademie.de](http://www.notfallakademie.de)

**Refresher Allgemein + Innere Medizin (Onlinekongress)**  
15. – 19.11.2023 (inkl. CME Punkte)  
[www.notfallakademie.de](http://www.notfallakademie.de)



30 Jahre

**Kieferorthopädie Erlangen**



**Dr. Sabbagh / Dr. Wirth**



**Einladung zum Vortrag anlässlich des 30-jährigen Praxisbestehens**

**Vortrag für Pädiater, Orthopäden, Logopäden, Physiotherapeuten & Zahnärzte**

2 empfohlene Fortbildungspunkte gemäß BZÄK/DGZMK

„Die Symbiose von Pädiatrie, Orthopädie und Kieferorthopädie - Zusammenhänge und Beispiele der interdisziplinären Prävention und Behandlung. Atmung, Tinnitus, HWS, Diskopathie und Kiefergelenk“

**Am Freitag den 21. April 2023, 17-19 Uhr**

In unserer Praxis in der Apothekegasse 2, 91054 Erlangen (über Thalia)

Um Anmeldung wird gebeten: [anmeldung@sw-ortho.de](mailto:anmeldung@sw-ortho.de)

[www.sw-ortho.de](http://www.sw-ortho.de)



## Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

## Immobilien

von privat 3-Zi-ETW in München zu verkaufen  
69m², 2 Süd-Balk. ruhig, 3.St./Aufz., BJ 1971, EBK, Parkett, KP 563.000€ + TG 15.000€  
Tel.0157/54343285

## Verschiedenes

Tattoo Entfernung ND  
YAG Laser Neu 09861/  
93 86 250 info@topsued.de

## Bekanntschaffen



Die Nr. 1\* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format  
Gratisruf 0800-222 89 89  
Täglich 10-20 Uhr auch am WE  
www.pv-exklusiv.de  
\*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften  
Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

An einen älteren Herrn... Bildhüb. Zahnärztin, 62/170, liebev. Witwe, warmherz., tolle Figur, zärtl. + anlehnungsbedürftig, sucht sympath. Mann (gerne älter), der spontan, ehrl. + zuverl. ist. Kontakt üb. ☎ 089-716 801 810 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Kinderärztin, 55 J., blonde Traumfrau, bildhüb., schlk, sportl., mit liebev. Wesen, zärtlich + romantisch, sucht niveauv. Mann, gerne älter. Kontakt üb. ☎ 089-716 801 810 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Internat. angesehen. Herzchirurg, 65/184, Wwer, attrakt., charm., verbindlich + rücksichtsv., sucht kultiv. Partnerin, bis gleichalt. Kontakt üb. ☎ 089-716 801 810 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Hoch anerkannter STB + WP, 58/186, attrakt. + graumel., schlk, sportl., eleg. Erscheinung, einfühls., gelassen, sucht stilv., weltoff. SIE, bis Anf. 60. Kontakt üb. ☎ 089-716 801 810 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Susanne, 49 J., hüb. Apothekerin, Wwe, natürl., mit süßem Lächeln, sanftmütig + anschiemgsam, sucht e. Mann, der Gefühle zulässt. Kontakt üb. ☎ 089-716 801 810 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

An eine ältere Dame... Landarzt i.R., 75/187, sympath. + attrakt. Witwer, schlk., naturverb., sucht gebild. Partnerin, getr. Wohnen. Kontakt üb. ☎ 089-716 801 810 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Tina, 41/172, Oberärztin, bildhüb., schlk. Figur, natürl., sportl., zärtl., o. Anhg., sucht niveauv. Partner (-60). Kontakt üb. ☎ 089-716 801 810 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Dr. Dipl.-Ing., 52/188, Architekt der Extraklasse, attrakt., charm., liebt den mediterranen Lebensstil, ital. Oper, Klavierkonzerte (spielt selbst), e. Mann, der viel zu geben hat, mit Humor + positiv. Wesen, sucht e. im Leben steh. Frau (-55) mit Kopf + Gefühl. Kontakt üb. ☎ 089-716 801 810 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**



Hilfe für pflegebedürftige alte Menschen!  
www.senioren-bethel.de

## Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion



# Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

**Inhaber und Verleger:** Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

**Herausgeber:** Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

**Redaktion (alle BLÄK):** Frank Dollendorf (Hauptgeschäftsführer), Dagmar Nedbal (verantwortlich), Jasmin Carr (Layout), Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Jodok Müller (Redaktion), Robert Pözl (CvD), Florian Wagle (Redaktion)

**Medizinredaktion:** Iremeli von Kamptz (Ärztin/BLÄK), Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Professor Dr. med. Konrad Stock

**Anschrift der Redaktion:** Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Anzeigenmarketing und -verwaltung:** atlas Verlag GmbH, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de); Geschäftsführung: Christian Artopé, Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

**Druck:** Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

**Gendersensible Sprache:** Die Redaktion hält sich in Anlehnung an führende überregionale Printmedien an folgende Regeln:

- Erstnennung als Doppelform
- Im Folgetext neutrale Formen bzw. generisches Maskulinum
- Typografische Zeichen gelten nicht als rechtschreibkonform

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebene Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet durch den Blauen Engel – gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 75 vom 1. Januar 2023



**BAYERISCHE  
LANDESÄRZTEKAMMER**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Für das Referat Weiterbildung I  
suchen wir ab sofort

## Ärzte (m/w/d)

in Vollzeit oder Teilzeit  
(mindestens 30 Stunden/Woche)



Gute Medizin braucht gemeinsames Engagement. Genau dafür machen wir uns stark – wir von der Bayerischen Landesärztekammer. Zusammen mit den 63 ärztlichen Kreisverbänden und acht Bezirksverbänden vertreten wir die Interessen der über 90.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Wir fördern ärztliche Fort- und Weiterbildung und überwachen die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten. Das Referat Weiterbildung I bearbeitet Anträge auf Weiterbildungsbefugnisse, über die der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer entscheidet.

### Welche Aufgaben kommen auf Sie zu?

- » Sie arbeiten nach einer gründlichen Einarbeitung im Team mit Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern, Juristinnen und Juristen, Ärztinnen und Ärzten sowie der Referatsleitung.
- » Sie bearbeiten schriftliche Anfragen und erteilen telefonische Auskünfte auf Grundlage der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns sowie anderer relevanter Gesetzestexte und Richtlinien.
- » Sie gestalten aktiv die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung mit. Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten nimmt ebenfalls einen Teil Ihrer Tätigkeit ein.
- » Sie sind neben den fachlichen Aufgaben auch für organisatorische Aufgaben innerhalb der Abteilung zuständig.

### Was sollten Sie mitbringen?

- » Idealerweise verfügen Sie über Berufserfahrung in einem klinischen Umfeld. Eine Facharztbezeichnung ist nicht erforderlich.
- » Sie haben die Bereitschaft sich in juristische Sachverhalte einzuarbeiten.
- » Sie besitzen ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten inklusive einwandfreier Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.
- » Sie sind in der Lage, umfangreiche Arztakten sorgfältig zu analysieren und komplexe medizinische Sachverhalte präzise und übersichtlich schriftlich darzustellen sowie geltendes Weiterbildungsrecht auf diese anzuwenden.

### Was bieten wir Ihnen?

- » Zukunftssicheres Arbeitsumfeld bei der größten Ärztekammer Deutschlands
- » Attraktive Bezahlung plus überdurchschnittliche betriebliche Altersvorsorge
- » Flexibles Arbeitsumfeld: zum Beispiel variable Arbeitszeit und mobiles Arbeiten
- » Betriebseigene Kantine inklusive Essenszuschuss
- » Betriebliche Weiterentwicklung
- » Mitglied bei pme Familienservice GmbH (Beratung u. a. von Eltern und bei der Pflege von Angehörigen)
- » Unsere Büroräume in Bogenhausen sind gut angebunden

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet für zwei Jahre mit der Option einer unbefristeten Weiterbeschäftigung.  
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 31. Mai 2023.



Bayerische Landesärztekammer | [www.blaek.de](http://www.blaek.de)  
<https://karriere.blaek.de/home/stellenangebote>

# ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

Sie wollen eine vakante Stelle besetzen,  
ihre Praxis abgeben, ein Seminar bewerben  
oder eine Dienstleistung anbieten?

Sie sind auf der  
Suche nach dem  
richtigen Job?

Besuchen Sie uns auf [ärzte-markt.de](https://aerzte-markt.de)

✓ Anzeige buchen

🔍 Stellenangebote finden

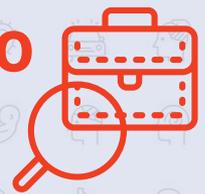


**KOSTENFREI +  
ERHEBLICHE  
ZEITERSPARNIS**

MEHR ALS  
**144.000**  
LESER

des Bayerischen Ärzteblattes +  
des Ärzteblattes Baden Württemberg

EINFACHE JOBSUCHE  
AUS ÜBER  
**100.000**  
QUELLEN



PASSENDE  
STELLENANGEBOTE  
PER E-MAIL



SCAN ME

**Ansprechpartner:**  
Maxime Lichtenberger  
lichtenberger@aerzte-markt.de  
089 55241-246

[www.aerzte-markt.de](https://www.aerzte-markt.de) wird betrieben von  
Verlagsgemeinschaft Atlas Gentner GbR  
Hauptsitz: Forststraße 131, 70193 Stuttgart

Niederlassung München, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching  
Telefon: +49 711 63672-861, Fax: +49 711 63672-747  
Email: support@aerzte-markt.de